

Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 38 (2002)
Heft: 7

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LESERBRIEFE ZUM KONGRESS 2002

Am 4. Mai 2002 fand in Luzern der Kongress des Schweizer Physiotherapie Verbandes statt. Anbei finden Sie zwei Leserbriefe zu diesem Anlass. In der nächsten Ausgabe werden die detaillierten Resultate der Kongressevaluation publiziert. Soviel vorweg: Bei der Gesamtbeurteilung, die kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe vorlag, befanden 28,5% der BesucherInnen den Kongress als sehr gut, 45% als gut, 19% als unbefriedigend und 5% als schlecht.

Zum Kongress der Physiotherapie

In Doktor Kästners Lyrischer Hausapotheke ist unter dem Titel Moral Folgendes zu lesen: *«Es gibt nichts Gutes – ausser: man tut es.»*

Man hat also einen Kongress geplant und dazu eingeladen. Man hat es getan. War es auch gut?

Eugen Mischler hat in seinen abschliessenden Worten gesagt, es gebe keinen Evaluationsbogen. Mit der Post habe ich mit einer Teilnahmebestätigung (super, Danke) nun doch einen Fragebogen erhalten. Die Geschäftsleitung hat also anders entschieden, und das ist verständlich. Es ist doch wichtig zu hören, wie dieser Tag angekommen ist. Alle, die am Kongress teilgenommen haben, sollen nun ihre Meinung dazu äussern. Also werden wir es tun, denn: Es gibt nichts Gutes – ausser: man tut es. Was passiert aber mit den Kolleginnen und Kollegen, die aus irgend einem Grund an diesem Kongress nicht teilgenommen haben? Wird denn ihre Meinung auch gefragt?

Mich würde sehr interessieren, warum nur 15 Kolleginnen und Kollegen aus der Westschweiz anwesend waren? Typisch welsch, könnte die Antwort sein... Immer die etwas exotischen Romands. Ein Wunder, dass 15 gekommen sind, denn es stand nirgendwo im Programm, dass es eine Simultanübersetzung gibt.

In der Ausgabe 5/2002 der Zeitschrift «FISIO Active» wird über die Delegiertenversammlung und über die Aufnahme des «neuen» Kantonalverbandes Waadt berichtet.

Erlauben Sie mir bitte eine Frage, die nicht nur aus meinem Herzen kommt, sondern unter Romands ein brennendes Thema ist: Was hat der Schweizer Physiotherapie Verband zu bieten, wenn an einem nationalen Kongress für teure 300.–

CHF genau ein Referat in französischer Sprache gehalten wird? Für mich ist das unverständlich. Es ist eine verpasste Gelegenheit. Wo bleibt denn die Wahrnehmung und die Sensibilität der Mitglieder des Zentralvorstandes, die für diesen Anlass verantwortlich waren?

Und was ist jetzt die Moral der Geschichte? Sollte es noch nicht zu spät sein, sollten wir was tun...

Philippe Merz, Bereichsleiter Schule für Physiotherapie, Bethesda, Basel

IL RESTE DEUX ANS À MÉDITER

C'est avec plaisir que j'ai pu lire dans le dernier numéro de «FISIO Active» que plus de 400 participants de toute la Suisse ait pu assister le 4 mai au Congrès 2002 de l'Association Suisse de Physiothérapie. Sur 15 conférenciers il n'y avait (malheureusement) qu'une seule conférencière romande... ce qui explique peut-être que seulement 15 romands étaient inscrits à ce colloque et ce malgré une traduction simultanée... Que d'investissement, louable, pour si peu... Pour beaucoup le prix «exorbitant» de 300 frs, auquel il faut rajouter déplacement a été très certainement un frein à leur participation.

Je pense qu'un congrès national doit être une plate-forme d'échanges pas uniquement sur le plan relationnel mais également scientifique. J'avais fait remarquer au Comité central lors de la Journée à Berne mars 2001, qu'un congrès doit être l'occasion pour chaque physiothérapeute Suisse de présenter ses travaux et pour le Congrès 2001, il a été répondu que le programme était déjà fait etc... J'espérais qu'en 2002 ils auraient tirés enseignement de certaines de ces propositions mais en vain. C'est dommage de présenter nos travaux à l'étranger ou pour des réunions médicales mais jamais en Suisse. Je pense qu'un dernier carton jaune, puisque nous sommes en pleine coupe du monde, doit être donné aux membres de la commission qui organise ces congrès et qu'ils devraient davantage faire appel à des personnes habituées à organiser des congrès, conférences et publications... Il reste 2 ans à méditer puisqu'en 2003 il n'y aura pas de congrès national.

Khelaf Kerkour, Delémont

DIALOG

KOMMISSION FÜR ERGONOMIE

**Rückblick auf das 2. Symposium
der PhysiotherapeutInnen in der
Ergonomie vom 4. April 2002 in
Zürich**

Unter der Leitung von Berit Kaasli Klarer, Mitglied der Kommission Ergonomie des Schweizer Physiotherapie Verbandes, erlebten gegen 160 interessierte TeilnehmerInnen einen erkenntnisreichen Tag im Festsaal des Stadtspitals Triemli in Zürich, dank der finanziellen Unterstützung durch die Firmen 3M (Schweiz AG) und Albert Stoll Giroflex AG.

Hauptthema Stress

Stress – ein Wort in aller Munde... jeder meint es zu kennen, doch sind Ursachen und Wirkungen von Stress sehr vielschichtig und kompliziert. Man kann sich fragen, wie weit die PhysiotherapeutInnen sich mit diesem Thema auseinandersetzen sollen. Stress ist etwas, worüber PT mehr wissen sollten, da sie mit dessen Auswirkungen – bei der Behandlung von gesundheitlichen Problemen – häufig konfrontiert sind. Der Schultergürtel reagiert auf Stress erwiesenermassen sehr oft mit muskulären Verspannungen. Wer sich mit Ergonomie

und betrieblicher Gesundheitsförderung befasst, muss dem Thema Stress die nötige Beachtung schenken.

Mit den Referaten von Berit Kaasli Klarer, Dr. med. Sandra Kündig, Dr. med. Bruno Baviera, Professor Norbert Semmer und der Psychologin Susanne Schneeberger wurde den Teilnehmenden das Phänomen Stress näher gebracht.



Action unter der Anleitung des Betriebsphysiotherapeuten Jürg Bühler.

Berit Kaasli Klarer erläuterte die Zusammenhänge zwischen arbeitsbedingtem Stress und muskuloskelettalen Beschwerden. Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme, zunehmend den Bewegungsapparat betreffend, stellen eine ernst zu nehmende und weitverbreitete Beeinträchtigung der Lebensqualität dar. In einer effizienten betrieblichen Gesundheitsförderung steckt ein grosses Sparpotenzial, wie dies zwei schweizerische Studien belegen.

Dr. med. Sandra Kündig erhärtete das zuvor Gehörte in ihren Ausführungen zu «Work-life-balance» (Arbeit und Leben im Gleichgewicht).

Wenn die Zeit fehlt, das Arbeitspensum zu bewältigen, beginnt man sukzessive, Zeit in anderen Lebensbereichen zu «stehlen». Zuerst wird von der eigenen Freizeit (Lesen, Musikhören, usw.) gestohlen. Wenn dies nicht mehr reicht, beginnt man seine sozialen Kontakte und später auch die Zeit mit der Familie auf ein Minimum zu reduzieren. Falls dies immer noch nicht genügt, wird die Regenerationszeit (Schlaf) zurückgestutzt. Die Folge davon sind gestresste Menschen. Dr. med. Bruno Baviera lieferte die neurophysiologischen Hintergründe zu «Stress und muskuloskelettalen Beschwerden». Andauernde Überforderungen führen zu trophischen (d.h. strukturellen und funktionellen) Veränderungen in der Muskulatur und in den Bindegewebe. Bei Ratten konnte nachgewiesen werden, dass Stressoren, wie das Wegnehmen von der Mutter kurz nach der Geburt oder Schmerzen, im Erwachsenenalter Verhaltensänderungen in trophischen und hormonellen Bereichen auslösen. Menschen mit posttraumatischen Belastungsstörungen zeigen in bildgebenden Verfahren ein vermindertes Hippokampusvolumen, eine Überaktivität der Amygdala

sowie eine Verminderung der Aktivität des Brokaschen Zentrums (wenn sie dazu gebracht wurden, ihre Traumata wiederzuerleben). Erfahrungen mit aussergewöhnlich bedrohlichen Ereignissen und andauernde Überlastungen können zu neuronalen Veränderungen führen. Diese können sich auch im muskuloskelettalen System niederschlagen. Stressverhalten ist erlernt, somit kann den Betroffenen mit wohlgemeinten Ratschlägen kaum geholfen werden!

Strategien zur Stressbewältigung

Professor Norbert Semmer vermittelte die Vielfältigkeit von Stress und stellte dazu Konzepte und Befunde vor. Stress ist ein Ungleichgewichtszustand zwischen Anforderungen/Angeboten und den persönlichen Handlungsmöglichkeiten/Bedürfnissen. Dieses Ungleichgewicht ist persönlich bedeutsam und wird von der Person als unangenehm erlebt.

Stressbewältigung (im Betrieb) erfordert zuerst das Erkennen von Stress, um darauf Verbesserungen/Veränderungen in Angriff nehmen zu können.

Stresssymptome und Umgang mit Stress werden individuell und im Team analysiert.

Der Umgang mit Stress wird zum Beispiel durch spezielles Training, Konfliktmanagement, Zeitmanagement usw. verbessert. Zudem wird die Arbeitssituation analysiert. Aus der Kenntnis der Hauptprobleme sind Strategien zu entwickeln und die Prioritäten dort zu setzen, wo etwas veränderbar ist.

Ein soziales Unterstützungssystem kann helfen, Stress und Fehler zuzugeben und auch Probleme anderer anzuerkennen. Hilfe anbieten – nicht aufdrängen, Verständnis erfahren und lernen, Hilfe anzunehmen, sind mögliche Schritte in eine stressärmere und damit gesündere Unternehmenskultur.

Susanne Schneeberger berichtete über individuelle Stress-Coping-Strategien, welche in vielen Büchern beschrieben sind, deren Umsetzung jedoch ausserordentlich schwierig ist. Wissen wird erst durch Erfahrung relevant.

Regelmässige Bewegung und Sport, gesunde Ernährung und Problemlösungsstrategien können helfen, mit Stress umzugehen. Zu den Problemlösungsstrategien gehören das Handhaben von schwierigen Gefühlen (Sorge, Wut, Angst und Neid) sowie lösungsorientiertes Denken und Handeln. Unser Denken und Handeln lässt sich ändern, wenn wir uns bewusst sind, was wir tun.

Eine Problemlösungsstrategie ist, schwierige Ereignisse anders oder gar nicht mehr zu bewerten und auch den Humor nicht zu verlieren! Weiter hilft ein klares Zeitmanagement mit einer guten Abwechslung zwischen Ruhe und Aktivität.

Hindernisse sind alte Ängste und ungelöste Konflikte, welche im Zustand der Ruhe und Entspannung wieder hochkommen und gelöst werden wollen.

Jürg Bühler, Betriebsphysiotherapeut bei der Hoffmann-La Roche AG in Basel, zeigte, wie in einem fortschrittlichen Betrieb Gesundheitsförderung verstanden wird. Der wohl erste Betriebsphysiotherapeut in einem schweizerischen Unternehmen erzählte von seinem Werdegang, seiner Tätigkeit und seinen Erfahrungen im Betrieb. Auf Grund der positiven Erfahrungen des Betriebes konnte er seine Angebote für die zirka 6000 Mitarbeiter des Betriebes weiter ausbauen.

Der (Betriebs-)Physiotherapeut als Partner für (betriebliche) Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft.

Für das 3. Symposium der «PhysiotherapeutInnen in der Ergonomie» reservieren sich interessierte Kolleginnen und Kollegen den 4. April 2003.

Kommission Ergonomie
Peter Cherpillod

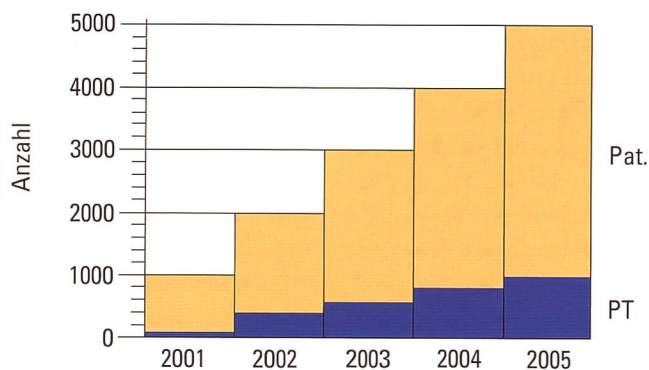
RAHMENVERTRAG TARMED IST UNTERZEICHNET

(pd/rh) Am 5. Juni 2002 haben die FMH (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte) und die santésuisse den gemeinsamen Rahmenvertrag für die Einführung von TARMED im Krankenversicherungsbereich unterzeichnet.

Gemäss santésuisse wird mit dem Inkrafttreten des TARMED auf 1. Januar 2004 gerechnet, sofern nichts dazwischen kommt. Wie beim Physiotherapie-Vertrag, so müssen auch beim TARMED die Taxpunktwerte in jedem Kanton ausgehandelt werden. Die Unterzeichnung des Vertrags ist ein wichtiger Schritt und schliesst ein Projekt für einen Einheitstarif der Arztleistungen ab, das die FMH, das KSK (heute: santésuisse) und der Bund 1987 in Angriff genommen haben.



ENTWICKLUNG TEILNEHMENDE



OUTCOME PROJEKT: DIE ENTWICKLUNG VON HEUTE BIS 2005

Inhaltliche Entwicklung:

Ab dem Jahr 2003 werden neue PatientInnengruppen und neue Instrumente aufgenommen.

Systemtechnik:

Die heutige Papierlösung mit den scannbaren Unterlagen wird es weiterhin geben.

Zusätzlich wird eine Internetlösung entwickelt, die das Online-Ausfüllen der Fragebogen sowie das Online-Anschauen der Grafiken und der Feedbacks ermöglicht.

Auswertungen:

- Im Einzelfeedback können immer mehr Referenzwerte eingebaut werden, die bei der Interpretation der Daten wichtige Anhaltspunkte liefern.
- Je mehr Daten zur Verfügung stehen, desto mehr Möglichkeiten ergeben sich für die Gruppenauswertung. Im Pilotprojekt 2001 verfügt der Verband über 103 PatientInnendaten in der Gruppe «Rücken / Kopf». Wenn in diesem Jahr nochmals mindestens so viele PatientInnen dazu kommen, ermöglicht dies neben den Standardauswertungen ebenfalls eine Aufteilung der PatientInnen in die Unter-

gruppen «unterer Rücken» und «oberer Rücken». Damit werden die Gruppen homogener und die Auswertungen spezifischer und somit aussagekräftiger. Der «untere Rücken» lässt sich dann weiter unterteilen in «BWS, LWS» und «LWS, Becken»; der «obere Rücken» in «Kopf, HWS, Schultergürtel» und «BWS, Schultergürtel». Diese Aufteilung lässt sich analog auf andere PatientInnengruppen übertragen.

- Mit einem Benchmarking lassen sich die erzielten Ergebnisse verschiedener Leistungserbringer direkt vergleichen. Im «internen Benchmarking» schliessen sich alle Mitarbeitenden einer Praxis, in einem «kooperativen Benchmarking» mehrere Praxen zu einem Vergleich zusammen.

Mit diesem Ausblick möchte der Berufsverband aufzeigen, wie vielseitig das Outcome-Projekt ist. Wir hoffen, Sie damit angesprochen zu haben, und wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an diesem Projekt.

- Um unser Ziel zu erreichen, sind wir auf Sie angewiesen!
- Zögern Sie nicht länger und melden Sie sich an!
- Motivieren Sie auch Ihre Kolleginnen und Kollegen zum Mitmachen!

INTERVIEW

WAADTLÄNDER PHYSIOTHERAPIE VERBAND

(CF) Nach einigen Jahren der Abwesenheit meldet sich der Waadtländer Kantonalverband zurück. Er wurde am 23. Mai 2002 neu gegründet und schloss sich den anderen Kantonalverbänden im Rahmen des Schweizerischen Physiotherapie Verbandes an.

FISIO Active heisst den neuen Verband herzlich willkommen und erteilt den Mitgliedern des Vorstands das Wort, damit sie sich vorstellen und ihre Motivation wie auch ihre Projekte darlegen können.

FISIO Active:

Frau Präsidentin, geschätzte Vorstandsmitglieder, an Ihrer Gründungsversammlung vom 23. Mai dieses Jahres wurden Sie einstimmig gewählt; was hat Sie dazu bewogen, einen neuen Waadtländer Physiotherapieverband zu gründen und in dessen Vorstand mitzuwirken?

Suzanne Blanc-Hemmeler (Präsidentin):

«Ich bin der Ansicht, dass die Lage der Physiotherapeuten, besonders jene der Waadtländer, die zu lange vom Rest der Schweiz isoliert waren, zur Zeit eher schwierig ist. Es ist daher umso wichtiger, mit unseren Berufskollegen aus der restlichen Schweiz zusammenzuarbeiten und mit ihnen verbunden zu bleiben. Da ich in verschiedenen europäischen Ländern gelebt habe und dabei mit anderen Mentalitäten in Berührung kam, bin ich offen für die ideologische und kulturelle Vielfalt. Diese Vielfalt und Komplementarität ist für mich eine Bereicherung, die bewahrt werden muss. Was den Kanton Waadt angeht, so möchte ich mit Hilfe unseres Vorstands und unserer Mitglieder Offenheit, Dialogbereitschaft und Transparenz fördern.»

Bernard Gloor (Vizepräsident):

«Ich wünsche mir vor allem, ein Klima der Offenheit zu schaffen und den Dialog zu fördern, zuerst den Dialog zwischen den Waadtländer Mitgliedern, dann aber auch den Dialog mit den Mitgliedern der anderen Kantonalverbände. Ich bin auch offen für andere Denkweisen und für Menschen, die eine ähnliche Tätigkeit wie wir ausüben; ich möchte mit ihnen zusammenarbeiten, Partnerschaften eingehen. Ich hoffe, dass wir durch unseren neuen Verband besser vertreten sind, nicht nur als Waadtländer, sondern auch auf regionaler und nationaler Ebene. Dieses Ziel können wir nur als Mitglied des Schweizerischen Physiotherapie Verbandes erreichen. Ich möchte nicht nur für die Mitglieder arbeiten, sondern auch mit ihnen, denn ich glaube, dass es nicht nur nützlich, sondern sogar notwendig ist, Energien freizusetzen und die guten Ideen in jedem wachzurufen – den Physiotherapeuten fehlt es daran nämlich nicht!»

Jean-Claude Morard:

«Seit 1971 bin ich Mitglied unseres Berufsverbands und habe dabei verschiedene Ämter auf kantonaler und nationaler Ebene ausgeübt. Zur Zeit habe ich die Ehre, in der Berufsordnungskommission des Schweizer Physiotherapie Verbandes als Vizepräsident mitzuwirken. Während all dieser Jahre versuchte ich immer, die Interessen der angestellten wie auch der selbstständigen Mitglieder zu vertreten. Durch die langjährige Erfahrung habe ich einen Überblick über die deontologischen Probleme gewonnen, die bei der Ausübung unseres Berufs auftauchen. Ich spiele im Vorstand die Rolle eines Bindeglieds zwischen der Vergangenheit und der Zukunft, diene als Gedächtnis, damit wir leichter eine Vision für die Zukunft ausarbeiten und eine sinnlose Energieverschwendung vermeiden können.

Peter Timmers:

«Ich liebe meinen Beruf; ich finde ihn wunderbar und glaube (wie viele meiner Kollegen), dass wir mehr daraus machen können. Patrick Wall, ein Experte im Kampf gegen den Schmerz, schrieb einmal: «Die Physiotherapie ist ein schlafender Riese», und das glaube ich gern. Ich möchte diesen Standpunkt mit vielen Kollegen teilen. Ich bin ausserdem davon überzeugt, dass wir riesige Fortschritte machen können, wenn wir uns anderen Menschen und anderen Denkweisen öffnen.»

Marc Schlessler:

«Ich bin seit 1983 selbstständiger Physiotherapeut im Kanton Waadt und beobachte seither die Entwicklung unseres Berufs. Ich bin bis ins Innerste davon überzeugt, dass wir unsere Interessen nicht nur auf kantonaler, sondern auch auf nationaler Ebene vertreten müssen. Zusammen sind wir stark. Für eine Zusammenarbeit auf nationaler Ebene benötigen wir jedoch einen gesamtschweizerischen Verband, dem Physiotherapeuten aus allen Regionen der Schweiz angehören.»

Christian Francet (Sekretariat):

Ich war während einiger Jahre Vorstandsmitglied der Waadtländer Sektion des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbands und wirkte auch in der Tarif-Kommission des Schweizer Physiotherapie Verbandes mit. Durch diese Erfahrung habe ich viel über unseren Beruf und die Schwierigkeiten, auf die er stösst, gelernt. Ich engagiere mich vor allem unserer jungen Kollegen wegen für den neuen Waadtländer Verband. In meinen Augen ist es wichtig, ihnen die Möglichkeit zu geben, mit unserem Dachverband zusammenzuarbeiten, andere Meinungen zu hören, einen besseren Überblick über die Probleme unseres Berufs zu gewinnen, auf andere Ideen zu stossen und

diese zu teilen, den Dialog mit Kollegen zu suchen. Unser neuer Waadtländer Verband, der noch völlig am Anfang steht, benötigt viel guten Willen und all unsere Unterstützung. Deshalb stellte ich ihm meine Erfahrung und meine Fähigkeiten zur Verfügung. Die ständig steigende Zahl der Mitglieder, die vielen Sympathiebekundungen, all die Ermutigungen und das spontane, ehrliche und schnelle Engagement vieler Kollegen zeigen, dass die Schaffung dieses Kantonalverbandes einem Bedürfnis entspricht, und das ermutigt uns weiterzumachen.»

FISIO Active:

Frau Präsidentin, war die Schaffung Ihres Verbandes in einer schwierigen, konfliktgeladenen Umgebung problematisch?

Suzanne Blanc-Hemmeler:

«Die Unterstützung und die Ermutigung vieler Waadtländer Physiotherapeuten haben uns überrascht. Ausserdem rührte uns die Hilfe und die Achtung der Mitglieder des Zentralvorstands und des Präsidenten des Schweizer Physiotherapie Verbandes, Eugen Mischler. Wir hatten die Ehre, ihn und zwei Mitglieder des Zentralvorstands wie auch den Genfer Präsidenten, John Roth, an unserer Gründungsversammlung willkommen zu heissen. Wir waren auch sehr über die Verfügbarkeit der Geschäftsstelle erstaunt. Man hat dort in letzter Zeit sehr viel für uns gearbeitet. Die Geschäftsstelle liess uns Mitglieder zahlreiche Fragen und machte mehrere Mailings für unsere Mitglieder. Wir erhielten zudem finanzielle Garantien vom Schweizer Physiotherapie Verband und vom Genfer Kantonalverband. Kurz, die Haltung und die Zuvorkommenheit des Schweizer Physiotherapie Verbandes sowie der kantonalen und regionalen Verbände haben uns positiv über-

rascht. Dazu fällt mir nur ein einziges Wort ein: Anerkennung. Wir haben zwar noch viel Arbeit vor uns; wir müssen uns auf den neusten Stand bringen und die verlorene Zeit aufholen, aber wir sind entschlossen, unsere ganze Energie dafür einzusetzen und so schnell wie möglich voranzukommen. Wir werden es schaffen.»

FISIO Active:

Welches sind Ihre Projekte für die nächsten Monate?

Suzanne Blanc-Hemmeler:

«Ich möchte zuerst die Vorstände der anderen zum Schweizer Physiotherapie Verband gehörigen Westschweizer Physiotherapieverbände treffen, denn ich muss Beziehungen knüpfen, die Anliegen der anderen kennen und ihre Meinung zu Themen hören, die uns alle angehen. Ich wurde auch vom Kantonalverband beider Basel eingeladen und werde dieser

Einladung demnächst folgen. Ich finde es interessant, den Deutschschweizer Verbänden unsere Westschweizer Mentalität näher zu bringen und im Gegenzug ihre Denkweise kennen zu lernen. Wir werden uns auch bemühen, mit anderen Berufsverbänden Partnerschaften einzugehen. Wir stehen bereits mit der Sportabteilung der Universität Lausanne in Kontakt; weitere Kontakte sind geplant, vor allem im Bereich der Bildung. Schliesslich möchten wir so effizient und so schnell wie möglich die Bedürfnisse unserer Mitglieder befriedigen.

Die Gründung unseres Waadtländer Physiotherapieverbandes liess zu lange auf sich warten, aber ich bin überzeugt, dass sie uns in eine Zeit der besseren Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Waadtländer, Westschweizer und Schweizer Physiotherapeuten versetzt.»

INFORMATION

DIE PVK INFORMIERT

In den vergangenen Wochen häuften sich die Anfragen betreffend der Kostengutsprache von Behandlungsreihen. Im Speziellen warf die Kostengutsprache für eine aufwändige Behandlung (7311) immer wieder Fragen auf. Gemäss untenstehendem Auszug aus dem Protokoll der PVK (Paritätische Vertrauenskommission) wurde für die sichere Zusage von aufwändigen Behandlungen eine Lösung gefunden.

Auszug aus dem Protokoll

vom 14. Februar 2002

Kostengutsprachen

In Artikel 7 Absatz 2 des Tarifvertrages steht:

«Die Zustimmung für maximal neun weitere Sitzungen gilt als erteilt, wenn der Versicherer nicht innerhalb zehn Arbeitstagen nach Erhalt des Verordnungsformulars beim Physiotherapeuten interveniert.»

Ein spezielles Problem besteht bei Behandlungen mit der Tarifziffer 7311. Im «Normalfall» schickt der Therapeut zusammen mit der Rechnung für die 1. Behandlungsserie das Kostengutsprachegesuch für die 2. Serie. Die Reaktion (Vorbehalt, Ablehnung usw.) seitens der Versicherer auf das Gesuch der 2. Serie erfolgt meistens erst nach Ablauf dieser 10 Arbeitstage, was viele Therapeuten verunsichert, behandeln sie ihre Patienten doch in der Annahme weiter, die Kosten für diese 2. Serie würden ebenfalls in vollem Umfang übernommen.

Im Verlaufe der Diskussion zeigen die Vertreter des Schweizer Physiotherapie Verbandes für die logistischen Probleme der Versicherer Verständnis, fordern diese aber gleichzeitig auf, Mittel und Wege zur Verbesserung der Situation zu suchen. Im Sinne einer besseren Kommunikation gegen-

über den Versicherern werden sie ihren Berufskolleginnen und -kollegen empfehlen, auf dem Verordnungsformular der 2. Serie deutlich und mit einer kurzen Begründung zu vermerken, wenn sie die Behandlung mit der Ziffer 7311 abrechnen wollen. Es besteht der Konsens, dass der Versicherer die Kosten übernehmen muss, wenn der Therapeut das Kostengutsprachege such mit der Ziffer 7311 eingereicht, der Versicherer jedoch nicht fristgerecht, d.h. innerhalb von 10 Arbeitstagen, reagiert hat. Eine nachträgliche Kürzung ist in diesem Fall nicht mehr möglich. Wurde kein Kostengutsprachege such eingereicht (wie bei der 1. Serie) oder kann dem Antrag auf Kostengutsprache nicht entnommen werden, dass die Ziffer 7311 bean-

tragt wird, liegt das Risiko einer nachträglichen Kürzung auf 7301 beim Physiotherapeuten.»

Diese Regelung gilt nur für den Bereich der Krankenversicherung, nicht aber für IV- oder UV-Behandlungen.

Supra-Krankenversicherte

Nachdem die finanziellen Probleme des Krankenversicherers Supra in allen Medien publik gemacht wurden, fragten bei der Geschäftsstelle viele Physiotherapeuten nach, wie die Behandlung von Supra-Patienten nun weiterlaufe.

Laut Medienmitteilung des BSV (www.bsv.admin.ch/aktuell/presse/2002/d/02043001.htm) bleiben die Interessen der Krankenversicherten durch das KVG jedoch lückenlos gewahrt.

KANTONALVERBAND AARGAU

KORREKTES AUSFÜLLEN DER VERORDNUNGSBLÄTTER

Wegen wiederholten Reklamationen verschiedener Krankenkassen bei santésuisse möchte ich unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, alle nötigen Angaben, wie Adresse und Daten der Kunden sowie auch Name und Konkordatsnummer des jeweiligen

Physiotherapeuten, auf den Abrechnungen aufzuführen.

Oft sind die Verordnungsblätter unvollständig ausgefüllt. Mit den notwendigen Ergänzungen erleichtern wir die Verarbeitung und erreichen eine schnellere Erledigung der Rechnungen.

Sonja Karli, Präsidentin Kanton Aargau

KANTONALVERBAND BERN

UNBEDINGT DATUM RESERVIEREN!

Nur noch 2 Monate – der Tag der Physiotherapie (8. September 2002) rückt näher! Wir setzen den Startschuss auf dem Gurten mit einem gemütlichen Beisammensein. Alle PhysiotherapeutInnen und deren Familien, Angehörige und Freunde sind herzlich eingeladen, an diesem einmaligen Anlass teilzunehmen.

Weitere Angaben folgen in den nächsten Ausgaben der Zeitschrift

FISIO Active und auf unserer Homepage www.fisiobern.ch.

HelferInnen gesucht!

Für die Organisation des PhysioFestes auf dem Gurten und für den Auftritt an der Gesundheitsmesse in Bern (9. bis 12. Januar 2003) suchen wir engagierte und ideenreiche Personen. Interessiert? – Ja klar! Melde dich so bald wie möglich bei Christoph Ribi, Seestr. 20, 3700 Spiez, Tel. 033 654 87 00 oder unter E-Mail christoph.ribi@fisiobern.ch.

MARKETING-SCHULUNG FÜR DEN VORSTAND

Am 30. Mai versammelten sich der Vorstand sowie vier Delegierte des Kantonalverbandes Bern zum Marketing-Seminar auf dem Berner Hausberg Gurten. Emmanuel Hofer von der Geschäftsstelle Sempach führte uns kompetent durch diesen Tag, der das Marketing von Non-Profit-Organisationen (NPOs) zum Thema hatte. Auch unser Verband ist eine Non-Profit-Organisation.

Nach einem kurzen Überblick über das weite Feld des Marketings zeigte uns Emmanuel Hofer einige Besonderheiten von NPOs auf, die es gerade im Bereich Marketing zu berücksichtigen gilt. Bald war klar, dass Marketing nicht einfach heisst, eine gute Werbekampagne zu starten und möglichst vielen Leuten etwas aufzuschwatzen. Marketing heisst vielmehr die Ziele und Aufgaben eines Verbandes ins Zentrum zu stellen, die Aktivitäten auf die Bedürfnisse der Mitglieder und Mitarbeitenden auszurichten. Dies beeinflusst alle Aktivitäten eines Verbandes. Einen Schwerpunkt im Marketing bildet dabei die Kommunikation auf allen Ebenen, innerhalb des Verbandes und gegen aussen.

Nach der Mittagspause gingen wir von der spannenden Theorie über zur praktischen Knochenarbeit. In drei Gruppen bearbeiteten wir Fragen zu drei aktuellen

Bereichen in unserem Verband. Eine Gruppe vertiefte sich ins Mitgliedermarketing und bearbeitete die Frage, wie den Bedürfnissen der Mitglieder im Verband besser entsprochen werden kann. Dabei standen insbesondere die Angestellten im Mittelpunkt und wie diese besser integriert werden können. Eine zweite Gruppe erstellte Grundlagen für den Umgang mit allen, die sich im Verband engagieren und mitarbeiten oder dies in Zukunft tun möchten. Und die dritte Gruppe schliesslich arbeitete ganz konkret am Marketing für den «Tag der Physiotherapie» vom 8. September auf dem Gurten. Näheres zu diesem grossen Treffen der Physios im Kanton Bern folgt später an dieser Stelle und ist auch unter www.fisiobern.ch zu finden.

Mit vielen neuen Ideen und einer grossen Portion Motivation für die weitere Arbeit kehrten wir vom Gurten zurück in den Alltag. Das schöne Wetter hatte das Seine zur guten Stimmung beigetragen. Die gemeinsame Arbeit an den spannenden Themen rund ums Marketing wird sicher in die nächsten Vorstandssitzungen hineingetragen. An dieser Stelle danken wir Emmanuel Hofer nochmals für die gute Schulung und die anregenden Kommentare zu unseren Gedanken und Ideen.

Gere Luder, Vorstand KV Bern

KANTONALVERBAND ZÜRICH/GLARUS

LEITUNGSWECHSEL DER FORT- UND WEITERBILDUNGSKOMMISSION

Ich gebe die Leitung der Fort- und Weiterbildungskommission aufgrund familiärer Verpflichtungen per Ende Juni 2002 ab. Dieses Amt wird per 1. Juli neu durch Claudia Böhringer (Siedrain, 8932 Mettmenstetten) besetzt. Die Erreichbarkeit über die

Sekretariats-Telefonnummer (01 451 77 87) und die E-Mail-Adresse (kurse@physiozuerich.ch) bleibt unverändert bestehen.

Ich wünsche Claudia Böhringer für ihre neue Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg.

Natalie Beck-Marty

DIALOG

COMMISSION ERGONOMIE

Regard rétrospectif sur le 2^e Symposium des physiothérapeutes spécialisé-e-s en ergonomie du 4 avril 2002 à Zurich

C'est sous la direction de Berit Kaasli Klarer, membre de la Commission Ergonomie de l'Association Suisse de Physiothérapie que 160 personnes intéressées ont participé à une journée riche en enseignements à la salle des fêtes du Stadtspital Triemli à Zurich, grâce au soutien financier des entreprises 3M (Schweiz SA) et Albert Stoll Giroflex SA.

Le stress, thème central

Stress – un mot qui est dans toutes les bouches... chacun pense connaître sa signification, mais ses causes et effets sont multiples et compliqués. On peut se demander dans quelle mesure les physiothérapeutes doivent se pencher sur ce thème. Les physiothérapeutes devraient en savoir plus sur le stress, car ils sont fréquemment confronté-e-s à ses retombées – puisqu'ils traitent des problèmes de santé. Il est prouvé que la ceinture scapulaire réagit au stress très souvent par des contractions musculaires. La personne qui s'occupe d'ergonomie et de promotion de la santé au sein d'une entreprise doit accorder au thème du stress toute l'attention nécessaire.

Les conférences de Berit Kaasli Klarer, du Dr méd. Sandra Kündig, du Dr méd. Bruno Baviera, du Professeur Norbert Semmer et de la psychologue Susanne Schneeberger ont permis aux participant-e-s de mieux connaître le phénomène du stress.

Berit Kaasli Klarer a présenté les liens entre le stress engendré par le travail et les problèmes d'ordre musculosquelettique. Les problèmes de santé générés par le travail, qui concernent de plus en plus souvent l'appareil locomoteur, altèrent la qualité de la vie, phénomène grandement répandu et qu'il faut prendre au sérieux. Une promotion de la santé efficace au sein de l'entreprise est synonyme d'un grand potentiel d'économie, comme le prouvent deux études faites en Suisse.

Le Dr méd. Sandra Kündig a étayé les propos de Berit Kaasli Klarer en parlant de la «work-life-balance» (vie et travail en équilibre). Lorsqu'on manque de temps pour venir à bout de tout le travail exigé, on se met à «voler» successivement des tranches de temps à d'autres domaines de notre vie. On prend tout d'abord du temps privé (lecture, musique etc.) et si cela ne suffit plus, ce sont les contacts sociaux et par la suite le temps consacré à la famille qui sont réduits à leur minimum. Et si cela ne suffit toujours pas, c'est le temps permettant de se régénérer (le sommeil) qui en pâtit. Corollaire: des gens stressés. Le Dr méd. Bruno Baviera a présenté les causes neurophysiologiques du «stress et des problèmes musculosquelettiques». Un surmenage constant entraîne des modifications trophiques (structurelles et fonctionnelles) dans la musculature et dans les tissus conjonctifs. On a pu prouver que les rats, soumis à des facteurs stressants tels que la séparation de la mère peu après la naissance ou des douleurs, subissent des modifications du comportement à l'âge adulte dans les domaines trophique et hormonal. Les personnes souffrant de troubles de stress post-traumatiques présentent une réduction du volume de l'hippocampe, une suractivité de leurs amygdales et une diminution de l'acti-



Berit Kaasli Klarer, la directrice du symposium à Zurich.

vité du centre moteur du langage de Broca (lorsqu'elles ont été amenées à revivre leur traumatisme). Le fait de vivre des événements extraordinairement menaçants et d'être constamment surmené peut engendrer des modifications neuronales. Elles peuvent également affecter le système musculosquelettique. Le comportement face au stress s'apprend; par conséquent, les meilleurs conseils ne sont pas suffisants pour les personnes concernées!

Stratégies pour maîtriser le stress

Le Professeur Norbert Semmer a parlé des diverses sortes de stress et a présenté des concepts et des résultats de recherches faites. Le stress est un état de déséquilibre entre exigences/offres et possibilités personnelles d'action/besoins. Ce déséquilibre a de l'importance pour la personne qui le vit de manière désagréable. La maîtrise du stress (dans l'entreprise) suppose avant tout l'identification du stress, afin de

pouvoir procéder à des améliorations/modifications. Les symptômes de stress et l'attitude envers le stress sont analysés individuellement et en équipe. L'attitude envers le stress est par exemple améliorée par un training spécial, le management de conflits, le management du temps etc. En outre, la situation au travail est elle aussi analysée. En cernant les problèmes centraux, on peut développer des stratégies et mettre des priorités là où il est possible de changer des choses. Un système social de soutien peut permettre de cerner stress et erreurs et de reconnaître également les problèmes des personnes qui nous entourent. Proposer une aide – ne pas l'imposer, avoir de la compréhension et apprendre à accepter de l'aide sont des éléments d'une culture d'entreprise moins stressante et donc plus saine.

Susanne Schneeberger a parlé de stratégie individuelle de stress-coping, décrites dans de nombreux livres, mais dont la mise en application est particulièrement difficile. Le savoir ne devient important que par l'expérience acquise. Régulièrement du mouvement et du sport, une alimentation saine et des stratégies visant à résoudre des problèmes peuvent être utiles dans la maîtrise du stress. La maîtrise de sentiments désagréables (souci, colère, peur et envie) ainsi qu'une réflexion et des actes axés sur une solution font partie des stratégies visant à résoudre les problèmes. Nous pouvons modifier notre réflexion et nos actes lorsque nous sommes conscients de ce que nous faisons. Une stratégie visant à résoudre les problèmes signifie évaluer différemment ou ne plus évaluer des événements désagréables et ne pas perdre son humour! En outre, un management clair de son temps comprenant une réelle alternance de repos et d'activité est d'une grande aide. Les obstacles sont d'anciennes peurs et des conflits non résolus qui, lorsqu'on se repose et se détend refont surface et demandent à être surmontés.

Jürg Bühler, physiothérapeute d'entreprise auprès de Hoffmann-La Roche SA à Bâle a montré comment la promotion de la santé est appliquée au sein d'une entreprise attachée au progrès. Ce physiothérapeute, qui est probablement le premier en Suisse à exercer sa profession dans une entreprise, a présenté son itinéraire, son activité et les expériences qu'il a faites en entreprise. Fort des expériences positives de cette entreprise, il a pu continuer d'étendre ses offres pour les quelques 6000 collaborateurs de Hoffmann-La Roche.

Le physiothérapeute d'entreprise en tant que partenaire pour la promotion de la santé (au sein de l'entreprise) et pour la protection de la santé représente un pas important dans le futur.

Les collègues intéressé-e-s au 3^e Symposium des «Physiothérapeutes spécialisé-e-s en ergonomie» retiendront la date du 4 avril 2003.

Commission Ergonomie
Peter Cherpillod

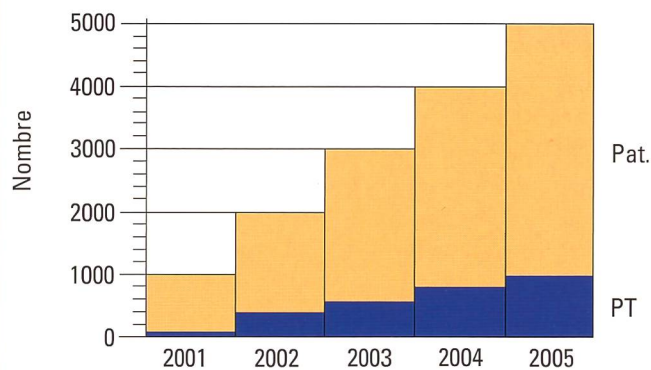
LA CONVENTION-CADRE TARMED EST SIGNÉE

(pd/rh) Le 5 juin 2002, la FMH (Fédération des médecins suisses) et santésuisse ont signé la convention-cadre commune sur l'introduction de TARMED dans le domaine de l'assurance maladie. Selon santésuisse, l'entrée en vigueur de TARMED est prévue pour le 1^{er} janvier 2004, pour autant que rien ne vienne s'interposer entre-temps. Comme pour la convention de la physiothéra-

pie, pour TARMED les valeurs du point doivent être négociées dans chaque canton. La signature de la convention représente un pas important et met un terme à un projet de tarif unique des prestations médicales auquel la FMH, le CAMS (aujourd'hui santésuisse) et la Confédération s'étaient attelés depuis 1987.



DÉVELOPPEMENT PARTICIPANT-E-S



PROJET OUTCOME: SON DÉVELOPPEMENT JUSQU'EN 2005

Développement de son contenu:

A partir de 2003, de nouveaux groupes de patient-e-s et de nouveaux instruments seront incorporés au projet.

Technique du système appliqué:

L'actuelle solution des formulaires papier pouvant être scannés ne sera pas abandonnée. Une solution Internet viendra s'y ajouter permettant de remplir le questionnaire en ligne et de consulter les graphiques et les feedbacks.

Analyses:

- Un nombre toujours plus grand de valeurs de référence peut être intégré dans le feedback individuel, valeurs qui fournissent d'importantes indications lors de l'interprétation des données.
- Plus le nombre de données à disposition est grand, plus nombreuses sont les possibilités d'analyse d'un groupe. Dans le projet pilote 2001, l'Association dispose de données de 103 patient-e-s du groupe «dos/tête». Si, au cours de cette année, un même nombre de patient-e-s vient s'y ajouter, il sera possible, outre les analyses standard, de répartir

également les patient-e-s en sous-groupes «bas du dos» et «haut du dos». Ainsi, les groupes deviennent plus homogènes et les analyses plus spécifiques et plus probantes. Le «bas du dos» peut ensuite être subdivisé en «vertèbres dorsales, CVL» et «CVL, bassin»; le «haut du dos» en «tête, CVC, ceinture scapulaire» et «vertèbres dorsales, ceinture scapulaire». Cette subdivision peut être faite de manière analogue pour d'autres groupes de patient-e-s.

- Un benchmarking permet de comparer directement les résultats de divers fournisseurs de prestations. Toutes les personnes qui collaborent dans un cabinet sont associées à une même comparaison issue d'un «benchmarking interne», tandis que le «benchmarking coopératif» associe plusieurs cabinets. Avec cet aperçu, l'Association souhaite mettre en évidence la diversité du projet Outcome. Nous espérons vous avoir convaincu-e-s et nous serons très heureux de vous voir participer à ce projet.

- Nous sommes tributaires de votre participation si nous voulons atteindre notre objectif!
- N'hésitez plus et annoncez-vous!
- Motivez vos collègues à prendre part au projet!

INTERVIEW

ASSOCIATION VAUDOISE DE PHYSIOTHÉRAPIE

Après quelques années d'absence, une nouvelle association cantonale vaudoise a été créée le 23 mai 2002 et a rejoint les autres Associations cantonales au sein de l'Association Suisse de Physiothérapie.

FISIO Active souhaite la bienvenue à cette nouvelle Association et donne la parole aux membres du comité, afin qu'ils puissent se présenter et expliquer leurs motivations et leurs projets.

FISIO Active:

Madame la Présidente, Messieurs les membres du comité, lors de votre Assemblée constitutive, le 23 mai dernier, vous avez été élus à l'unanimité; qu'est-ce qui vous a motivé à recréer une Association Vaudoise de Physiothérapie et faire partie de son comité?

M^{me} Suzanne Blanc-Hemmeler (Présidente):

«J'ai pensé que la situation des physiothérapeutes, en particulier celle des vaudois, isolés du reste de la Suisse depuis trop longtemps, est plutôt difficile à l'heure actuelle. Il est d'autant plus important de collaborer et de rester unis avec tous nos confrères suisses. Ayant vécu dans divers pays européens et côtoyé d'autres mentalités, je suis ouverte à la diversité des pensées et des cultures. Cette diversité et cette complémentarité sont, pour moi, deux richesses à entretenir précieusement. Sur le plan du Canton de Vaud, je souhaite recréer un esprit d'ouverture, de dialogue et de transparence avec l'aide de notre comité et de nos membres.»

M. Bernard Gloor (Vice-président):

«Ce que je souhaite avant tout, c'est susciter un climat d'ouverture, favorable au dialogue entre les membres vaudois d'abord,

mais aussi avec les membres des autres Associations cantonales. Je suis également ouvert à d'autres modes de pensée et aux personnes exerçant des activités proches de la nôtre; je désire également collaborer avec eux, créer des partenariats. J'espère que notre nouvelle Association nous permettra d'être mieux représenté, non seulement en tant que vaudois, mais également au niveau régional et national. Et cela ne peut se faire qu'en faisant à nouveau partie de l'Association Suisse de Physiothérapie. Je n'aimerais pas travailler seulement pour les membres, mais avec les membres, car je crois qu'il est non seulement utile mais nécessaire de libérer des énergies et de faire appel au génie de chacun; les physiothérapeutes n'en manquent pas!»

M. Jean-Claude Morard:

«Depuis 1971, je suis membre de notre Association professionnelle et j'ai exercé divers mandats tant sur le plan cantonal que fédéral; actuellement, j'ai l'honneur de siéger à la Commission de déontologie de l'Association Suisse de Physiothérapie en tant que Vice-président. Durant ces années, j'ai toujours essayé de défendre les intérêts de membres aussi bien salariés qu'indépendants. Cette longue expérience m'a permis d'acquérir une vue d'ensemble des problèmes déontologiques soulevés par notre pratique professionnelle. J'envisage mon rôle au sein du comité, davantage comme un trait d'union entre le passé et l'avenir, de servir de mémoire, afin de mieux élaborer une vision d'avenir et éviter le gaspillage d'énergies inutiles.»

M. Peter Timmers:

«J'aime mon métier, je le trouve formidable et je pense (comme beaucoup de mes confrères) que nous pouvons en faire davantage. Patrick Wall, un spécialiste de la

lutte contre la douleur a écrit: «La physiothérapie est un géant dormant» et je le crois volontiers. J'aimerais faire partager ce point de vue à de nombreux collègues. D'autre part, je suis convaincu que nous pouvons faire d'énormes progrès en nous ouvrant aux autres et aux autres modes de pensée.»

M. Marc Schlessler:

«Je suis physiothérapeute indépendant dans le Canton de Vaud depuis 1983 et j'observe depuis lors l'évolution de notre profession. Je suis intimement persuadé que la défense de nos intérêts doit se faire non seulement au niveau cantonal mais également au niveau fédéral. Toutes nos forces doivent donc être réunies et cela ne peut se faire que par le biais et le soutien d'une Association nationale, regroupant l'ensemble des physiothérapeutes de toutes les régions de Suisse.»

M. Christian Francet (secrétariat):

«J'ai fait partie du comité de la section vaudoise de la Fédération suisse des physiothérapeutes durant quelques années et j'ai également œuvré au sein de la Commission tarifaire. Cette expérience m'a beaucoup appris sur notre profession et les difficultés qu'elle rencontre. C'est surtout en pensant à nos jeunes confrères que je me suis engagé à cette nouvelle Association vaudoise. Je pense qu'il est important de leur donner un choix et la possibilité de collaborer avec notre Association faîtière, d'avoir d'autres avis, une vue plus large des problèmes de notre profession, trouver et partager d'autres idées, donner une chance au dialogue respectueux entre confrères. Notre jeune Association vaudoise, sans aucuns moyens au départ, a besoin de toutes les bonnes volontés et de tout le soutien que nous pouvons lui apporter. C'est pourquoi j'ai

mis mon expérience et mes compétences à sa disposition. Le nombre d'adhérent sans cesse croissant, les nombreuses marques de sympathie, les encouragements reçus, l'engagement spontané, sincère et rapide de nombreux collègues, prouvent que la création de cette Association cantonale répond à un besoin et nous encourage à poursuivre notre action.»

FISIO Active:

Madame la Présidente, dans un contexte difficile, conflictuel, la création de votre Association a-t-elle été ardue?

M^{me} Suzanne Blanc-Hemmeler:

«Nous avons été surpris de recevoir l'appui, les encouragements, de nombreux physiothérapeutes vaudois. De plus, nous avons été touchés du soutien et du respect exprimés par les membres du Comité central et par le Président de l'Association Suisse M. Eugen Mischler. Nous avons eu l'honneur de l'accueillir lors de notre Assemblée constitutive accompagné de deux membres du Comité Central, ainsi que du Président genevois, M. John Roth. Nous avons aussi été très étonné par la disponibilité du secrétariat générale. Ils ont énormément travaillé pour nous ces derniers temps en nous fournissant les listes de membres, en répondant à de nombreuses questions et en adressant plusieurs mailing à nos membres. Nous avons également reçu des garanties financières de l'Association Suisse de Physiothérapie et de l'Association cantonale de Genève. Bref, nous sommes «déchus en bien» par l'attitude et la prévenance de l'Association Suisse de Physiothérapie et des Associations cantonales et régionales. Un seul mot me vient à l'esprit: la reconnaissance.

Il y a certes beaucoup de travail devant nous pour nous mettre à jour et récupérer le temps perdu,

mais nous avons la détermination d'y mettre toute notre énergie et aussi vite que possible. Nous y arriverons.»

FISIO Active:

Quels sont vos projets pour ces prochains mois?

M^{me} Suzanne Blanc-Hemmeler:

J'aimerais d'abord rencontrer les comités des Associations romandes de physiothérapie membres de l'Association Suisse de Physiothérapie, car j'ai besoin de tisser des liens, de connaître leurs préoccupations et d'avoir leur avis sur différents thèmes qui nous sont communs. J'ai également été invitée par l'Association cantonale de Bâle et je m'y rends tout prochainement. Je trouve intéressant de faire connaître aux autres Associations alémaniques

notre sensibilité romande et de connaître la leur. Nous allons également nous efforcer de créer des partenariats avec d'autres associations professionnelles. Nous avons déjà eu des contacts avec la Direction des Sports de l'Université de Lausanne; d'autres contacts sont prévus, notamment dans le domaine de la formation. Enfin, nous souhaitons répondre aux besoins de nos membres aussi efficacement et rapidement que possible.

La naissance de notre Association Vaudoise de Physiothérapie s'est faite trop longtemps attendre, mais je suis persuadée qu'elle nous engage dans une ère de meilleure collaboration et communication entre physiothérapeutes vaudois, romands et confédérés.

Vous aussi pouvez avoir une part active au congrès. Vous pouvez soumettre au siège principal du WCPT vos propres travaux de recherche et, le cas échéant, les présenter à Barcelone. Vous trouvez les formulaires appropriés et d'autres informations sous www.wcpt.org ou www.aefi.net. Le délai d'envoi des résumés est le 15 septembre 2002.

Comme nous ne souhaitons pas que les membres de l'Association Suisse de Physiothérapie doivent opter soit pour Barcelone soit pour un congrès suisse, le comité a décidé de ne pas organiser son propre congrès en 2003. Ce serait très agréable de rencontrer de nombreux physiothérapeutes suisses à Barcelone.

INFORMATION

LA CP INFORME

Ces dernières semaines, les demandes ont afflué au sujet de la garantie de prise en charge des frais de séries de traitements. Il faut dire que la garantie de prise en charge des frais pour un traitement de longue durée (7311) a toujours soulevé des questions. Conformément à l'extrait ci-après du procès-verbal de la CP (Commission paritaire), une solution a été trouvée pour que la garantie soit vraiment certaine pour des traitements de longue durée.

Extrait du procès-verbal du 14 février 2002

Garanties de prise en charge des frais

L'article 7, alinéa 2, de la convention tarifaire stipule que:

«L'accord pour au maximum neuf nouvelles séances est réputé donné lorsque l'assureur n'intervient pas auprès du physiothérapeute dans les dix jours ouvrables suivant la réception du formulaire de prescription.»

Un problème particulier surgit lors de traitements avec le chiffre 7311 du tarif. «Normalement», le thérapeute envoie avec la facture pour la 1^{ère} série de traitements la demande de garantie de prise en charge des frais pour la 2^e série. La réaction (réserve, rejet etc.) de l'assureur à la demande d'une 2^e série parvient au physiothérapeute la plupart du temps après l'expiration de ce délai de 10 jours ouvrables, ce qui insécurise de nombreux thérapeutes lorsqu'ils traitent leurs patients en supposant que les frais pour cette 2^e série seront également intégralement pris en charge.

Au cours de la discussion, les représentants de l'Association Suisse de Physiothérapie ont exprimé leur compréhension pour les problèmes logistiques des

assureurs, mais ils les invitent en même temps à chercher des moyens et solutions pour améliorer la situation. Dans le souci d'une meilleure communication entre physiothérapeutes et assureurs, ils vont recommander à leurs collègues d'indiquer clairement sur le formulaire de prescription de la 2^e série, avec un bref commentaire, qu'ils souhaitent établir le décompte du traitement avec le chiffre 7311. Il existe un consensus qui veut que l'assureur doive prendre en charge les frais lorsque le thérapeute a soumis une demande de garantie de prise en charge des frais avec le chiffre 7311, alors que l'assureur n'a pas réagi dans le délai prévu, c'est-à-dire dans les 10 jours ouvrables suivant sa réception. Une réduction imposée après coup n'est plus possible dans ce cas. Si aucune demande de garantie de prise en charge des frais n'a été faite (comme pour la 1^{ère} série) ou si on ne peut conclure d'après la demande de garantie de prise en charge des frais que le chiffre 7311 est demandé, le physiothérapeute encourt le risque d'une réduction imposée après coup (chiffre 7301).

Ce règlement ne s'applique qu'au domaine de l'assurance maladie et non aux traitements Ai ou AA.

Assurés auprès de la caisse maladie Supra

Après que les problèmes financiers de l'assureur maladie Supra ont été rendus publics dans tous les médias, de nombreux physiothérapeutes ont demandé au secrétariat comment se déroule désormais le traitement des patients Supra.

Selon le communiqué de presse de l'OFAS (www.bsv.admin.ch/aktuell/presse/2002/d/02043001.htm) les droits des assurés Supra sont sauvegardés par la LAMal.

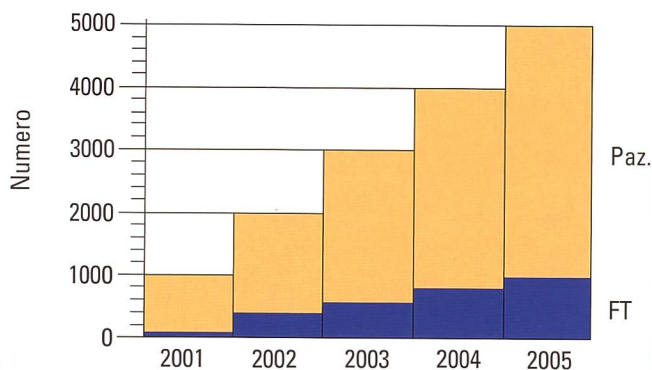
ACTIVITÉ

14^e CONGRÈS WCPT

(lin) Les préparatifs du 14^e Congrès international du WCPT vont bon train. Alors que les deux derniers congrès ont eu lieu au Japon et en Amérique, le prochain a lieu sur notre continent. Du 7 au 12 juin 2003, Barcelone sera placée sous le signe de la physiothérapie. Cette manifestation, qui n'a lieu que tous les quatre ans, est une excellente occasion d'être au courant de ce qui se passe en matière de recherche. Un riche programme propose aux participants des présentations, discussions, ateliers, visites de cliniques et expositions. Avoir des contacts et échanger ses expériences avec des physiothérapeutes du monde entier est tout particulièrement enrichissant.



EVOLUZIONE PARTECIPANTI



DIALOGO

PROGETTO OUTCOME: EVOLUZIONE DA OGGI AL 2005

Contenuto:

Dall'anno 2003 si inseriranno nel progetto nuovi gruppi di pazienti e nuovi strumenti.

Tecnica:

L'attuale soluzione cartacea, con documenti letti con lo scanner, verrà mantenuta. Inoltre si svilupperà una soluzione via Internet che consentirà di compilare i questionari online e consultare online i grafici e i feedback.

Valutazioni:

- Nei feedback individuali si può inserire un crescente numero di valori di riferimento che forniscono importanti elementi per l'interpretazione dei dati.
- Più dati si hanno a disposizione più possibilità vi sono per la valutazione di gruppo. Grazie al progetto pilota 2001 l'Associazione dispone di oltre 103 dati sui pazienti nel gruppo «Testa/schiena». Se quest'anno si aggiungeranno altrettanti pazienti, sarà possibile – accanto alla valutazione standard – procedere anche a una ripartizione dei pazienti nei sottogruppi «schiena inferiore» e «schiena superiore».

I gruppi diventano così più omogenei e le valutazioni più specifiche e quindi più significative. La «schiena inferiore» può essere ulteriormente suddivisa in «vertebre toraciche, vertebre lombari» e «vertebre lombari, bacino»; la «schiena superiore» in «testa, vertebre cervicali, cintura scapolare» e «vertebre toraciche, cintura scapolare». Una ripartizione può essere effettuata anche per gli altri gruppi di pazienti.

- Con un benchmarking si possono paragonare direttamente i risultati ottenuti dai vari fornitori di prestazioni. Nel «benchmarking interno» si effettua un paragone tra i collaboratori di uno studio, nel «benchmarking cooperativo» il paragone coinvolge diversi istituti di fisioterapia.

Con questa prospettiva l'Associazione vuole mostrare che il progetto Outcome è molto variato. Speriamo di aver destato il vostro interesse e saremmo lieti se volete partecipare anche voi al progetto.

- Per raggiungere il nostro obiettivo abbiamo bisogno del vostro aiuto!
- Non esitate a iscrivervi!
- Invitate anche i vostri colleghi a partecipare!

DIALOGO

COMMISSIONE ERGONOMIA

Resoconto sul 2° simposio dei fisioterapisti nell'ergonomia del 4 aprile 2002 a Zurigo

Grazie al sostegno finanziario delle ditte 3M (Schweiz) AG e Albert Stoll Giroflex AG, circa 160 attenti partecipanti hanno trascorso una giornata molto istruttiva nell'aula magna dell'ospedale Triemli di Zurigo, sotto la direzione di Berit Kaasli Klarer, membro della Commissione ergonomia dell'Associazione svizzera di fisioterapia.

Riflettori puntati sullo stress

Stress – una parola sulla bocca di tutti... ognuno pensa di conoscerlo, ma le cause e gli effetti dello stress sono molto diversificati e complessi. Ci si può chiedere in che misura i fisioterapisti debbano occuparsi di questo tema. Lo stress è qualcosa su cui i fisioterapisti dovrebbero saperne di più, dal momento che sono spesso confrontati con i suoi effetti – nell'ambito del trattamento di problemi di salute. È infatti dimostrato che molto spesso la cintura scapolare reagisce allo stress con tensioni muscolari. Chi si occupa di ergonomia e promozione della salute nelle aziende deve quindi prestare la necessaria attenzione al fattore stress. Berit Kaasli Klarer ha analizzato le relazioni tra lo stress da lavoro e i disturbi muscoloscheletrici. I problemi di salute dovuti al lavoro, che colpiscono sempre più l'apparato motorio, rappresentano un pregiudizio alla qualità di vita molto diffuso, da non sottovalutare. Una promozione della salute aziendale efficiente racchiude un grande potenziale di risparmio, come dimostrano due studi svizzeri. Il dr. med. Sandra Kündig ha avvalorato questa tesi nella sua relazione sull'equilibrio tra lavoro e vita («work-life-balance»).

Quando manca il tempo per far fronte al carico di lavoro, si comincia a «rubare» tempo ad altri settori della vita. Dapprima si attinge al proprio tempo privato (lettura, ascolto di musica, ecc.). Quando questo non è più sufficiente, si comincia a ridurre al minimo i contatti sociali e successivamente il tempo trascorso con la famiglia. Quando anche questo non è più sufficiente, si accorcia il tempo di rigenerazione (sonno). La conseguenza sono persone stressate.

Il dr. med. Bruno Baviera ha illustrato lo sfondo neurofisiologico della relazione «stress e disturbi muscoloscheletrici». Sollecitazioni continue portano a cambiamenti trofici (e cioè strutturali e funzionali) nella muscolatura e nei tessuti connettivi. Nel ratto è stato possibile dimostrare che con fattori stressanti come l'allontanamento dalla madre subito dopo la nascita o un dolore portino, in età adulta, a modifiche comportamentali in ambito trofico e ormonale. Nei procedimenti con immagini, le persone con disturbi di carico posttraumatico presentano un volume ridotto dell'ippocampo, un'iperattività dell'amigdala e una riduzione dell'attività del centro di Broca (se sono indotti a rivivere i loro traumi). Esperienze con eventi particolarmente minacciosi e sollecitazioni continue possono provocare cambiamenti neurali, che possono ripercuotersi anche sul sistema muscoloscheletrico. Il comportamento da stress è viene memorizzato, di modo che è difficile aiutare gli interessati solo con dei consigli e buone intenzioni!

Strategie per combattere lo stress

Il professor Norbert Semmer ha illustrato la diversità dello stress presentando concetti e risultati. Lo stress è uno stato di squilibrio tra requisiti/offerte e possibilità d'azione/esigenze personali. Que-

sto squilibrio ha una valenza personale ed è vissuto come spiacevole a livello individuale.

Il superamento dello stress (a livello aziendale) presuppone il riconoscimento dello stress, per poter poi apportare i necessari miglioramenti/cambiamenti.

I sintomi dello stress e la gestione dello stress sono analizzati individualmente e in gruppo.

La gestione dello stress, ad esempio, è migliorata con speciali esercizi, la gestione dei conflitti, la gestione del tempo, ecc. Viene analizzata anche la situazione lavorativa. Una volta noti i problemi principali, bisogna sviluppare delle strategie e fissare le priorità dove è possibile cambiare qualcosa.

Un sistema di sostegno sociale può aiutare ad ammettere lo

stress e gli errori e a riconoscere anche i problemi degli altri. Offrire aiuto – senza essere invadenti, provare comprensione e imparare ad accettare aiuto sono possibili misure verso una cultura aziendale meno stressante e quindi più sana. Susanne Schneeberger ha presentato strategie individuali per far fronte allo stress descritte in varie pubblicazioni, la cui attuazione è tuttavia estremamente difficile. La conoscenza assume rilievo solo attraverso l'esperienza.

Movimento e sport regolare, un'alimentazione sana e strategie di soluzione dei problemi possono aiutare a gestire lo stress. Tra le strategie di soluzione dei problemi figurano il saper maneggiare sentimenti difficili (ansia, rabbia, paura e invidia) pensando ed

agendo orientati alla soluzione. Il nostro modo di pensare e agire può essere modificato, se siamo consapevoli di ciò che facciamo. Una strategia di soluzione dei problemi consiste nel dare un altro valore agli eventi difficili, o addirittura nel non dare loro nessun valore, e nel non perdere il senso dell'umorismo! È inoltre utile una chiara gestione del tempo, con una buona alternanza tra riposo e attività.

Gli ostacoli sono vecchie paure e conflitti irrisolti, che riemergono nello stato di riposo e relax e vanno risolti.

Jürg Bühler, fisioterapista aziendale presso la Hoffmann-La Roche AG di Basilea ha mostrato come è concepita la promozione della salute in un'azienda progressista.

Bühler, che è probabilmente il primo fisioterapista impiegato presso un'impresa svizzera, ha descritto la sua carriera, la sua attività e le sue esperienze all'interno dell'azienda. L'esperienza positiva dell'azienda gli ha permesso di ampliare ulteriormente la sua offerta per i circa 6000 collaboratori.

Il fisioterapista (aziendale) inteso quale partner per la promozione e la protezione della salute (in azienda) è un importante passo avanti. Per il 3° simposio dei «fisioterapisti nell'ergonomia», i colleghi interessati sono invitati a riservare la data del 4 aprile 2003.

Commissione ergonomia
Peter Cherpillod

INTERVISTA ASSOCIAZIONE VODESE DI FISIOTERAPIA

(CF) Dopo alcuni anni di assenza è stata creata, il 23 maggio 2002, una nuova associazione cantonale vodese, venuta ad aggiungersi alle altre Associazioni cantonali in seno all'Associazione Svizzera di Fisioterapia.

FISIO Active coglie l'occasione per dare il benvenuto alla nuova Associazione e lascia la parola ai membri del comitato affinché possano presentarsi, spiegare le loro motivazioni e illustrare i loro progetti.

FISIO Active:

Signora Presidente, egregi membri del comitato, in occasione dell'Assemblea costitutiva tenutasi lo scorso 23 maggio siete stati eletti all'unanimità. Quali sono i motivi che vi hanno indotto a creare una nuova Associazione Vodese di Fisioterapia e a far parte del comitato?

Suzanne Blanc-Hemmeler (Presidente):

«Attualmente i fisioterapisti, in particolare i fisioterapisti vodesi – isolati da troppo tempo dal resto della Svizzera – vivono una situazione piuttosto difficile. Per questo e per altri motivi è importante collaborare e formare un fronte unito con tutti i nostri colleghi svizzeri. Avendo vissuto in diversi paesi europei, ho avuto modo di conoscere altre mentalità e sono aperta alla diversità di pensiero e di cultura. A mio avviso la diversità e la complementarità sono ricchezze che vanno conservate preziosamente. Per quanto concerne il canton Vaud, desidero ricreare uno spirito di apertura, improntato al dialogo e alla trasparenza, avvalendomi dell'aiuto del comitato e dei nostri membri.»

Bernard Gloor (vicepresidente):

«Quel che mi auguro innanzitutto è promuovere un clima di apertura che favorisca il dialogo tra i membri vodesi, ma anche gli scambi con i membri delle altre associazioni cantonali. Anch'io sono aperto ad altri modi di vedere

e desidero intrattenere contatti con persone che svolgono attività affini alla nostra. Ritengo sia importante collaborare con questi professionisti e creare nuove forme di cooperazione. Spero che la nostra Associazione ci consentirà di essere rappresentati meglio, in quanto vodesi, sul piano sia regionale che nazionale. La prima premessa da soddisfare a tal fine era di tornare a far parte dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia.

Jean-Claude Morard:

«Sono membro di questa associazione professionale dal 1971 e ho assolto diversi mandati sul piano sia cantonale che federale. Attualmente sono vicepresidente della Commissione di deontologia dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. In tutti questi anni ho sempre cercato di difendere gli interessi dei membri salariati e indipendenti. Questa mia lunga esperienza mi ha permesso di acquisire una visione d'insieme dei problemi deontologici che si possono incontrare nella pratica professionale. Ritengo che il mio ruolo in seno al comitato sia di

fungere da anello di congiunzione tra il passato e il presente. Vorrei servire da memoria per consentire una migliore elaborazione della visione del futuro ed evitare un inutile sperpero di energie.»

Peter Timmers:

«Amo il mio mestiere, lo trovo bellissimo e sono convinto (come molti miei colleghi) che si può fare di più. Patrick Wall, uno specialista della lotta contro il dolore, ha scritto: «La fisioterapia è un gigante che dorme». È vero! Vorrei fare in modo che molti miei colleghi condividessero questo punto di vista. D'altra parte sono convinto che possiamo compiere ingenti progressi già solo aprendoci agli altri e ad altri punti di vista.»

Marc Schlessler:

«Seguo gli sviluppi della nostra professione in quanto fisioterapista indipendente attivo nel canton Vaud dal 1983. Sono intimamente convinto che la difesa dei nostri interessi debba avvenire non solo a livello cantonale, ma anche sul piano federale.»

Christian Francet:

«Ho fatto parte del comitato della sezione vodese della Federazione svizzera dei fisioterapisti per alcuni anni e sono pure stato membro della commissione tariffaria cantonale. Grazie a queste esperienze ho imparato molto sulla nostra professione e sulle difficoltà cui deve far fronte. Mi sono impegnato per la nuova Associazione vodese pensando soprattutto ai nostri giovani colleghi. Ritengo infatti sia importante offrire loro una scelta e la possibilità di collaborare con la nostra Associazione di categoria, conoscere altre opinioni, avere una visione più ampia dei problemi della nostra professione, trovare e condividere altre idee, promuovere il dialogo rispettoso tra colleghi. La nostra giovane Associazione vodese, che all'inizio non disponeva di alcuna risorsa, ha bisogno della buona volontà di tutti e del massimo sostegno possibile.»

FISIO Active:

Signora Presidente, è stato difficile creare l'associazione in un contesto conflittuale?

Suzanne Blanc-Hemmeler:

«Contrariamente a quanto ci aspettavamo, siamo stati sostenuti e incoraggiati da numerosi fisioterapisti vodesi. Inoltre abbiamo apprezzato molto il sostegno e il rispetto mostrato dai membri del comitato centrale e dal Presidente dell'Associazione svizzera, signor Eugen Mischler. Abbiamo avuto l'onore di accoglierlo alla nostra Assemblea costitutiva, accompagnato da due membri del Comitato centrale e dal Presidente ginevrino, signor John Roth. Siamo pure rimasti molto sorpresi dalla grande disponibilità del segretariato centrale che negli ultimi tempi ha lavorato molto per noi, fornendoci liste dei membri, rispondendo a molte domande ed effettuando diversi invii circolari. Abbiamo pure ricevuto garanzie finanziarie da parte dell'Associa-

zione Svizzera di Fisioterapia e dell'Associazione ginevrina. In altre parole siamo rimasti «delusi in bene» dall'atteggiamento e dalla sollecitudine dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia e delle associazioni cantonali e regionali. Ho una sola parola per esprimere i miei sentimenti: la riconoscenza. Certo dovremo ancora lavorare molto per aggiornarci e recuperare il tempo perso, ma siamo determinati a investire tutte le nostre energie per raggiungere i nostri obiettivi il più rapidamente possibile. Sono convinta che ce la faremo.»

FISIO Active:

Quali sono i suoi progetti per i prossimi mesi?

Suzanne Blanc-Hemmeler:

«Vorrei innanzitutto incontrare i comitati delle Associazioni romande di Fisioterapia facenti parte dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. Devo infatti tessere nuovi legami, sapere quali sono le

loro preoccupazioni e conoscere la loro opinione sulle varie tematiche che ci accomunano. Sono inoltre stata invitata dall'Associazione cantonale di Basilea che andrò a trovare prossimamente. Penso sia interessante far conoscere la nostra sensibilità romanda alle associazioni confederate e viceversa. Cercheremo anche di istituire nuove forme di cooperazione con altre associazioni professionali. Abbiamo già avuto qualche contatto con la Direzione dello sport dell'Università di Losanna e sono previsti altri incontri, segnatamente nel campo della formazione. Infine vorremmo rispondere alle aspettative dei membri il più efficacemente e il più rapidamente possibile. La creazione dell'Associazione Vodese di Fisioterapia si è fatta attendere troppo a lungo, ma sono convinta che segna l'inizio di una migliore collaborazione e comunicazione tra i fisioterapisti vodesi, romandi e confederati.»

INFORMAZIONE

LA CPF INFORMA

Nelle ultime settimane abbiamo ricevuto molte domande relative alla garanzia dei costi per i cicli di trattamento e in particolare su quella per i trattamenti complessi (7311). Come risulta dal sottostante estratto del verbale della CPF (Commissione paritetica di fiducia) si è trovata una soluzione per l'autorizzazione sicura di tali trattamenti.

Estratto del verbale del 14 febbraio 2002

Garanzia dei costi

All'articolo 7 capoverso 2 della Convenzione tariffale si legge:

«Se l'assicuratore non interviene presso il fisioterapista entro dieci giorni lavorativi dal ricevimento del modulo di prescrizione, l'autorizzazione per un massimo di ulteriori nove sedute è da considerarsi concessa.»

Esiste un particolare problema per i trattamenti contemplati dalla cifra 7311. Nel caso «normale» ossia quando il terapeuta invia la fattura per il primo ciclo di trattamento egli allega la domanda di garanzia dei costi per un secondo ciclo. La reazione degli assicuratori (riserva, rifiuto, ecc.) arriva in genere soltanto dopo i dieci giorni stabiliti e questo causa insicurezza presso molti fisioterapisti poiché essi continuano il trattamento dei loro pazienti presumendo che l'assicuratore si assuma in pieno anche i costi del secondo ciclo.

Nel corso della discussione i rappresentanti dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia mostrano comprensione per i problemi logistici degli assicuratori ma chiedono loro di cercare il modo per migliorare la situazione. Ai fini di una miglior comunicazione nei

confronti degli assicuratori essi consiglieranno ai colleghi e alle colleghe di annotare con la massima chiarezza e con una breve motivazione sul modulo di prescrizione del secondo ciclo che intendono conteggiare il trattamento applicando la cifra 7311.

Ci si trova d'accordo su quanto segue: se il terapeuta inoltra la domanda di garanzia dei costi per la cifra 7311 e se l'assicuratore non agisce entro i limiti prescritti, vale a dire entro dieci giorni lavorativi, l'assicuratore si dovrà assumere i costi del trattamento e non potrà più ridurre successivamente la remunerazione.

Se il fisioterapista non inoltra la domanda di garanzia dei costi (come per il primo ciclo) o se da tale domanda non si può desumere che egli chiede la cifra 7311, corre il rischio che in seguito gli

si riduca la remunerazione applicando la cifra 7301.

Questa regola vale soltanto per l'assicurazione malattia e non per i trattamenti coperti dall'assicurazione invalidità o dall'assicurazione contro gli infortuni.

Persone assicurate contro le malattie presso la Supra

In seguito alla pubblicazione dei problemi finanziari dell'assicuratore malattia Supra da parte dei media, molti fisioterapisti si sono rivolti al segretariato generale per sapere come proseguire il trattamento dei pazienti assicurati presso la Supra.

Conformemente al comunicato stampa dell'UFAS (www.bsv.admin.ch/aktuell/presse/2002/d/02043001.htm) gli interessi degli assicurati sono pienamente garantiti dalla LAMaL.

kurs

Verband/Association/Associazione

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2002

2002

Berufspädagogik Grundlagenmodul * 3. bis 6.12.2002 Zürich
Einführung in grundlegende * 1. bis 4.07.2002 Aarau
berufspädagogische Fragestellungen

Berufspädagogik 1 * 15. bis 18.07.2002
Vorbereitung / Planung Unterricht

Berufspädagogik 2 16. bis 18.12.2002
Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung

Berufspädagogik 3 * 11. bis 13.09.2002
Ausgewählte Themen und Aufgaben

Berufspädagogik 4 * 6./7.08.2002
Auswertung und Beurteilung von Lernprozessen

Bessere Teamleistung durch MitarbeiterInnenführung
30.09. bis 4.10.2002

* Diese Kurse werden an verschiedenen Daten durchgeführt.
Die Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes erteilt weitere
Auskünfte (T 041 462 70 60).
Für weitere Details fordern Sie bitte unverbindlich und kostenlos unsere Bro-
schüre «Fort- und Weiterbildungsangebot 2002» an; bitte beachten Sie auch die
Angaben im «Jahrbuch» 2002, S. 178 ff.

KURSBESCHREIBUNG

Bessere Teamleistung durch MitarbeiterInnenführung BTM-021/022

In Zusammenarbeit mit H+

Zielpublikum

Ein Intensivkurs für alle Vorgesetzten in Spitälern, Kliniken, Heimen
und Praxen, die Mitarbeitende in Teams zu höherer quantitativer und
qualitativer Leistung führen möchten.

Lernziele

Die TeilnehmerInnen

- lernen die Kriterien einer guten Mitarbeiterführung kennen und ihre
eigene Führungsaufgabe nutzen
- können die Instrumente zur Vereinbarung der Anforderungen an die
Mitarbeiter richtig einsetzen (Soll)
- können die Leistungen der Mitarbeitenden gemäss festgelegter An-
forderung beurteilen (Ist)
- können bei Abweichungen des Ist vom Soll (Leistung entspricht
nicht Anforderungen) geeignete Massnahmen ergreifen

Inhalt

1. Was heisst Führen?
2. Vereinbaren der Anforderungen an die Mitarbeitenden
3. Beurteilung der Leistungen der Mitarbeitenden (Ist-Aufnahme)
4. Mitarbeiterentwicklung, Mitarbeiterförderung

Dauer 5 Tage

Kosten Mitglieder: Fr. 1190.–
Nichtmitglieder: Fr. 1428.–

VERLÄNGERUNG OUTCOME-PROJEKT 2002

Die zweite Projektphase zur Erhebung der Ergebnisqualität im Rahmen
des Outcome-Projektes hat erfolgreich begonnen. Ziel ist, dass 400
PhysiotherapeutInnen mit total 2000 PatientInnen mitmachen!
Bis jetzt haben sich 100 PhysiotherapeutInnen gemeldet!
Deshalb unbedingt mitmachen und weitersagen!

- Mitmachen können Selbständige und/oder deren Angestellte
 - Die Projektunterlagen sind in den Sprachen französisch, italienisch
und deutsch erhältlich
 - Die PatientInnen-Einschlusszeit ist verlängert bis zum 30. Septem-
ber 2002
 - Sie verpflichten sich, minimal 5 PatientInnen in das Projekt einzu-
schliessen (idealerweise aus dem gleichen System)
- Bitte beiliegendes Anmeldeformular benutzen!

PROLONGATION DU PROJET OUTCOME 2002

La seconde phase du projet Outcome portant sur la mesure de la qua-
lité des résultats a démarré avec succès. L'objectif est d'y associer
400 physiothérapeutes et 2000 patient-e-s au total!
100 physiothérapeutes se sont annoncés jusqu'à aujourd'hui!
Il importe donc de participer et d'en parler!

- Indépendant-e-s et/ou employé-e-s peuvent participer
 - Les documents sur ce projet existent en français, italien et allemand
 - La période d'inclusion des patients est prolongée jusqu'au 30 sep-
tembre 2002
 - Vous vous engagez à associer à ce projet au minimum 5 patient-e-s
(la solution idéale serait des personnes du même système)
- Veuillez utiliser la fiche d'inscription annexée!

PROROGA PROGETTO OUTCOME 2002

La seconda fase del progetto destinato a rilevare la qualità dei risultati
nel quadro del progetto Outcome è stata avviata con successo. L'obiet-
tivo è di coinvolgere 400 fisioterapisti con un totale di 2000 pazienti!
Fino a oggi si sono annunciati 100 fisioterapisti!

Per questo è importante che partecipiate e che spargiate la voce!

- Possono prendere parte i fisioterapisti indipendenti e/o i loro dipendenti
- La documentazione è disponibile in lingua francese, italiana e tedesca
- Il termine per l'inserimento dei pazienti è stato prorogato fino al 30
settembre 2002
- Lei si impegna a includere nel progetto un minimo di 5 pazienti
(preferibilmente dello stesso sistema)

Vi preghiamo di servirvi esclusivamente del modulo d'iscrizione allegato!

ANMELDE-/BESTELLTALON

☐ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

☐ Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die
☐ Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2002» des Schweizer
Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:

Schweizer Physiotherapie Verband, Postfach, 6204 Sempach Stadt

Kantonalverbände/Associations cantonale/ Associazioni cantionali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 51 benutzen!

FORSCHUNG

Forschungsfonds Kantonalverband Zürich und Glarus

EINLADUNG ZUM WORKSHOP 2002

WIE SCHAFFE ICH FREIRÄUME FÜR DIE FORSCHUNG

Datum	Samstag, 28. September 2002
Ort	UniversitätsSpital Zürich Rämistrasse 100 8091 Zürich Sitzungszimmer F 4, Trakt Personalrestaurant Tram Nr. 5 oder 6 bis Haltestelle Universitätsspital
Zeit	10.00 Uhr bis zirka 17.00 Uhr
Kosten	gratis
Verpflegung	Personalrestaurant USZ
Anmeldefrist	13. September 2002 (Adresse siehe unten)

PROGRAMM

- Referat**
- Wie schaffe ich Freiräume für die Forschung
Christina Gruber, PT, Stv. Leiterin Orthopädische Universitätsklinik Balgrist und ein/e weitere/r ReferentIn
 - Erfahrungsberichte von Physiotherapeut/Innen aus Forschungsprojekten mit Supervision und dem Basisprojekt
 - Vorstellung eines Rasters für die Kostenberechnung
 - Gruppenarbeit und Diskussion

TeilnehmerInnen haben auch die Möglichkeit, ihr Forschungsthema den anderen Teilnehmern vorzustellen und es mit den anwesenden Experten zu besprechen. Die Fragestellung muss bis 31. August 2002 schriftlich formuliert und begründet zusammen mit der Anmeldung (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer Privat und Geschäft, bitte wenn vorhanden E-Mail-Adresse angeben) an folgende Adresse geschickt werden:

Anmeldung Christina Gruber
Seebacherstrasse 129
8052 Zürich
Telefax 01 301 48 42
E-Mail: cgruber@smile.ch

Es werden keine separaten Teilnahmebestätigungen verschickt, die Anmeldung ist verbindlich.

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE

Inscription Ecole de Physiothérapie
16, boulevard de la Cluse
1205 Genève
Téléphone 022 320 57 03
Téléfax 022 320 42 10
E-mail: rogelia.arias@etat.ge.ch

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Païement Crédit Suisse Champel CCP N° 12-35-2
en faveur de la FSP – Formation continue,
compte N° 244372-71

Faire mandat international si nécessaire

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs.

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus ou consultez le site www.physiogeneve.ch

No	Cours	Dates 2002	Prix
0209	Concept Sohier V Pied et révision des membres M. R. Sohier	23 et 24 nov.	Fr. 350.–
0211	Complexe cou-épaule M ^{me} E. Maheu	20 au 22 nov.	Fr. 500.–
0212	Mobilisation des tissus neuroméningés M ^{me} E. Maheu	16 au 18 nov.	Fr. 500.–
0213	Syndrome Algo-Dysfonctionnel de l'Articulation Mandibulaire (S.A.D.A.M.) Dr D. Vuilleumier	25 et 26 oct.	Fr. 380.–
0215	Uro-Gynécologie M. A. Bourcier M. Ch. E. Constantinou	6 au 8 déc.	Fr. 700.–
0218	Approche thérapeutique des problèmes de l'épaule M. K. Kerkour	7 septembre	Fr. 150.–
0219	Taping: Applications pratiques M. K. Kerkour	26 et 27 oct.	Fr. 280.–
0227	Mécanique respiratoire et adaptation à la pratique M. R. Willeput	5 et 6 oct.	Fr. 350.–

0230	Traitement physique des œdèmes selon Földi	13 au 15 sept. Fr. 1500.– 27 et 28 sept. M.D. Tomson 31 oct. au 2 nov. Dr Ch. Schuchhardt 29 et 30 nov.
------	---	--

KA	Kinésiologie appliquée – Modules 4 à 8	c.f. dates Fr. 1850.– ci-dessous
----	---	-------------------------------------

0236	Kinésiologie appliquée 1-2-3	14 et 15 sept. Fr. 1140.– M. A.-B. Judicq 26 et 27 octobre M. J.-M. Spanoghe 23 et 24 novembre
------	-------------------------------------	--

0238	L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychologique et physique» (cours 2)	20 au 22 sept. Fr. 620.– M ^{me} B. Anquetin
------	--	---

AUTRES COURS PROPOSÉS

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Cours	Dates 2002	Prix
Trigger Points – TP1	2 et 3 nov.	Fr. 740.–
Introduction et techniques de base (tronc, nuque et ceinture scapulaire)	30 nov. et 1 ^{er} déc.	
Trigger Points – WS	1 ^{er} nov.	
Douleur de l'épaule – M. B. Grosjean	membre IMTT	Fr. 180.–
Téléphone 052 212 51 55,	Non-membre IMTT	Fr. 200.–
Fax 052 212 51 57		
E-Mail: bgr@smile.ch		

McConnell	14 et 15 déc.	Fr. 350.–
Traitement du syndrome fémoro-patellaire		
M ^{me} J. Schopfer-Jenni,	Téléphone 022 782 48 31	
M ^{me} D. Koller,	Fax 022 782 48 35	

Microkinésithérapie	A	21 et 22 sept.
M. D. Grosjean	B	9 et 10 nov.
Téléphone 0033 383 81 39 11	C	14 et 15 déc.
Fax 0033 383 81 40 57	PA	19 et 20 sept.
	PB	12 et 13 déc.
	JT	8 nov.

Médecine orthopédique Cyriax

Formation par modules	poignet, main	reporté	Fr. 150.–
M ^{me} D. Isler	cervical	7 et 8 sept.	Fr. 280.–
Téléphone 022 776 26 94	dorsal	5 et 6 oct.	Fr. 280.–
Fax 022 758 84 44	hanche	30 nov.	Fr. 150.–

Conditions: avoir suivi un cours d'introduction

Cours d'introduction au cursus 2003	7 déc. 2002	Gratuit
-------------------------------------	-------------	---------

Formation post-graduée en reconstruction posturale – Module I	(1 ^{ère} session € 1320.– 14 au 18 janvier) par module
5 modules répartis sur 3 ans	2 ^{ème} session
M. M. Nisand, responsable technique	29 avril au 3 mai
M ^{me} F. de Fraipont	
Téléphone 0033 390 24 49 26	
Fax 0033 390 24 49 29 (Strasbourg)	

Acupuncture traditionnelle chinoise	début 1 ^{ère} session
	Fr. 2200.–
Année académique 2002–2003	27 et 28 sept.
Formation sur 3 années académiques de base – M. D. Tudisco	Pour l'année
Téléphone et Fax 022 734 73 65	

Diplôme de sophrologie médicale de L'Ecole de Sophrologie de Genève «Relaxation Bio-Dynamique»	6 au 9 juin	Fr. 1000.– par séminaire 4 j.
(formation en 2 ans)		Fr. 750.– p. 3 j.
Dr L. Gamba		Fr. 400.– pour 10 séances
Téléphone 022 328 13 22		

Formations certifiantes en PNL	se renseigner
Programmation Neuro Linguistique	
M ^{me} F. Briefer, Dr J.-P. Briefer	
Téléphone 022 794 54 54	
Fax 022 794 22 30	
E-mail: pnlcoach.com	

Thérapie manuelle	7 stages	Fr. 200.– p. j.
GEPRO SA	de sept. 2002	
Av. de l'Industrie 20, 1870 Monthey	à juin 2003	
Téléphone 024 472 36 10, E-mail: Gepro@Gepro.ch		

Méthode Jean Moneyron	
Renseignements: 0033 473 82 30 86, www.moneyron.com	

Responsable	Marc CHATELANAT
	3, place des Aviateurs, 1228 Plan-les-Ouates
	Téléphone 022 743 04 14
	Fax 022 743 03 43
	E-Mail: mpchatelanat@vtx.ch

KANTONALVERBAND SCHAFFHAUSEN/THURGAU

4. Ostschweizer Physiotherapie-Symposium

THEMA: RUMPF(IN)STABILITÄT

Datum/Zeit	Samstag, 9. November 2002, 9.30 bis 17.00 Uhr
-------------------	---

Ort	Kongresszentrum Thurgauerhof, Weinfelden
------------	--

REFERENTEN/PROGRAMM

09.00–09.30	Registrierung/Kaffee	
09.30–09.45	Begrüssung	M. Gugger
09.45–10.45	Rumpfinstabilität in der arbeitsbezogenen Rehabilitation	P. Oesch
10.45–11.15	Pause – Besuch der Ausstellung	
11.15–12.15	Segmentale Instabilität der Wirbelsäule, physiotherapeutische Befunderhebung und Behandlung	Ch. Hamilton
12.15–13.45	Mittagspause – Stehlunch	
	Besuch der Ausstellung	

13.45–14.15	Bildgebende Diagnostik / Indikationen zur Operation <i>Dr. U. Böhni</i>
14.15–15.15	Rumpfkativitäten bei neurologischen Patienten: Wissenschaftliche Erkenntnisse über Grundlagen, Assessment und Behandlung <i>J. Kool</i>
15.15–15.45	Pause – Besuch der Ausstellung
15.45–16.45	Rumpfinstabilität in der Neurologie Physiotherapeutische Behandlungsansätze <i>G. Haase</i>
16.45	Schlusswort <i>A. Happle</i>
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 160.– Nichtmitglieder: Fr. 200.– Incl. Kongressgebühren, Begrüssungskaffee, Mittags-Stehlunch und Getränken.

Anmeldung und Kongresssekretariat

Ruth Elmer, Telefon und Telefax 071 648 28 93

Anmeldeschluss 12. Oktober 2002

Weitere Informationen auch unter <http://www.fisio-sh-tg.ch>

ASSOCIATION CANTONALE VALAIS

PROGRAMME DES COURS DE FORMATION CONTINUE PHYSIO POUR LE VALAIS – ANNÉE 2002

Cours N° 1–2002

Médecine orthopédique cyriax

Enseignant Par M^{me} Deanne Isler, enseignante dipl. Méd. Ortho.

Contenu

Ce cours comprend les techniques diagnostiques et thérapeutiques selon l'enseignement du Dr J.H. Cyriax. Anamnèse, examen clinique, massage transversal profond, mobilisations, manipulations et programmation des séances en fonction des réponses aux traitements.

L'enseignement selon le Dr Cyriax est très précieux pour les physiothérapeutes exigeant rigueur et précision. Il apporte une clarté indéniable au diagnostic différentiel des lésions musculaires, musculo-tendineuses, ligamentaires et articulaires.

Cet enseignement très structuré permet d'acquérir un haut niveau de compétence tant pour les bilans que pour les traitements spécifiques, digne d'une pratique sérieuse et cohérente de la physiothérapie.

Dates

Matinée (base diagnostic des lésions non osseuses de l'appareil locomoteur selon le Dr Cyriax. Présentation des éléments essentiels qui serviront de base aux modules suivants.

14–15 septembre 2002	lombaire
26–27 octobre 2002	cervical
16–17 novembre 2002	hanche et dorsal

Lieu Ecole de physio de Loèche les Bains (Rheumaklinik)

Prix Fr. 300.– / WE ou Fr. 1700.– / 6 WE

Langue français (anglais)

Cours N° 6–2002

Approche manuelle des structures articulaires, musculaires et nerveuses du complexe de l'épaule

Enseignant Par Mr Denis Maillard, physio et enseignant à l'ECVP

Contenu

Présentation, démonstration et travail pratique des participants concernant l'examen clinique et le traitement du complexe de l'épaule en

thérapie manuelle. Test et technique d'assouplissement en cas de raideur d'origine capsulo-ligamentaire; Tests et techniques de réharmonisation articulaire en cas de problèmes périarticulaires; Tests et techniques de mobilisation et de mise en tension des structures nerveuses des membres supérieurs: Tests et techniques d'étirement musculaire de la région cervico-scapulaire.

Dates/Prix 1 jour, le 21 septembre 2002, Fr. 180.–

Lieu Ecole de physio de Loèche les Bains (Rheumaklinik)

Langue français

Cours N° 7–2002

Physiothérapie respiratoire basée sur l'auscultation selon Guy Postiaux N° 1

Enseignant Par Mr Guy Postiaux, physio, enseignant, conférencier, chercheur

Contenu

résultat de 15 années de recherche, l'enseignement de Guy Postiaux s'appuie sur des données scientifiques rigoureuses. Ce cours donne une place importante à la physiothérapie respiratoire en pédiatrie, mais s'adresse également à l'adulte. L'objectif est de former le physio à opérer un choix technique pertinent au travers d'un arbre de décision thérapeutique fondé essentiellement sur l'auscultation pulmonaire. Le deuxième objectif est l'application de nouvelles techniques de physio respiratoire à l'adulte et au petit enfant.

Dates/Prix 2 jours et 1/2, les 27, 28 et 29 septembre 2002 (fin à midi), Fr. 500.–

Lieu Hôpital régional de Martigny

Cours N° 8–2002

TP2, Trigger point, Thérapie manuelle des points de détente

Enseignant Par Mr Bernard Grosjean, physiothérapeute

Contenu Suite du cours TP1, le TP1 est indispensable pour l'inscription à ce cours.

Dates/Prix 3 jours, les 8, 9 et 10 novembre 2002, Fr. 540.–

Lieu Ecole de physio de Loèche les Bains (Rheumaklinik)

Langue français

Inscription et directement chez Bernard Grosjean au

payment Téléphone 052 212 51 55 ou Fax 052 212 51 57

Cours N° 9–2002

Instabilités lombaires

Enseignant Par Elaine Maheu, physiothérapeute C.O.M.P. (Canadian Orthopaedic Manipulative)

Contenu

Revue de la littérature sur l'instabilité lombaire et points importants de l'examen anamnestique et clinique. Points importants à noter lors des mouvements actifs et combinés: mouvements accessoires; tests de stabilité. Approches de TTT détaillées. Mise à jour des nouvelles approches australiennes basées sur les travaux de Paule Hodges. Stabilisation dynamique du rachis lombaire à l'aide du PBU (pressure bio-feedback unit). Introduction du principe de l'unité motrice interne (la synergie du périnée, des abdominaux transverses, du diaphragme et des multifidys. Discussion de cas.

But du cours

Dépister les cas d'instabilité lombaire par le biais d'un examen anamnestique et clinique détaillé. Elaborer un plan de TTT efficace et progressif selon le degré d'instabilité. Savoir éduquer le patient quant à sa pathologie. Apprendre à enseigner la stabilité dynamique du tronc.

Dates/Prix 3 jours, les 23, 24 et 25 novembre 2002, Fr. 500.–
Lieu Clinique romande de réhabilitation, SUVA, Sion

MODALITÉ DE PARTICIPATION POUR LE VALAIS

Inscription Ecole de Physiothérapie, Patrick van Overbergh
Quellenweg, n° 13
3954 Leukerbad
E-Mail: patrick.vanoverbergh@freesurf.ch
Natel 079 273 28 03
Téléfax 027 472 52 30

Versement ou compte bancaire suivant:

Important, mentionnez le numéro et nom du cours sur le bulletin de versement. Dès réception de la fiche d'inscription et de la finance d'inscription, vous recevrez une confirmation écrite, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme sera remboursé au plus vite.

- Tout désistement sera facturé 10% du montant d'inscription pour frais administratif
- Dans un délai de 15 jours, aucun désistement ne peut être remboursé.
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation.

SAMT

Cours 14 du 14 au 29 août 2002, à l'ECVP
Inscription et Contacter directement le secrétariat SAMT à l'adresse:
payement petit chasseur 13, 1950 Sion
ou www.therapie-manuelle.ch

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

MS – SUPERVISION FÜR PHYSIOTHERAPEUTINNEN

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen MS-Gesellschaft

(Kursnummer 179)

Inhalt

PhysiotherapeutInnen aus der Praxis wird die Möglichkeit geboten, mit ihrem MS-Patienten / ihrer MS-Patientin an einer Supervisionsstunde teilzunehmen. Zusammen mit einer in MS-Behandlung erfahrenen Physiotherapeutin können Ihre Fragen zur Problemanalyse, zur Zielformulierung oder zu weiteren Behandlungsmöglichkeiten der betroffenen Patienten diskutiert werden.

Supervisorin Regula Steinlin Egli, Physiotherapeutin
Instruktorin FBL Klein-Vogelbach, Referentin von MS-Fortbildungen, Autorin des Lehrbuches «Physiotherapie bei MS», Thieme, 1998

Datum/Ort Samstag, 22. Juni 2002, Bern
Samstag, 24. August 2002, Willisau

Zeit Pro Patient wird 1 Stunde reserviert. Nach erhaltener Anmeldung wird Ihnen die Zeit der Supervisionsstunde bekannt gegeben.

Unkostenbeitrag Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.–; Nichtmitglieder: Fr. 125.–
Bitte direkt Frau Steinlin Egli an der Supervision bar bezahlen.

Anmeldung Regula Steinlin Egli
Bruderholzstrasse 30, 4102 Binningen
Telefon 061 421 63 34
E-Mail: steinlin.egli@datacomm.ch

AQUAFITNESS

(Kursnummer 178)

1. Modul Grundausbildung (4 Tage Praxis und Theorie)
19./20. Oktober und 2./3. November 2002
– Wassergymnastik; Niederwasser, Deepwater
– Trainingslehre
– Sportdidaktik
– Sicherheitsplanung
– Instruktion Hilfsgeräte

Anbieter 1. Modul: Schweizer Physiotherapie Verband,
Kantonalverband Zürich und Glarus

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie
Verbandes: Fr. 690.– / Nichtmitglieder Fr. 850.–

2. Modul 4 Übungslektionen, 1 Tag Prüfungsvorbereitung,
1 Tag Diplomprüfung
Die Daten werden durch Sportaktiv bekannt gegeben.

Anbieter 2. Modul: Sportaktiv, Mainaustrasse 50, Postfach,
8034 Zürich, Telefon 01 388 99 99,
E-Mail: info@sportaktiv.ch.
Anmeldung für das 2. Modul bitte direkt an Sportaktiv.

Kosten Fr. 250.–; nach abgeschlossenem Modul 1 und 2
erhalten die AbsolventInnen automatisch die Aqua-
Fitness-Leiteranerkennung von Qualitop.

Referenten Ruth Scheu, AquaFitness-Instruktorin, Trainerin für
Fitness in der Gesundheit und Sportrehabilitation
Ilaria Ferrari, Turn- und Sportlehrerin ETH, AquaFit-
ness-Instruktorin, Fachlehrerin in Biologie Uni Zürich
Patrick Mayer, AquaFitness-Instruktor, Leiter diverser
Erwachsenensportkurse

Zeit 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Ort Schulschwimmanlage Riedtli
Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich

DER BELASTUNGSaufbau BEIM CHRONISCHEN RÜCKENSCHMERZPATIENTEN

(Kursnummer 181)

Ziel Die KursteilnehmerInnen können einen schrittweise
dosierten und dem Patienten angepassten Belas-
tungsaufbau vornehmen.
Wir arbeiten in alltagstypischen Ausgangsstellungen
und Bewegungsabläufen. Zum Training werden freie
Gewichte benutzt.

Inhalt 1. Einführung in die Schmerzphysiologie und Chroni-
fizierung.
2. Einblick in die Physiologie des Bindegewebes als
Grundlage für den Belastungsaufbau.
3. Praktisches Erarbeiten der segmentalen Stabilisa-
tion aus verschiedenen Ausgangsstellungen.
4. Schrittweiser Belastungsaufbau nach trainingsthe-
rapeutischen Gesichtspunkten (Praktisches Üben).

Instruktorin Silla Plattner, dipl. Physiotherapeutin, Instruktorin FBL
Klein-Vogelbach

Assistentin Christina Gruber, dipl. Physiotherapeutin

Datum/Zeit Freitag, 15. November 2002, 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 16. November 2002, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie
Verbandes: Fr. 280.–; Nichtmitglieder: Fr. 350.–
inkl. Skript; Verpflegung in der Klinik möglich

MOTORISCHES TESTVERFAHREN

(Kursnummer 175)

Inhalt

Die TeilnehmerInnen werden mit den grundlegenden Anforderungen an Testverfahren im Befund bekannt gemacht. Welche Kriterien für die Aussagekraft eines Tests wichtig sind und wie man diese Aussagekraft prüfen kann, ist wesentlicher Inhalt dieses Kurses. Die TeilnehmerInnen lernen an Beispielen aus der Praxis die notwendigen Aspekte der Statistik kennen, die eine einfache Verlaufskontrolle zum Nachweis der erfolgreichen therapeutischen Arbeit möglich macht.

Referent	Dr. Lorenz Radlinger
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen
Datum	Samstag, 14. September 2002
Ort	LMT, Industriestrasse 19, 8304 Wallisellen
Zeit	8.30 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.-; Nichtmitglieder: Fr. 230.- (inkl. Skript und Pausengetränke)

REHABILITATIVES AUSDAUERTRAINING

(Kursnummer 173)

Inhalt

Die TeilnehmerInnen erarbeiten die physiologischen Grundlagen und Anpassungserscheinungen der Ausdauerbelastung in Prävention und Rehabilitation. Sie lernen dabei neben den grundsätzlichen methodischen Aspekten und den Trainingszielen die theoretischen und praktischen leistungsbestimmenden Grössen kennen. Anhand dieser Grössen (z.B. Laktat, Herzfrequenz, subjektive Einschätzung) kann das Ausdauertraining mittels einfacher und praxisnaher Testverfahren individuell an den Patienten angepasst werden.

Referent	Dr. Lorenz Radlinger
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen
Datum/Zeit	Sonntag, 1. September 2002, 8.30 bis 17.00 Uhr
Ort	LMT, Industriestrasse 19, 8304 Wallisellen
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.-; Nichtmitglieder: Fr. 230.- (inkl. Skript und Pausengetränke)

REHABILITATIVES KRAFTTRAINING

(Kursnummer 174)

Inhalt

Die TeilnehmerInnen lernen das Krafttraining mit seinen verschiedenen Arten, Methoden und Anwendungen theoretisch wie praktisch kennen. Der langfristige Aufbau im Krafttraining wird anhand der Periodisierung und exemplarisch konkreten Trainingspläne aufgezeigt. Eine abschliessende Übung soll die TeilnehmerInnen in die Lage versetzen, ein Krafttraining selbständig planen zu können. Die klinische Erfahrung wird mit komplexen und differenzierten Methoden des Krafttrainings verbunden und das kurz- bis langfristige Patiententraining geplant. Verschiedene Krafttrainingsmittel werden vorgestellt und die Vor- und Nachteile diskutiert.

Referent	Dr. Lorenz Radlinger
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen
Datum	Samstag und Sonntag, 7. und 8. September 2002
Ort	LMT, Industriestrasse 19, 8304 Wallisellen
Zeit	8.30 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 350.-; Nichtmitglieder: Fr. 420.- (inkl. Skript und Pausengetränke)

BECKENBODEN A / BECKENBODEN B

(Kursnummer 166)

Physiotherapie bei Beckenboden-Dysfunktion, das Tanzberger-Konzept in Theorie und Praxis

Zielgruppe	Diplomierte PhysiotherapeutInnen
Ziel	Instruktorin eines Kurses zu oben genanntem Inhalt im Bereich der Gesundheitsförderung/Primärprävention
Referentin	Frau Anni Orthofer, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen
Ort	Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich
Kursdaten	Beckenboden A: Samstag/Sonntag 9./10. November 2002 Beckenboden B: Samstag/Sonntag 07./08. Dezember 2002
Dauer / Kosten	4 Tage Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 710.- Nichtmitglieder: Fr. 850.- inklusive Skript und Pausenverpflegung

CRANIOMANDIBULÄRE DYSFUNKTION**MANUELLE THERAPIE / OSTEOPATHIE (KIEFERGELENKPROBLEME)**

(Kursnummer 177)

Ziel	Kiefergelenkprobleme erkennen und behandeln auf der Basis von Manueller Therapie, Cranialer Osteopathie und funktionellen Aspekten.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Cranialen Osteopathie und praktische Annäherung an Craniale Anatomie • Strukturelle Palpation • Craniale Mobilität • A. temperomandibularis– strukturelle und funktionelle Anatomie – Dysfunktionsmechanismen • Craniale Relation: Os temporale, Mandibula • Manuelle Therapie – Physiotherapie • Spezielle Klinik- und interdisziplinäre Aspekte • Craniale Dysfunktion: S. sphenobasilaris SSB • Integrative Behandlungskonzeption
Referent	Dieter Vollmer, Physiotherapeut/Manualtherapeut und Osteopath Fachlehrer an der Physiotherapie-Schule Konstanz
Datum	<i>Teil 1:</i> 12./13. Oktober 2002 <i>Teil 2:</i> 18./19. Januar 2003
Zeit	8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort	Orthopädische Universitätsklinik Balgrist Forchstrasse 340, 8008 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 720.- Nichtmitglieder Fr. 880.-

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:**Anmeldung schriftlich mit Anmeldeformular an:**

Kantonalverband Zürich und Glarus, c/o Brunau Ausbildungszentrum, Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich, Telefon 01 201 57 69, Telefax 01 285 10 51, E-Mail: kundenauftrag@brunau.ch, Homepage: www.physiozuerich.ch

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserter von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 9/2002 (Nr. 8/2002 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 25. Juli 2002 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 9/2002 de la «FISIO Active» (le no 8/2002 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 25 juillet 2002. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 9/2002 (il numero 8/2002 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerna, entro 25 luglio 2002. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

ANMELDEALON

BULLETIN D'INSCRIPTION

MODULO D'ISCRIZIONE

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du paiement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:

(Kantonalverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome:

Name/Nom/Nome:

Beruf/Profession/Professione:

Str., Nr./Rue, no/Strada, no:

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

Mitglied:

Membre: ☐

Membro:

Nicht-Mitglied:

Non-Membre: ☐

Non membro:

Schüler/in:

Etudiant/e: ☐

Studente:

Fachgruppen/Groupes spécialisés/ Gruppi specialistici

PTR

Tagung: 15. August 2002

Felix-Platter-Spital, Burgfelderstrasse 101, 4057 Basel

EFFEKTIVITÄTSSTUDIEN LESEN – WENIGER FRUST, MEHR SPASS!

Ziel

Die Teilnehmer können die Qualität von Effektivitätsstudien beurteilen und die Gütekriterien der Ergebnismessungen anwenden.

PROGRAMM

09.30	Begrüssung und Einführung zum Tag <i>Gamper U.N.</i>
09.40	Beurteilung von Publikationen im Zusammenhang mit Effektivität <i>Kool J.</i>
10.40	Workshop: Beurteilung von Publikationen im Zusammenhang mit Effektivität. Gruppe: Neurologie, Gruppe: Bewegungsapparat, Gruppe: Pulmologie <i>Kool J.; Liedtke D.; Seichert N.</i>
12.30	Mittagspause: Stehlunch
13.30	Beurteilung von Publikationen betreffend der untersuchten Messinstrumente <i>Kool J.</i>
14.30	Workshop: Beurteilung von Publikationen im Zusammenhang mit den verwendeten Messinstrumenten (Gütekriterien). Gruppe: Neurologie, Gruppe: Bewegungsapparat, Gruppe: Pneumologie <i>Kool J.; Liedtke D.; Seichert N.</i>
16.00	Diskussion <i>Kool J.</i>
16.30	Ende der Tagung
Kosten	Mitglieder PTR (2 pro Institution) und Mitglieder IGs: gratis Übrige: Fr. 80.– Einzahlung an der Tageskasse

Anmeldung bis 31. Juli 2002 an:

Hansueli Schläpfer
Ltd. Physiotherapeut
Felix-Platter-Spital
Burgfelderstrasse 1001
4012 Basel
E-Mail: hansueli.schlaepfer@fps-basel.ch

IGPNR/AG Literatur und Forschung lädt ein zur TAGUNG ZUM THEMA DIPLOMARBEITEN/ PROJEKTARBEITEN

Datum	Mittwoch, 16. Oktober 2002
Zeit	von 9.45 bis 16.00 Uhr
Ort	in der Rehaklinik Bellikon
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortliche für die Diplom- resp. Projektarbeiten der schweizerischen Physiotherapieschulen • Alle Schülerinnen und Schüler der schweizerischen Physiotherapieschulen • Alle interessierten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Inhalt	<p>Diese Tagung soll als Forum für einen Erfahrungsaustausch dienen und SchülerInnen die Möglichkeit geben, ihre schon erstellten Arbeiten einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.</p> <p>Nach einer kurzen Einführung/Erläuterung der bisherigen Arbeit der IGPNR/AG Literatur und Forschung werden neben der Präsentation von Diplomarbeiten aus verschiedenen Fachbereichen Lorenz Radlinger und Simon Siedler zu Wort kommen. In ihren Referaten diskutieren sie die Inhalte und mögliche Anwendungsbereiche von Diplomarbeiten resp. Projektarbeiten. Am Schluss werden die Projekte der AG Literatur und Forschung «Erfassung der Diplomarbeiten» und der «Ideenpool» vorgestellt sowie das weitere Prozedere dieser Projekten besprochen.</p>

Kosten inkl. Mittagslunch und Pausengetränke:

Für Schülerinnen und Schüler: Fr. 30.–
Für Diplomierte: Fr. 40.–
Bezahlung an der Tageskasse

Anmeldungen an:

Werner Strebel, Physiotherapie
Rehabilitationsklinik
5454 Bellikon
E-Mail: strebel@rehabellikon.ch

SAMT (SCHWEIZ. ARBEITSGRUPPE FÜR MANUELLE THERAPIE)

AUSZUG AUS DEM SAMT-WEITERBILDUNGSPROGRAMM 2002

Kurs-Nr.		
SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
BASISAUSBILDUNG – EXTREMITÄTEN		
Modul 1	Manuelle Therapie, Teil 1 «obere Extremitäten»	13.–16.08.2002 Schaffhausen
Modul 2	Manuelle Therapie, Teil 2 «untere Extremitäten»	04.–07.11.2002 Schaffhausen
MANUELLE THERAPIE – WIRBELSÄULE		
Modul 3	Wirbelsäule, Teil 1 Mobilisation ohne Impuls (MOI)	06.–11.08.2002 Schaffhausen

Modul 6	Erweiterte Ausbildung Wirbelsäule Mobilisation mit Impuls (MMI) Teil 1	Januar 2003 Schaffhausen
WEITERBILDUNG FÜR FORTGESCHRITTENE MIT SAMT-, SAMM- ODER ÄQUIVALENTER AUSBILDUNG		
Modul 8	Case Management / Therapeutische Fenster «LBH-Region»	18.–20.10.2002 Schaffhausen
Modul 12	«Manipulativ-Massage nach J.C. Terrier» Block II «LWS»	22.–25.08.2002 Schaffhausen
Modul 13	«Manipulativ-Massage III Refresherkurs und «Schulter in Seitenlage»	15.–17.11.2002 Schaffhausen
REPETITIONSKURSE MANUELLE THERAPIE (MIT UND OHNE MMI)		
Modul 14	SAMT update: Refresher «Mobilisation mit Impuls» (MMI)	09.–10.08.2002 Schaffhausen
Modul 15	SAMT update: Refresher «SAMT-Praxis» (Kursinhalte 10–15)	06.–08.09.2002 Schaffhausen
WEITERE KURSE F.I.T. UND SAMT		
Kurs 21-2-02 F.I.T.-Seminar	«AQUA-FIT» LeiterInnenausbildung	13.–15.11.2002 Leukerbad
KURSE FÜR ERGOTHERAPEUTINNEN		
Kurs 30-3-02	Klinischer Kurs «Anatomie/Handchirurgie» für ErgotherapeutInnen	25.–27.10.2002

AUSKUNFT UND ANMELDUNG:

SAMT-SEMINARE

Postfach 1218, CH-8201 Schaffhausen
Telefon 052 620 22 44, Telefax 052 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com
www.samtseminare.ch

Verlangen Sie Detailbeschreibungen sowie Daten von Fortsetzungskursen

SUISSE ROMANDE

Cours Extrémités	selon demandes	à Genève
Cours de base rachis:	limité à 20 participants	
Cours 14	24 au 29.08.2002	à Lausanne

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:

Séminaires SAMT/SSTM romands

Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion
internet: www.therapie-manuelle.ch
Téléphone 027 603 23 05 (en cas de nécessité)
Téléfax 027 603 24 32

Weiterbildung bringt **weiter.**

Die International Free University startet im September 2002 in Mühlau (AG) ein

5-JÄHRIGES STUDIUM KLASSISCHE AKUPUNKTUR

mit tiefgehendem philosophischem Hintergrund und ausführlicher Praxis (Maastrichter Schule)

Info: International Free University
Sint Pieterskade 4
NL 6211 JV MAASTRICHT
Telefon 0031-43-321 76 49
Telefax 0031-43-326 31 53



Swiss International College of Osteopathy

Postfach 130, 8603 Schwerzenbach ZH, Switzerland
Telefon +41 (0)1 825 40 41
Telefax +41 (0)1 825 36 69
<http://www.osteopathy-switzerland.ch>

Tradition and Research

20 years of hard labour and good services for people and the future Osteopaths

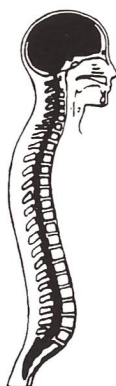
The success of our program is based on our availability towards each student, enabling them to progress in their palpation skills, competencies and be efficient with their patients.

New affiliated College in the Heart of Switzerland

Place Hertenstein, Bildungshaus Stella Matutina
Zinnerstrasse 7, 6053 Hertenstein, close to Weggis LU
(www.absk.ch/stellamatutina.htm)

Dates first academic year 2002–2003:
October 19, 20, 21, 22 (Academic year starts)
December 6, 7, 8, 9*
February 1, 2, 3, 4, 5
April 12, 13, 14, 15, 16*
June 4, 5, 6, 7
July 5, 6, 7, 8
*(clinical days)

The language of instruction is English. All teachers are bilingual English/French, well experienced and trained in Canada. Assistance can be given in German.



Colorado Cranial Institute

Craniosacrale Osteopathie Level I

4. bis 7. Oktober in Zürich
1. bis 4. November 2002 **NEU** in Lugano.

Kurse mit **Dr. James Oschman**, USA, Forscher und Biologe, Autor von «Energy Medicine».

Vorträge:

- Komplementär- und Schulmedizin in USA, 27. September, 19.15 Uhr, Volkshaus Zürich
- Grundlagen der Energiemedizin, 29. bis 30. September 2002
- Somatic Recall, 28. September 2002, Zürich

Wir bieten Weiterbildungen für Fachpersonen aus Körper- und Physiotherapie.

Verlangen Sie unser gesamtes Programm:

Colorado Cranial Institute
c/o Praxis Friesenberg, 8055 Zürich
Telefon 01 451 21 88
Telefax 01 451 21 35
E-Mail: info@cranialinstitute.com
www.cranialinstitute.com

Neue Perspektiven durch den Fuss-Weg...! Ein Pluspunkt für Sie!



Ausbildung für Reflexzonentherapie am Fuss Schule H. Marquardt

Unsere bewährte Ausbildung auf internationalem Niveau umfasst 4 Kurse. Der Einstieg erfolgt über den 4-tägigen Grundkurs, nach dessen Absolvierung therapeutisch gearbeitet werden kann. Der 4-tägige Aufbaukurs vertieft und erweitert das Wissen unter Berücksichtigung des naturheilkundlichen Aspektes. Der 3-tägige Lymphkurs beinhaltet die reflektorische Behandlung des lymphatischen Systems. Der Abschlusskurs vertieft/ergänzt das Wissen und bereitet auf die Prüfung vor. Verlangen Sie unsere Kursinformationen. Ausbildung nur für medizinisches Fachpersonal.

Kurskosten:	• Grundkurs	Fr. 640.–
	• Aufbaukurs	Fr. 620.–
	• Lymphkurs	Fr. 480.–
	• Abschlusskurs	Fr. 350.–

Kursdaten für die nächsten Grundkurse 2002/2003

21. bis 24. August 2002	20. bis 23. November 2002
23. bis 26. Oktober 2002	22. bis 25. Januar 2003

Schule für Reflexzonentherapie – H. Marquardt, Edgar und Roland RIHS, Krähenberg 6, 2543 LENGNAU BE
Telefon 032 652 45 15 Telefax 032 652 45 19 E-Mail: reflexzonen.rihs@bluewin.ch

Rehaklinik Bellikon

Ergonomie und Rollstuhlversorgung

Ort und Datum: 4./5. November 2002 Rehaklinik Bellikon
6. November 2002 REHAB Basel

Leitung: Bengt Engström, Physiotherapeut und Ergonom

Kursziel: Kennen lernen der grundsätzlichen Anforderungen für langzeitiges und inaktives Sitzen. Erarbeiten der gegenseitigen Abhängigkeiten von Sitzpositionen und Körpergrösse; Körperhaltung und Qualität des Rollstuhls.

Inhalt Teil 1: Vortrag für Rehabilitationsfachleute:
Praktisches Erarbeiten der Grundsätze der Rollstuhlversorgung für die verschiedenen Behinderungsgruppen
– Bewegungsanalysen
– Biomechanik und Risiken
– Aktives Sitzen – Prinzipien
– Anpassung des Rollstuhls
– Verschiedene Bedürfnisse (Diagnose)
– Antriebsanalyse (Arm, Bein)

Inhalt Teil 2: Workshop für Rehabilitationsfachleute, die in die Rollstuhlanpassung involviert sind:
– Anpassung eines Rollstuhls an Patienten (Schwerpunkt Hirnschädigung) in der Praxis

Zielgruppe: Rehabilitationsfachleute, Ärzte, Physio-, Ergotherapeutinnen, Orthopädietechniker, Pflegende

Auskunft und Anmeldung: Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon
Kurs- und Besucherwesen
www.rehabellikon.ch, events@rehabellikon.ch
Telefon 056 485 54 54, Fax 056 485 54 44

suvaCare
Ganzheitliche Rehabilitation

Biofeedback & Neurofeedback

Einführung in die Theorie und Praxis
ProComp+ / BioGraph 2.1



Zweitägiger Workshop 24./25. August 2002
in 8903 Birmensdorf / Zürich

Referent: Dr. Reiner Kroymann, Dresden

Leitender Psychologe an der Klinik für Psychotherapie und Verhaltensmedizin in Kreitscha (bei Dresden),
Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Biofeedback e.V.

Nach einer umfassenden Einführung in die Grundlagen von Biofeedback und Neurofeedback werden Sie mit den Möglichkeiten von Hardware und Software vertraut gemacht und in deren Einsatz praktisch unterwiesen.

Jeweils 2-3 Teilnehmer erarbeiten an einem kompletten PC-Arbeitsplatz (Windows) die gezeigten Lerninhalte. Sie lernen eine einfache Biofeedback-Sitzung zu simulieren, individuelle Screens zu bauen, EEG-Sonden auf dem Kopf zu platzieren und die Hirnaktivität auf dem Bildschirm zu beobachten. Teilnehmerzahl beschränkt!
Kosten: CHF 800.00

Auskunft und Anmeldung:

MediTECH Schweiz, Zdenek RAJGL, dipl. ing. ETH
Studenmättelstrasse 32d, 8903 Birmensdorf ZH
e-mail: meditech@smile.ch - www.meditech.de
Tel.: 01-737 45 75 - Fax: 01-737 45 76



The International Academy of Osteopathy (I.A.O.)

Einfach gute Osteopathie!

Die grösste Schule für Osteopathie in Europa hat in Deutschland jetzt 7 Kursorte:

BERLIN – DRESDEN – FRANKFURT A/M – GLADBECK – HAMBURG – MEMMINGEN – REGENSBURG

Kursanfänge:

Berlin	5. September 2002
Gladbeck	12. September 2002
Regensburg (Regenstau)	19. September 2002
Memmingen (Bonlanden)	26. September 2002
Hamburg (Bad Bramstedt)	24. Oktober 2002
Frankfurt (Bad Orb)	21. November 2002
Dresden	16. Januar 2003

Weitere Auskünfte finden Sie auf unserer up-to-date Internet-Site www.iao-iao.com
Oder Sie wenden sich an: **N.I.O. • Schipholpoort 100 • NL-2034 MC Haarlem**
Telefon 0031 - 23 - 53 00 485 • **Telefax** 0031 - 23 - 53 00 437 • **E-Mail:** iao@pi.be

Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitschrift «FISIO Active» gelesen und möchte Sie bitten, mir Ihre Informationsunterlagen über Osteopathie zu schicken:

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Integrative CranioSacral Therapie (ICST)

Feinfühligste osteopathische Techniken. Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule (Craniosacral-System)

Myofascial Release

Gezielte Faszienbehandlung

Viszerale Therapie

Osteopathische Behandlung der Organe

Kurse in CMD

Behandlung Cranio-Mandibulärer Dysfunktionen & Gesichtsschmerz Techniken aus der Osteopathie und der Manuellen Therapie.

Unsere Fortbildungen für Therapeuten/innen werden in deutscher Sprache durchgeführt – professionell, praxisnah, berufsbegleitend. Umfangreiches Kursmaterial und Lehrmittel. Meist 12 bis 18 Personen. Kurse in Spitälern oder eigenen Räumen in Biel, nahe Bahnhof und See.

Informationsbroschüre, Therapeutenliste, persönliche Beratung:

UBH-Seminare & Institut für Integrative CranioSacral Therapie (ICST)
ch. des Voits 9, 2533 Evillard bei Biel

Telefon (+41) 032 325 50 10, Telefax 032 325 50 11

Mitglied: Schweizer Dachverband für Craniosacral Therapie und Deutscher Verband d. Craniosacral Therapeuten/innen (DVCST)

Giger md Therapie, praktischer Kurs

Thema Erfolgreicher und effizienter Cervical-, Thoracal- und Lumbovertebralsyndrome behandeln. Selbsterfahrung, Techniken, Tipps. Für Anwender und Interessierte.

Referent Thomas Nyffeler, dipl. Physiotherapeut

Datum/Zeit Donnerstag, 18. Juli 2002, 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen

Anmeldung Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1
6312 Steinhausen

Telefon 041 741 11 42

Telefax 041 741 11 52

E-Mail: tnyff@bluewin.ch

Equine Osteopathy

Course over 3 years in Belgium
(6 modules / 2 days / year).

The course will be given in English.

We only allow (para)-medical professionals.

Info: +32 11/25 32 91 or +32 89/85 82 44

www.icreo.com



CranioSacral Therapie
Viscerale Manipulation
Integrative Prozessbegleitung

CranioSacral Therapie 1 12. bis 17. Dez. 2002 Basel

CranioSacral Therapie 2 / Umsteigerkurs

12. bis 17. Sept. 2002 Tessin

7. bis 12. Nov. 2002 Basel

Viscerale Manipulation 1 12. bis 17. Sept. 2002 Basel

Kiefergelenkkurs 15. bis 17. Aug. 2002 Basel

Integrative Prozessbegleitung
1. Halbjahr 2003

Folgkurse auf Anfrage oder unter www.upledger.ch

Upledger Institut Schweiz

salita Renecone 12

CH-6616 Losone

www.upledger.ch

Telefon ++41 91 780 59 50

Telefax ++41 91 780 59 51

mail@upledger.ch



Bitte merken Sie sich die folgenden wichtigen Termine:

**Tag der Physiotherapie,
8. September 2002**

**World Physical Therapy 2003
14. Internationaler Kongress
in Barcelona,
7. bis 12. Juni 2003**

SVFK

Schweiz. Verein der Fachkräfte für Körper- und Mehrfachbehinderte

SVFK-Tagung 12. September 2002

Thema Behindertensport

Ort Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Nottwil

Programm und weitere Auskünfte erhältlich:

SVFK, Rodteggstrasse 3, 6005 Luzern
Telefon 041 368 44 50

Internationaler Kongress für physikalische Therapie

DAVOS

7. Kongress der Masseure
6. Jahrestagung der Schweizerischen
Gesellschaft für Lymphologie
DAVOS Kongresszentrum 30. - 31. August 2002

Themen:

Anatomie/Physiologie: Prof. Dr. med. K. U. Benner, München D
Dermatologie: Dr. med. Volker Junghans Dermatologe, Davos CH
Gesundheitspolitik: Ph. D. mph. Regule Ricka, BAG-Bern CH
Gesundheitsökonomie: Dr. oec. HSG Willy Oggier, Gesundheitsökonom, Zürich CH
Historie: lic. phil. hist. Sabine Welti, Bern CH
Lymphologie: Dr. med. Manuel Comely, Dermatologe, Düsseldorf D,
Dr. med. Leo Clodius, Zürich CH
Orthopädie: Dr. med. Thomas Kehl, Orthopäde, Davos CH
Pädiatrie: Dr. med. B. Knöpfli, Davos CH
Pneumologie: PD Dr. med. Menz, Pneumologe, Davos CH
Psychosomatik: PD Dr. med. G. Goebel, Prien D
Sozialpolitik: Dr. med. Silvia Keberle, EMR, Basel CH
Sportmedizin: Dr. med. Beat Villiger, Pneumologe/Sportarzt,
Bad Ragaz CH
Podiumsdiskussion: mit Vertretern EKUD, SDK, AGSM, SVM

WORKSHOPS

- Manuelle Therapie: Axel Montanus, PT/Manualtherapeut, Heppenheim D
- Akupunkt-Massage nach Penzel, Roger Meier PT, Zürich CH
- Neurophysiologie/-pathologie, Knut Eichin, Dipl. Biologe, Freiburg D
- Manipulativmassage n. Terrier, René van de Velde PT, Schaffhausen CH
- Funktionelle Bewegungslehre (FBL), Sabine Hitter PT, Weinheim D
- Integrative Cranio Sacral-Therapie, Ursina Bernhard PT, Biel CH
- Atemtherapie bei Kindern

Teilnehmergebühren

2 Tage Fr - Sa	Sfr. 260.- Mitglieder SVM/IGMS/SGL
1 Tag	Sfr. 170.- Mitglieder SVM/IGMS/SGL
2 Tage Fr - Sa	Sfr. 340.- Nichtmitglieder
1 Tag	Sfr. 250.- Nichtmitglieder

Samstag 31. 8.02 ab 19.15 Uhr

Grosse «Jubiläums-Benefiz-Gala» 10 Jahre BMMD für die SGL-Aktion
«Kinder-Lymph-Hilfe»

Eintrittspreise: Inklusiv Apéro, Gala-Dinner und Showprogramm:

Schüler BMMD	Sfr. 95.- p.P.
Ehemalige Schüler BMMD/Kongressteilnehmer	Sfr. 115.- p.P.
Gäste/Begleitpersonen	Sfr. 125.- p.P.

Davon je Sfr. 10.- Benefiz zu Gunsten der SGL Aktion «Kinder-Lymph-Hilfe»

Reservation bis spätestens 10. August 2002

Das Kongressprogramm erhalten Sie:
SVM/IGMS - Zentralsekretariat
7270 Davos, Postfach 452
Tel. 081 420 61 00, Fax 081 420 61 02
www.svm.ch - E-mail: info@svm.ch



Craniosacral- Weiterbildung

Basiskurse CS 1:
17.-20. 10. 02; 28. 11.-1. 12. 02
Aufbaukurs CS 2:
1.-4. 5. 02

Weiterführungskurse mit div. Dozenten, max. 12-18 Teilnehmer,
Supervision, Abschluss in craniosacral_flow® zum CS-Praktizierenden
Mitglied im Schweiz. Dachverband für CS-Therapie (SDVC)

Praxisbuch «Craniosacral-Rhythmus»

Daniel Agustoni, Irisiana-Verlag, mit 90 Fotos + Poster

Informationen und Weiterbildungsprogramm bei:
Sphinx-Craniosacral-Institut, Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061 274 07 74 Fax 061 274 07 75 sphinx@craniosacral.ch
www.craniosacral.ch



WEITERBILDUNGSZENTRUM

Maitland 2002

Repetitionswoche

9. bis 13. Dezember 2002	Fr. 850.-
Referent: Jan Herman van Minnen	

Lumbale Instabilität

15. und 16. November 2002	Fr. 350.-
---------------------------	-----------

Revision und Vertiefungskurs Manipulationen

29. und 30. November 2002	Fr. 380.-
---------------------------	-----------

Zervikale Kopfschmerzen

6. und 7. Dezember 2002	Fr. 350.-
-------------------------	-----------

Die mit dem  gekennzeichneten Kurse werden von
Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instructor, geleitet.
Bei der Belegung von 2 Kursen () erhalten Sie Fr. 50.-,
bei der Belegung von 3 Kursen Fr. 100.- Ermässigung.
Maitland-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Maitland 2003

Level 1 Grundkurse

Kursdaten	04. bis 08. Januar 2003	Fr. 2300.-
	03. bis 07. Mai 2003	
	19. bis 23. Juli 2003	

Referent Renée de Ruijter Instruktor Maitland OMT SVOMP

Kursdaten	24. bis 28. Februar 2003	Fr. 2300.-
	19. bis 23. Mai 2003	
	08. bis 12. September 2003	

Referent Werner Nafzger, Instruktor Maitland OMT SVOMP

Kursdaten	07. bis 11. April 2003	Fr. 2300.-
	25. bis 29. August 2003	
	24. bis 28. November 2003	

Referent Jan Herman van Minnen, Instruktor Maitland IMTA,
OMT SVOMP

Level 2 A Aufbaukurse

Kursdaten	26. bis 30. Januar 2003	Fr. 1950.-
	29. Juli bis 2. August 2003	

Referent Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Level 2 B Aufbaukurse

Kursdaten	13. bis 17. April 2003	Fr. 1950.-
	22. bis 26. Juni 2003	

Referent Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Repetitionswoche

Kursdaten	24. bis 28. März 2003	Fr. 850.-
Referent	Werner Nafzger	

Medizinische Trainingstherapie in der Rehabilitation

Medizinische Trainingstherapie in der Rehabilitation III

Kursdaten	13., 14. und 15. September 2002
Kurskosten	Je Kurs Fr. 550.- inkl. Unterlagen und Getränke
Referenten	Maarten Schmitt, dipl. PT, Man. PT, Dozent Hans Koch, dipl. PT, Man. PT

Elektrotherapie Grundkurs

Kursdaten	22. bis 23. September 2002
Kurskosten	Fr. 360.-
Referent	Peter de Leur, dipl. PT, Sport PT

Anmeldung Weiterbildungszentrum Emmenhof
Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22, Telefax 032 681 53 69

Kursreihe A Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept®

6. 2. – 10. 2. 03		
A1	Extremitäten Thomas Wismer (PT, OMT), CH	Fr. 800.-
18. 9. – 22. 9. 02 / 22. 3. – 26. 3. 03 / 11. 9. – 15. 9. 03		
A2	Wirbelsäule Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH	Fr. 800.-
4. 4. – 7. 4. 03		
A3	MTT-1 Grundkurs Medizinische Trainingstherapie Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-
13. 7. + 14. 7. 02 / 25. 1. + 26. 1. 03 / 31. 5. + 1. 6. 03		
Prüfung	Kursreihe A	Fr. 170.-

www.gamt.ch

gamt gmbh
sekretariat
gutenborgstrasse 24
ch-8640 rapperswilgamt@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 29
fax +41 (0) 55 214 34 39**Kursreihe B Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept®**

11. 4. – 14. 4. 03		
B4	Obligat. Basiskurs B-Reihe Obere Körperh.: HWS, Kopf Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 640.-
1. 6. – 4. 6. 03		
B5	Obere Körperhälfte: HWS, obere Extremität Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	Fr. 640.-
28. 6. – 1. 7. 03		
B6	Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training Thomas Wismer (PT, OMT), CH / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 640.-
12. 9. – 15. 9. 02 / 17. 9. – 20. 9. 03		
B7	Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	Fr. 640.-
31. 10. – 3. 11. 02 / 31. 10. – 3. 11. 03		
B8	Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH	Fr. 640.-
14. 12. – 17. 12. 02 / 13. 12. – 16. 12. 03		
B9	Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training Thomas Wismer (PT, OMT), CH / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 640.-
?		
Prüfung	Kursreihe B	Fr. 170.-

inserat 7/02

Informationen
sowie Anmeldung
über das Sekretariat
'gamt'Kursort:
Universitätsspital
Zürich**Kursreihe C Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept®**

28. 2. – 2. 3. 03		
C10	Dysfunktion obere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-
11. 7. – 13. 7. 03		
C11	Dysfunktion untere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-

MTT Trainingskurse

10. 10. – 13. 10. 02 / 9. 1. – 12. 1. 03 / 4. 7. – 7. 7. 03 / 24. 10. – 27. 10. 03		
MTT-1	Grundkurs Medizinische Trainingstherapie Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-
10. 8. + 11. 8. 02 / 30. 11. + 1. 12. 02 / 30. 8. + 31. 8. 03 / 29. 11. + 30. 11. 03		
MTT-2	Aufbaukurs Medizinische Trainingstherapie Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 350.-

Diverse Kurse

16. 5. – 18. 5. 03		
HyperMob	Cervicale / Lumbale Hypermobilität Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-
1. 2. – 2. 2. 03		
MobNS-1	Einführung Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz	Fr. 350.-
26. 4. – 27. 4. 03		
MobNS-2	Aufbau Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz	Fr. 350.-
8. + 9. 3. 03		
Schwindel	Vestibulärtraining Matthias Wiener (PT, MT), Deutschland	Fr. 350.-
11. – 13. 4. 03		
Schmerz	der problematische Schmerzpatient M. Zusman (PT, M.App.Sc.), Austr.; M. Moog, (PT, M.App.Sc.), Austr.	Fr. 550.-
7. + 8. 9. 02		
Kopf	Cervikogener Kopfschmerz Dean Watson, (PT, M.App.Sc, MPAA), Australien	Fr. 350.-
ab 2004	spt-education erst dann wieder freie Plätze! Sportphysiotherapie Lehrgang in Magglingen, CH	

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten!

Fortbildungszentrum Zuzach

Bobath Konzept / Grundkurs

Kursdaten	23. bis 27. September 2002 / 30. September bis 4. Oktober 2002 / 26. bis 31. Januar 2003
Instruktoren	Susan Woll / Jan Utley, USA
Kurs-Nr.	20223
Kosten	Fr. 2700.-
Voraussetzung	Physio-/ErgotherapeutIn/Arzt/Ärztin + 1 Jahr Berufserfahrung

Muscle Balance (Basic Course)

Cervical Spine and Upper Extremities	
Kursdaten	17. bis 20. August 2002
Instruktoren	Mark Comerford, England Di Addison, Schweiz
Kurs-Nr.	20260
Kurssprache	Englisch
Kosten	Fr. 720.-
Voraussetzung	PhysiotherapeutIn/Arzt/Ärztin

Schmerz und Schmerzbehandlung

Kursdaten	31. August bis 3. September 2002
Instruktor	Dr. Ben v. Cranenburgh, Holland
Kurs-Nr.	20279
Kosten	Fr. 680.-
Voraussetzung	Physio-/ErgotherapeutIn/Arzt/Ärztin/ (Neuro-)Psychologen

Pain Education and Pain Management – an evidence based approach

Kursdaten	15. bis 17. Oktober 2002
Instruktor	Louis Gifford, England
Kurs-Nr.	20281
Kosten	Fr. 580.-
Voraussetzung	PhysiotherapeutIn/Arzt/Ärztin

Heilkraft Rhythmus – Flow statt Stress

Einführung in die Arbeitsweise Ta Ke Ti Na – Rhythmische Körperarbeit	
Kursdaten	31. August 2002
Instruktor	Roland Gautschi-Canonica, Schweiz
Kurs-Nr.	20286
Kosten	Fr. 180.-
Voraussetzung	für jedermann

Schienenbau und Schienenversorgung

bei neurologischen Patienten	
Kursdaten	21. bis 25. Oktober 2002
Instruktoren	Susan P. Woll / Jan Utley, USA
Kurs-Nr.	20234
Kurssprache	Deutsch/Englisch
Kosten	Fr. 1050.-
Voraussetzung	Bobath Grundkurs

Nerve Root

Kursdaten	13. und 14. Oktober 2002
Instruktor	Louis Gifford, England
Kurs-Nr.	20280
Kosten	Fr. 380.-
Voraussetzung	Physiotherapist/Doctor

Funktionelle Haltungsarbeit auf Basis der traditionellen chin. Meridiansystematik (Psychotonik Glaser)

Kursdaten	14. und 15. September 2002 / 28. und 29. September 2002
Instruktor	Evelyne Egli, Schweiz
Kurs-Nr.	20288
Kosten	Fr. 680.-
Voraussetzung	Physio-, Atem- und BewegungstherapeutIn/ Arzt/Ärztin/Psychologen

Multiple Sklerose

Verstehen und Behandeln	
Kursdaten	5. bis 8. August und 14. September 2002
Instruktor	Regula Steinlin Egli, Schweiz
Kurs-Nr.	20235
Kosten	Fr. 900.-
Voraussetzung	PhysiotherapeutIn

Fallprävention in der Arbeit mit Menschen mit Gleichgewichtsproblemen – Sturzprophylaxe

Kursdaten	21. bis 24. August 2002
Instruktor	Bob Levine, USA
Kurs-Nr.	20236
Kosten	Fr. 720.-
Voraussetzung	Physio-/ErgotherapeutIn/Arzt/Ärztin, PflegerIn/PsychomotorikerIn und andere Berufsleute aus dem Gesundheitswesen

Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich bei

Fortbildungszentrum Zuzach • Badstrasse 33 • 5330 Zuzach

Telefon 056 269 52 90/91 • Telefax 056 269 51 78 • E-Mail: fbz@rehazuzach.ch • www.fbz-zuzach.ch



Ausbildung zur Cranio
Sacral Therapeutin
mit Agathe Keller

*Beginn der Ausbildung
in Bern:*

2-mal 4 Tage
30. August bis 2. September
und 13. bis 16. September 2002

Weitere Informationen:

Cranio Sacral Alive
Postfach 233
2501 Biel/Bienne
Telefon 032 365 56 38
Telefax 032 365 56 29
E-Mail: csa@pstaehelin.ch

**Berufsbegleitende
Ausbildung in
Traditioneller Chinesischer Medizin**

Winterthur *Eigene Kursräume*

- * Akupunktur
- * Auriculotherapie
- * Kräuterheilkunde
- * Chinesische Diätetik
- * Tuina/An Mo Massage
- * Medizinische Grundlagenfächer



- Psychosomatic *
- Qi Gong/ Tai Chi *
- Yi Jing, Astrologie, Feng Shui *
- Praktikum (in Asien /Schweiz) *
- Seminare für Fortgeschrittene *

Akademie für Chinesische Naturheilkunst
Postfach, CH-8355 Aadorf
Tel. 052 365 35 43
Fax 052 365 35 42

ins

Stellenanzeiger Deutschschweiz

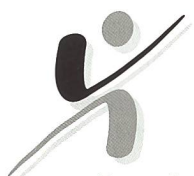
Wir suchen per sofort und per Herbst 2002

Physiotherapeuten/in

SRK-anerkannt; Pensum 80 bis 100%

In unserer modern eingerichteten Praxis im Herzen von Bülach, erwartet Sie ein aufgestelltes Team. Machen Sie sich auf unserer Website ein Bild von den schönen Therapie- und Fitnessräumen und unserem beruflichen Engagement im medizinisch-therapeutischen Bereich:

www.physio-neuhof.ch



neuhof

Physiotherapie
Sport- & Herzrehabilitation
Fitness-Training

Physiotherapie Neuhof
Kasernenstrasse 1
8180 Bülach
Telefon 01 860 75 25
Telefax 01 861 12 69
physio-neuhof@freesurf.ch
www.physio-neuhof.ch

HELLER IN BÜLACH

Sind Sie interessiert?

Dann wenden Sie sich bitte an nebenstehende Adresse. Wir freuen uns auf Sie!

Wir würden uns sehr freuen, dich, engagierte und flexible

dipl. Physiotherapeutin (40 bis 50%)

in unserem Team willkommen zu heissen.

In unserer hellen, modernen Praxis arbeiten wir vorwiegend mit Patienten aus dem rheumatologischen, orthopädischen und traumatologischen Bereich. Für eine optimale Zusammenarbeit wäre es von Vorteil (aber nicht Bedingung), wenn du Kenntnisse im Maitlandkonzept, in der Triggerpunkt-methode und der MTT mitbringst.

Gewünschter Stellenantritt wäre im August 2002 oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie Lydia Steiner, Sonnenrain 2, 8832 Wollerau
Telefon/Telefax 01 786 29 09, E-Mail: lydia.steiner@freesurf.ch



In meine lebhaftes Landpraxis in Islikon bei Frauenfeld TG suche ich eine/n

Physiotherapeutin/en (20 bis 100%)

Pieter van Kerkhof, Burggrabenstrasse 25a, 8266 Steckborn
pvk@physiosupport.org, www.physiosupport.org

Physiotherapie am Sternen Oerlikon
Schaffhauserstrasse 347
8050 Zürich
Telefon/Telefax 01 311 73 77
E-Mail: physio@bluewin.ch

Lust auf selbständiges Arbeiten?

In zentral gelegener lebhafter Praxis in Zürich Nord wird eine Stelle (80%-Pensum) frei. Wir stellen uns eine engagierte Physiotherapeutin vor, welche bereit ist, mit zwei Kolleginnen in gleichberechtigtem 3er-Team zu arbeiten.

Wir freuen uns auf deinen Anruf.

Isabelle Enderle, Corinne Wettstein Wattinger

Zürich – Wir suchen per 1. Juli 2002 in moderne, sehr gepflegte, vielseitige Physiotherapiepraxis

dipl. Physiotherapeuten/in

(Auch Teilzeit möglich, 30 bis 80%)

Selbständige, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem professionellen, aufgestellten Team. Wenn Sie ein sehr gutes Arbeitsklima und die aktive, engagierte Arbeit mit anspruchsvollen Patienten schätzen, so melden Sie sich bei uns. Interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Aktive Wiedereinsteigerinnen OK.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen an:

Institut für physikalische Therapie und Rehabilitation
Aemtlerstrasse 17, 8003 Zürich-Wiedikon

Telefon 01 463 77 93, Telefax 01 461 42 78, abends 01 493 07 11

Physiotherapie



Mineralheilbad

TEAMGEIST * FLEXIBILITÄT * INITIATIVE

Hätten Sie Freude, in einem jungen, dynamischen Team mit verschiedenen Therapie- und Trainingsmöglichkeiten (u.a. Bewegungsbad, MTT) zu arbeiten, dann rufen Sie an oder bewerben Sie sich schriftlich.

Wir suchen auf den 1. September 2002 oder nach Vereinbarung eine/n dipl. Physiotherapeuten/in.

Berufserfahrung und Kenntnisse in Manueller Therapie sind willkommen, jedoch nicht Bedingung.

St. Margrethen liegt in der Nähe des Bodensees, etwa 20 km von der Stadt St. Gallen entfernt.

Wir würden uns freuen, Sie kennen zu lernen.

Physiotherapie Mineralheilbad
Jakob N. Bolt, 9430 St. Margrethen
Telefon 071 747 59 09
www.mineralheilbad.ch



KLINIK SCHLOSS MAMMERN

Akutspital für Innere Medizin mit integrierter Rehabilitation

In grossem Park direkt am Untersee (Bodensee) gelegen,
125 Betten und 170 Mitarbeiter.

Unser Physiotherapie-Team freut sich darauf, per 1. September 2002 oder nach Vereinbarung seine/n neue/n

Chef-Physiotherapeutin resp. Chef-Physiotherapeuten

willkommen zu heissen.

Team

Sie leiten ein gut eingespieltes Team von 9 Physiotherapeuten, 3 Masseuren, 1 Badeaufsicht und 2 Physiotherapie- und 2 Masseurschülern.

Fachgebiete

Sie betreuen auf hohem fachlichem Niveau Akut- und Rehabilitationspatienten aus folgenden Fachbereichen: Chirurgische und orthopädische Nachbehandlung, Rheumatologie, Innere Medizin, spez. Herz-Kreislauf-Krankheiten und Neurologie.

Leitungsfunktion

Sie führen die Abteilung mit hoher fachlicher Kompetenz, Effizienz und in Vorbildfunktion. Sie haben mehrjährige Berufserfahrung, Führungserfahrung und sind interessiert an Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Wir erwarten eine teamfähige, loyale, einsatzfreudige, kommunikative und innovative Persönlichkeit. Kontakte und evtl. Mitarbeit in beruflichen Gremien werden unterstützt.

Wir bieten Ihnen

Selbständiges Arbeiten in einer interessanten und verantwortungsvollen Tätigkeit. Leitung eines motivierten und aufgestellten Teams in hellen Räumen mit moderner Einrichtung. Enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflege, Sport- und Ergotherapie. Interessante Sozialleistungen und Besoldung bei einer 40-Stunden-Woche. Die Weiterbildung wird gefördert und gefordert. Helle und moderne Dienstwohnungen in herrlicher Landschaft stehen zur Verfügung. Bei Bedarf kompetente Kinderbetreuung im klinikinternen Hort.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Chefärztin, Dr. Annemarie Fleisch Marx, gerne telefonisch zur Verfügung.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte direkt an die Personalabteilung
an folgende Adresse:

KLINIK SCHLOSS MAMMERN AG
Flandrina C. von Salis, Vizedirektorin/Personalchefin
CH-8265 Mammern (Bodensee), Telefon: +41 52 742 11 11
www.klinik-schloss-mammern.ch, e-mail: fvs@klinik-schloss-mammern.ch

Wir sind ein kleines, engagiertes Team mit Sinn für ganzheitliche Arbeit mit Kindern und Erwachsenen.

Du bist

dipl. Physiotherapeut/in

mit eigener Konkordatsnummer und Interesse an sehr vielfältigen Behandlungsgebieten, zirka 50%.

Ursula Burgg-Berger
Bahnhofstrasse 242
8623 Wetzikon
Telefon 01 930 05 71

Gesucht: Regelmässige (Schul-)Ferienvertretung

Schwerpunkt: Spiraldynamik und Psychosomatik

Arbeitspensum: ca. 30%. Eigene Konkordatsnummer von Vorteil.

Infos: Arcada Physio- und Körpertherapie Uster

Leonie van Muijden

Telefon G 01 942 53 00, P 01 941 20 23

ZUG (unmittelbar beim Bahnhof)

Wir suchen auf September oder nach Vereinbarung in moderne und vielseitige Praxis eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

Wir bieten:

- flexible Arbeitszeit bei Pensum 80 bis 100%
- gutes Team
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit Fortbildungsmöglichkeit

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!

Lilo Edelmann, Physikalische Therapie

Gotthardstrasse 14, 6300 Zug

Natel 079 469 20 36 oder E-Mail: info@arbi.ch

Langenthal BE

In meine kleine, vielseitige Praxis suche ich ab sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin (30 bis 50%)

Ich erwarte selbständiges Arbeiten und Flexibilität.

Später Abrechnung unter eigener Konkordatsnummer nicht ausgeschlossen.

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung oder telefonische Anfrage.

Physiotherapie Poppelaars, Frau Lillian Poppelaars

Thunstettenstrasse 8a, 4900 Langenthal

Telefon 062 922 58 77

Ebikon/Luzern

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in grosszügige Praxis

dipl. Physiotherapeut/in (60 bis 100%)

Wir behandeln ein vielseitiges Patientengut (Orthopädie, Traumatologie und Rheumatologie).

Wir bieten Ihnen eine selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit und unterstützen Sie in Ihrer Weiterbildung.

Sie haben Erfahrung in manueller Therapie sowie Kenntnisse in der Trainingstherapie. Sie sind engagiert, belastbar und flexibel, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie A. Baumgartner, OMT

Zentralstrasse 30, 6031 Ebikon

Telefon 041 440 84 48

Physikalische Therapie Pascal Coste, Allmendstrasse 1, 6300 Zug

Medizinische Trainingstherapie (200 m²) / SGEP-Mitglied / Osteopath D.O.E

Zur Ergänzung unseres Teams bieten wir interessante Stelle (80 bis 100%)

dipl. Physiotherapeut/in

Optimale Anstellungsbedingungen, flexible Arbeitszeiten, Umsatzbeteiligung. Interessiert an manueller Therapie, MTT und Sportphysiotherapie, Kenntnisse im EDV-Bereich? Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Telefon 041 711 67 70.

Auf den 2. August 2002 oder nach Vereinbarung suchen wir

dipl. Physiotherapeutin SRK (30%)

Im vielfältigen Arbeiten mit Frauen aus den verschiedensten Kulturen und mit unterschiedlichsten Lebensbiographien erwartet Sie ein interessantes Tätigkeitsfeld, das die Bereitschaft zur Aneignung von Fachkenntnissen in der Frauenheilkunde voraussetzt. Zu Ihrer Unterstützung haben Sie die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit ihren Berufskolleginnen sowie zur eigenen Fortbildung.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Betreuung und Beratung von stationären und ambulanten Patientinnen der Gynäkologie und Geburtshilfe. Sie leiten Gruppen in der Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik und behandeln Frauen, die an Inkontinenz leiden. Von Vorteil ist eine Ausbildung in der lymphologischen Physiotherapie.

Bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit sind Ihnen Ihre Lebenserfahrung und Ihre Sprachkenntnisse hilfreich.

Sind Sie an dieser vielseitigen Tätigkeit in einem universitären Umfeld interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf an untenstehende Adresse. Frau Monika Lauper, leitende Physiotherapeutin der Frauenklinik, erteilt Ihnen gerne nähere Auskunft. Telefon 031 632 17 20.

Richten Sie Ihre Bewerbung an:

Frauenklinik Inselspital
Physiotherapie
Monika Lauper
Kennziffer 916/02
Effingerstrasse 102
3010 Bern

Gemeinsam für
Patientinnen und Patienten



Sucht per sofort eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in (90 bis 100%)

Deine Aufgaben:

- Betreuung von Patienten in den verschiedensten Bereichen der Physiotherapie, mit Schwerpunkt aktive Wirbelsäulenrehabilitation nach ASC-Konzept und Rehabilitation im Allgemeinen. (www.dbc-therapie.ch)

Wir freuen uns über:

- Deine Erfahrung/Interesse in oben stehenden Bereichen.
- Deine sportphysiotherapeutische Ausbildung (z.B. IAS).
- Deine MTT- oder Rehabilitationskurse.
- Deine Flexibilität und Innovativität.
- Deine Selbständigkeit und Unternehmenslust.

Was wir bringen:

- Moderne, helle Räumlichkeiten.
- Angenehmes und lockeres Team à 6 Personen.
- Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Gute Anstellungsbedingungen.

Möchtest du mehr wissen...? Melde dich bei:

Ruud Stroomer oder Alain Naayer, Physio-Aktiv GmbH
Bahnhofpark 2, 6340 Baar ZG, Telefon 041 760 50 03
E-Mail: info@physio-aktiv.ch, www.physio-aktiv.ch

Kaisten im Fricktal

Gesucht per 1. Oktober 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

(Pensum zirka 40 bis 50%, mit SRK-Reg.)

in gut gehende, kleine Dorfpraxis mit vielseitigem Behandlungsangebot und MTT-Raum.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung:

Physiotherapie Im Baumgarten

Katrin Amsler

Im Baumgarten 5, 5082 Kaisten

Telefon 062 874 02 64 / Telefax 062 874 02 63

Telefon P 062 874 32 75

Wir suchen in

Wädenswil am Zürichsee

zur Verstärkung unseres Teams eine

dipl. Physiotherapeutin (100%)

per 1. September 2002 (oder später).

Selbständige Arbeitseinteilung; ein vielseitiges Patientengut verspricht eine abwechslungsreiche Tätigkeit!

Wir sind ein fröhliches Team und freuen uns auf eine Kontaktaufnahme!

Physiotherapie Romy Ritz, Blumenstrasse 12

8820 Wädenswil, Telefon G 01 780 20 22

P 01 781 47 27, Telefax 01 781 47 39

Frenkendorf Baselland

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir per September

dipl. Physiotherapeuten/in (100%)

in vielseitige Praxis mit angenehmem Arbeitsklima und guten Anstellungsbedingungen.

Physiotherapie Guido Gielen, Mühlerackerstrasse 27

4402 Frenkendorf, Telefon 061 901 16 16

Zentrum von Zürich

Für meine kleine, vielseitige Praxis suche ich per sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin mit SRK-Anerkennung.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder richten Sie Ihre Bewerbung an: Physiotherapiepraxis Elisabeth Tait, Rämistrasse 38
8001 Zürich, Telefon/Telefax 01 251 10 02.

Gesucht per 1. September oder nach Vereinbarung

dipl. Sport-Physiotherapeut/in (80%)

Möchtest du in einer zweisprachigen Stadt arbeiten (d/f)?

Bist du interessiert an manueller Therapie sowie Sportphysio?

Bist du eine aufgestellte und initiative Person?

Physio- und Ergotherapie Balance, Marc & Franziska Chevalier-Swierstra
Bahnhofstrasse 12, 2502 Biel, Telefon 032 - 323 88 25

GESUCHT PHYSIOTHERAPEUT/IN (20 bis 40%)

für unsere Dependancen in Bauma und Adetswil.

Es besteht auch die Möglichkeit in unserem Geschäft (mit Fitness-Center) in Bäretswil oder Adetswil zu arbeiten. Sehr variertes Patientenangebot, gute Entlohnung.

Ich freue mich auf deinen Anruf.

Casper van der Wall, 01 939 29 77



Unsere Physiotherapie trägt einen wesentlichen Teil zu den umfassenden Dienstleistungen unserer Unternehmung bei, die wir unseren Klinik-, Hotel- und ambulanten Patienten bieten.

Zur Unterstützung unseres jungen und dynamischen Teams suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeut/in (Teilzeit möglich)

zur Behandlung orthopädischer und rheumatologischer Patienten. Wir legen Wert auf eine kompetente, zuvorkommende und individuelle Betreuung unserer Patienten. Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen oder sich gerne auf diesem Gebiet weiterbilden möchten, bieten wir Ihnen eine gezielte Einführung, eine entsprechende Unterstützung sowie laufende Weiterbildungsmöglichkeiten und 5 Wochen Ferien.

Auf Wunsch stehen Ihnen Personalwohnungen und ein Kinderhort zur Verfügung. Frau Jana Meszaros und Herr Dirk Seyfried, Tel. +41 (0)56 463 75 20 beantworten gerne Ihre Fragen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Bad Schinznach AG
Personalabteilung
Postfach 67, CH-5116 Schinznach-Bad
Telefon +41 (0)56 463 77 16

madeleine.jenny@bs-ag.ch

www.bad-schinznach.ch

PHYSIOTHERAPIE EDEN

Beat Mettler, dipl. Physiotherapeut

Zürcherstr. 123, 8406 Winterthur
Telefon 052 203 12 62

Suche nach Vereinbarung

Physiotherapeutin (100%)

Abwechslungsreiche Arbeit in moderner, grosszügiger Praxis mit Trainingsmöglichkeit (MTT, Cybex).

Telefon 052 203 12 62, E-Mail: beatle@swissonline.ch



Physiotherapie · Prävention · Training

Gesucht per sofort nach Olten-Zentrum (5 Minuten vom Bahnhof)

2 dipl. Physiotherapeuten/innen

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima mit vielseitigem Patientengut in heller, moderner Praxis mit MTT-Raum.

Eine gute Laune schätzen wir sehr, Kenntnisse von Maitland/Rückentraining wäre schön...

Wir freuen uns, dich kennen zu lernen!

Bewerbungen/Informationen:

Federer und Partners, Mitteldorfstrasse 3, 5605 Dottikon
Telefon 056 616 60 60

Hier ist Ihre grosse Chance zur Selbständigkeit:

Wir sind eine führende Fitnesskette und seit mehreren Jahren sehr erfolgreich auf dem Markt. Unsere Center zeichnen sich durch eine moderne Infrastruktur und kompetent ausgebildetes Personal aus. Trainingsqualität und hervorragende Betreuung unserer Kundschaft stehen bei uns an oberster Stelle. Um unser Angebot qualitativ zu erweitern, richten wir in unserer Filiale im Kanton Luzern eine Physiotherapie-Praxis ein.

Wir suchen per Oktober 2002 oder nach Vereinbarung einen Physiotherapeuten, der

seine eigene Physiotherapiepraxis in einem führenden Fitnesscenter integriert.

Wir bieten Ihnen Folgendes:

Sie arbeiten aktiv mit Ihren Kunden in unserem 1300 m² grossen Fitnesscenter. Sie können dabei unsere ganze Infrastruktur nutzen (Kraft-, Ausdauergeräte, Gymnastikraum, Garderoben, Nasszone usw.). Als grossen Pluspunkt gegenüber Ihren Mitbewerbern können Ihre Kunden während der Therapiezeit das Fitnesscenter kostenlos mitbenutzen. Gleichzeitig können Sie vom gesamten Marketing und vom Mitgliederstamm des Fitnesscenters profitieren.

Sie erhalten einen fairen Mietzins und sind Ihr eigener Chef. Sie arbeiten in sehr schönen Räumlichkeiten mit einer Fläche von 60 m², mit direktem Zugang zum Fitnesscenter. Zudem haben Sie einen eigenen Eingang für Ihre Kunden. Wenn Sie es wünschen, übernehmen wir für Sie an unserer Rezeption die Einschreibungen und Telefonanfragen.

Interessiert? – Dann lohnt es sich für Sie ganz bestimmt, diese tolle Herausforderung näher zu prüfen.

Melden Sie sich gleich und bald wissen Sie mehr:

Chiffre FA 07021, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per
1. August 2002 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin dipl. Physiotherapeuten

(Pensum 80 bis 100%)

Sie sind zuständig für die Behandlung von stationären
(aus den Fachbereichen Innere Medizin und Neurologie)
und ambulanten Patienten sowie für die Betreuung
von Praktikanten.

Wenn Sie an einer abwechslungsreichen, selbstständigen und verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind, über gute Fachkenntnisse und didaktische Fähigkeiten verfügen und teamorientiert arbeiten möchten, dann melden Sie sich am besten bei Arend Wilpshaar, Leiter Rehabilitationsdienste, Telefon 052 634 85 19, er gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:



**Kantonsspital
Schaffhausen**
www.kssh.ch

Ruedi Gusset
Leiter Personaldienst
8208 Schaffhausen
E-Mail: ruedi.gusset@kssh.ch

Krankenhaus Spiez

Für die Behandlung unserer Heimbewohner im Alter
von 20 bis 100 Jahren sucht unser Team (1 dipl.
Physiotherapeut, 1 Gymnastikpädagogin, 1 Masseurin)
per sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

(30 bis 50%)

mit Berufserfahrung. Wir bieten Ihnen ein
aufgeschlossenes und motiviertes Team sowie
Arbeitsbedingungen, die sich sehen lassen.

Für Fragen steht Ihnen die Bereichsleiterin
Therapien, Frau Sonja Christen, gerne zur
Verfügung. Ihre Bewerbung erreicht uns unter
folgender Adresse:

Krankenhaus Spiez, Ressort Pflege und Betreuung
Asylstrasse 19, 3700 Spiez
Telefon 033 655 40 40, Fax 033 655 47 47
E-Mail: zoelch@krankenhaus-spiez.ch
www.krankenhaus-spiez.ch



**STIFTUNG
KINDERHEIM BÜHL**
8820 WÄDENSWIL

Die Stiftung Kinderheim Bühl betreut zirka 100 Kinder und
Jugendliche mit einer Lern- oder geistigen Behinderung.
Das Angebot umfasst eine Sonderschule, zehn Wohngruppen
sowie mehrere Betriebe zur beruflichen Ausbildung.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002)
oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Physiotherapeutin/en (35%)

Die Physiotherapie ist ein integriertes Angebot zur
Sonderschulung und wird Kindern und Jugendlichen
mit geistiger und körperlicher Behinderung angeboten.

Initiative und kooperative Persönlichkeiten, die über eine
abgeschlossene Physiotherapieausbildung verfügen und
Interesse haben an einer interdisziplinären Zusammenarbeit,
finden in unserem engagierten LehrerInnenteam eine
anspruchsvolle Aufgabe.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, senden
Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Stiftung Kinderheim Bühl, Schulleitung
Rötibodenstrasse 10, 8820 Wädenswil

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne
Regina Barth, Schulleiterin
Telefon 01 783 18 00 / 01 783 18 17

Unsere Homepage: www.kinderheim-buehl.ch

Zu meiner Entlastung suche ich ab sofort eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

Ich biete Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit
auf dem Gebiet der

TOTALTHERAPIE, MED. TRAININGS- THERAPIE, SPORTPHYSIOTHERAPIE

Sie arbeiten selbständig und haben die Möglichkeit,
sich weiter ausbilden zu lassen.

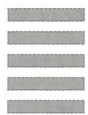
Meine moderne, helle Praxis liegt direkt am Zürich-
see und nur 30 Schritte vom Bahnhof entfernt. Sie
finden bei mir ein interessantes und sympathisches
Umfeld sowie attraktive Anstellungsbedingungen.

Sind Sie neugierig?

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung oder
Ihren Anruf.

ELINE VAN DIJK

SEESTRASSE 54 CH-8806 BÄCH TEL. 01 784 68 67
e-mail: eline.vandijk@bluewin.ch



Kantonsspital Frauenfeld Spital Thurgau AG

Wir sind ein 280-Betten-Akutsptal und suchen per 1. September 2002 zur Ergänzung unseres elfköpfigen Physiotherapie-Teams (und 3 Praktikantinnen) eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (100%)

Aufgaben Sie behandeln stationäre Patienten aus den verschiedenen Kliniken und ambulante Patienten v.a. aus den Bereichen Orthopädie und Chirurgie. Sie sind für die Medizinische Trainingstherapie und deren Gruppen zuständig.

Profil Sie sind eine flexible und engagierte Persönlichkeit und verfügen über eine Zusatzausbildung in Medizinischer Trainingstherapie. Nach Möglichkeit bringen Sie Erfahrungen in manueller Lymphdrainage mit. Sie arbeiten gerne in einem sympathischen und motivierten Team.

Besonderes Wir verfügen über eine modern eingerichtete Trainingstherapie und helle Räumlichkeiten. Wir veranstalten wöchentliche interne Fortbildungen.

Auskünfte Frau Cécile Müller, Leiterin Physiotherapie, Telefon 052 723 71 55, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Bewerbung Kantonsspital Frauenfeld, Personaldienst, Postfach, 8501 Frauenfeld

Das Kantonsspital Frauenfeld ist ein Unternehmen der Spital Thurgau AG. Unsere Spitäler und Kliniken zeichnen sich durch ein umfassendes Gesundheitsangebot aus. Fortschrittliche Arbeitsbedingungen, hohe Professionalität und interdisziplinäres Denken prägen unsere Unternehmenskultur.

Zur Ergänzung unseres Teams im **Sportmedizinischen Zentrum Bern** suchen wir ab 1. September 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

- Ambulante Behandlungen mit Schwerpunkt Traumatologie, Orthopädie, Sportverletzungen
- Stationäre Behandlungen in der Klinik Permanence
- Leistungsdiagnostik
- Selbstständige und vielseitige Tätigkeit

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Physiotherapie Wolfgang Trautmann, Sportmedizinisches Zentrum, Bümplizstrasse 101, 3018 Bern,
Telefon 031 990 03 05

Gesucht: Physiotherapeut/in

Weil eine unserer 5 TherapeutInnen zur selbständigen Berufsausübung übergeht, brauchen wir auf 1. September oder 1. Oktober 2002 oder nach Vereinbarung einen 90- bis 100%-Ersatz. In unserer Praxis wurde die manuelle Triggerpunkttherapie und das Dry Needling für Physiotherapeuten entwickelt.

Die Stelle bietet die bestmögliche Gelegenheit, diese modernen Schmerztherapiemethoden à fond zu erlernen. Dres. med. Beat Dejung und Fernando Colla, Theaterstrasse 1, 8400 Winterthur, Telefon 052 213 13 24.



Kurhotel – Rehabilitationsklinik
8374 Dussnang

Infolge privater Veränderungen eines Mitarbeiters suchen wir per 1. September 2002 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeut/in (100%)

Möchten Sie unser 14-köpfiges Team verstärken, welches in den neuen Physiotherapieräumen das Beste gibt? Wir beherbergen bis zu 150 Gäste und Patienten, vorwiegend aus den Bereichen Orthopädie, Chirurgie und Rheumatologie. Zudem bieten wir eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit ambulanten Patienten aus der Region.

Eine Weiterbildung in manueller Therapie, Triggerpunkt-Behandlung, MTT und Lymphdrainage wäre von Vorteil.

Grosszügige, helle und moderne Einzelbehandlungsräume mit separater MTT erwarten Sie. Zudem werden Teamarbeit und Fortbildung gross geschrieben.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: kneipp hof, Frau Astrid Oberholzer-Plasa, Cheftherapeutin, Kurhausstrasse 34, 8374 Dussnang TG.

Weitere Infos unter Telefon 071 978 60 55 oder www.kneipphof.ch, E-Mail: info@kneipphof.ch

Wer besetzt die Teilzeitstelle neu?

Gesucht:

dipl. Physiotherapeut/in (zirka 30%)

Wir behandeln Patienten aus den Fachgebieten Chirurgie, Orthopädie, Rheumatologie.

Kraftraum mit Med-X-Geräten vorhanden.

Manuelle Therapie, Kenntnisse in alternativen Therapiemethoden sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Flexible Arbeitszeit, Selbständigkeit, gute Entlohnung.

Auf deine Bewerbung freut sich:

R. Jöhl Vögeli, Kirchgasse 8, 3312 Fraubrunnen
Telefon 031 767 97 17

Sarnen OW

Wir suchen per Sommer 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (50 bis 100%)

in moderne und vielseitige Physiotherapiepraxis mit angeschlossenem Trainingscenter.

Detaillierte Informationen erhältst du von:

Praxis für Physiotherapie
Christoph Burch und Urs Keiser
Poststrasse 5, 6060 Sarnen
Telefon 041 660 12 80
E-Mail: physio.bk@pobox.ch

Wir freuen uns auf deinen Anruf.



MONTANA, Ihr neuer Arbeitsort?

Gesucht ab Januar 2003 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in (100%)

mit Zusatzfunktion als Praktikumsleiter/in

für unsere Rehabilitationsklinik (105 Betten) mit Patienten im Bereich der Neurologie, Psychosomatik, Orthopädie, Innere Medizin.

Wir bieten:

- vielseitige Tätigkeit in einem dynamischen Team (16 Personen)
- gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem ganzen Rehabilitationsteam
- Besoldung aufgrund kantonalberner Richtlinien
- optimales Angebot an Freizeit- und Sportmöglichkeiten

Wir erwarten:

- Erfahrung in der Neurologie
- Freude an der Betreuung eines Praktikanten
- gute Kenntnisse in Französisch
- einen ausgeprägten Teamgeist

Möchten Sie in den Walliser Alpen (1500 m) arbeiten?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne **Frau Gattlen**, Therapieleiterin,
Telefon 027 485 52 92.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die
Berner Klinik Montana, Personaldienst, 3962 Montana

BERNER KLINIK MONTANA
Zentrum für medizinische und neurologische Rehabilitation
3962 Montana-Vermala, Telefon 027 485 50 36, Fax 027 481 89 57
personaldienst@bernerklinik.ch, www.bernerklinik.ch

ISO 9001 Nr. 01-931

Ich suche in moderne Praxis in der Winterthurer Altstadt

dipl. Physiotherapeut/in

Teilzeit 60 bis 80%

Sind Sie fachlich versiert in funktionellen und manuellen Techniken?

Arbeiten Sie gerne selbstständig?

Sind für Sie die PatientInnen im Mittelpunkt?

Dann freue ich mich auf Ihren Anruf!

Für Juli/August: Aushilfe/Ferienablösung gesucht!

Physiotherapie Anica Gloor, Stadthausstrasse 71
8400 Winterthur, Tel. 052 212 81 16, Fax 052 212 81 52



Kreuzplatz

Physiotherapie, Sportrehabilitation
Therapeutisches Training

Wir suchen ab 1. August 2002 in unsere zentral gelegene, hell und modern eingerichtete Physiotherapiepraxis eine engagierte

dipl. Physiotherapeutin (90 bis 100%)

zur Ergänzung unseres Teams.

Wir bieten eine interessante, vielseitige, orthopädische und sportmedizinische Tätigkeit.

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.

Wouter Harmeling, Bianca Iten, Ron Smit, Cor van Wijk,
Carla Della Cà, Jasmin Helg, Bianca Mosimann
Physiotherapie Kreuzplatz GmbH, Kreuzplatz 20, CH-8008 Zürich
T 01 260 95 95, F 01 260 95 99, E info@physiokreuzplatz.ch



Physiotherapie Brigitte Zumofen

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en (50 bis 100%)

Wir bieten:

- Neu renovierte und eingerichtete Physiotherapie mit Thermalbad, MTT-Raum...
- Interessante selbständige und vielseitige Tätigkeit (auch Hydro-, Thermo-therapie, MTT...)
- Kollegiales Arbeitsklima
- Vielseitige Betreuung von Patienten (Rheumatologie, Orthopädie, Traumatologie, Neurologie...)
- Interne und externe Weiterbildung
- Guter Lohn und Sozialleistungen nach Kantonalen Richtlinien

Leukerbad bietet:

- Vielseitige Sommer- und Wintersportmöglichkeiten in einem Ferienort mit internationalem Flair
- Interessante Freizeitmöglichkeiten (z.B. Mailand 2 Std., Montreux 1 Std.)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Volksheilbad, Brigitte Zumofen
Postfach 34, 3954 Leukerbad
Telefon 027 472 21 90, Natel 076 579 58 11
info@physiotherapie-leukerbad.ch

GESUNDHEITZENTRUM in Winterthur

Wir suchen

dipl. Physiotherapeuten/in (zirka 80%), SRK-anerkannt

als **Ferienvertretung** von September bis Weihnachten 2002.

Bist du motiviert, flexibel und hast Erfahrung in MTT, dann melde dich bei:

Irene Stabinger, Telefon 052 266 97 97

Gesucht im PTS in SCHÜPFEN bei Lyss ab sofort oder nach Vereinbarung auf eigene Rechnung arbeitende/r

Physiotherapeut/in (60 bis 80%)

Anforderungsprofil:

- Eigene Konkordatsnummer
- Maitland Level 1
- Erfahrung mit MTT
- Inkontinenztherapiewissen wäre toll
- Freundliches und flexibles Verhalten

Wir bieten:

- Spannende, vielseitige Arbeit in den Bereichen Rheumatologie, Traumatologie, Orthopädie, Neurologie und Kraft
- Grosses interdisziplinäres Team (3 Ärzte im Haus, 5 PhysiotherapeutInnen, 1 Wellnesstrainerin)
- Selbständigkeit, Einzelunternehmung

Hat dieses Inserat Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung an folgende Adresse:

Kees Brinkhof, Julia Lutz
Dorfstrasse 1, 3054 Schüpfen, Telefon 031 879 06 77
Sternengässchen 1, 3011 Bern, Telefon 031 312 12 53

SPITAL WATTWIL
9630 WATTWIL



Telefon (071) 987 31 11
Telefon (071) 987 31 44

TOGGENBURG

VERWALTUNG

Auf den 1. September 2002 suchen wir eine

diplomierte Physiotherapeutin

(mit einem Teilzeitpensum von 80 bis 85%)

zur Behandlung von stationären und ambulanten Patienten im Bereich Innere Medizin und Neurologie. Bobath-Kenntnisse wünschenswert. Wir freuen uns bereits heute auf Sie!

Wenn Sie bereit sind, in einem kleinen, aufgestellten Team selbständig zu arbeiten, erwartet Sie eine interessante und vielseitige Aufgabe.

Wir bieten Ihnen eine fundierte Einführung, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und eine leistungsgerechte Entlohnung.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen unsere Leiterin Physiotherapie. Noch besser, Sie richten gleich Ihre Bewerbung an sie:

Spital Wattwil, Frau Karin Thulin
Steig, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 32 30

Operation «Zukunft»



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

(Beschäftigungsumfang 80–100%)

Fachrichtung: Chirurgie, Medizin

Unser Team besteht aus 40 Mitarbeitenden und 12 Auszubildenden. Wir betreuen sowohl stationäre, sowie ambulante Kundschaft aus allen Fachgebieten.

Wir legen Wert auf gute Fachkenntnisse und einige Jahre Berufserfahrung, nach Möglichkeit im betreffenden Fachgebiet.

Interesse oder Erfahrung bei der Ausbildung von PraktikantInnen der angeschlossenen Physiotherapieschule wird erwartet.

Ausländische BewerberInnen besitzen eine B- oder C-Bewilligung.

Für weitere Auskünfte und Fragen steht Ihnen

Reto Bernath, Leiter Physiotherapie, gerne zur Verfügung.

Tel. 01 466 14 26, Fax 01 466 27 41 oder

E-mail reto.bernath@triemli.stzh.ch

Ihre Bewerbung senden Sie an:
Reto Bernath, Leiter Physiotherapie
Stadtspital Triemli
CH-8063 Zürich



Gesucht per 1. August 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

(Pensum 60 bis 90%)

für unsere vielseitige Praxis.

Wir arbeiten in allen Bereichen der modernen Physiotherapie.

Auch behandeln wir Patienten nach dem osteopathischen Untersuchungs- und Behandlungskonzept.

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen und regelmässige Fortbildung.

Wir freuen uns auf deinen Anruf.

Physiotherapie Michel & Yvonne Kerstjens-Bär

Dübendorfstrasse 9b

8117 Fällanden

Telefon 01 825 09 96, 01 980 25 97 (ab 19 Uhr)



H U M A I N E

Klinik Zihlschlacht

Wir sind eine spezialisierte und privatwirtschaftlich organisierte Fachklinik für die Rehabilitationsbehandlung von Menschen mit neurologischen Krankheitsbildern. Insgesamt verfügen wir über 74 Betten und beschäftigen 240 Mitarbeiter.

Zur Ergänzung unseres aufgestellten Physiotteams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeut/in (90 bis 100%)

für die Arbeit in der stationären, weiterführenden Rehabilitation.

Wir bieten neben einer qualifizierten Einarbeitung eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Fachrichtungen, neue, modern eingerichtete Räumlichkeiten inkl. Laufband, Gangtrainer, Bewegungsbad, Sporthalle und MTT.

Regelmässige interne interdisziplinäre Weiterbildungen und fachspezifische Supervision sind ebenso selbstverständlich wie die Unterstützung der externen Weiterbildung.

Für die Betreuung von Kindern steht eine Kinderkrippe zur Verfügung.

Wir wünschen uns eine neugierige, offene und motivierte Person, die Berufserfahrung in der Neurorehabilitation mitbringt.

Sie sind es gewohnt, selbstverantwortlich zu Arbeiten, sind engagiert, besitzen Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und die Bereitschaft, innerhalb des Physiotteams mit derzeit 16 TherapeutInnen und 3 PraktikantInnen im übergreifenden, interdisziplinären Setting zu arbeiten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, steht Ihnen der Leiter der Physiotherapie, Herr D. Marks, für nähere Auskünfte unter 071 424 37 51 oder detlef.marks@humaine.ch, gerne zur Verfügung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

HUMAINE Klinik Zihlschlacht AG

Personalabteilung, 8588 Zihlschlacht/TG.

Information über die Klinik: www.humaine.ch

Rotkreuz – gesucht ab September 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

in moderne, helle Praxis mit gutem Arbeitsklima und guten Anstellungskonditionen. Wir suchen Flexibilität, fachliche Kompetenz und Einsatzfreude. Schriftliche Bewerbung bitte an:

Physiotherapie Schöngrund, Rebecca Albrecht

Schöngrund 1, 6343 Rotkreuz, Telefon 041 790 02 67

In unsere sehr
grosszügige und helle
Trainingstherapie
suchen wir für ca. 80-100 %
per 1. Juli 2002 oder nach Vereinbarung

Dipl. Physiotherapeuten/in

Wir bieten:

Ein kollegiales und persönliches Arbeitsklima
Täglich, 1/2 Std. gemeinsame, bezahlte Pause

1 Woche bezahlte Fortbildung

Vollständige Entlastung von Terminein-
teilung und Abrechnung durch unsere
Sekretariatsmitarbeiterinnen

Hauptsächlich jüngere und
motivierte Patient/-innen

Kenntnisse in manueller Therapie,
rehabilitativem Training (SGEP oder IAS)
und Triggerpunktbehandlung
sind von Vorteil

Physioteam Fischer

Thomas Fischer

Wislistrasse 12

CH-8180 Bülach

Tel: 01 862 06 41

Fax: 01 862 10 31

E-Mail: physioteam@smile.ch

Auf Deinen Anruf
freuen sich:

Corinne, Arlette, Bert, Corinne,
Françoise und Thomas

PHYSIOTHERAPIE DE VRIES

sucht eine/n engagierte/n

Physiotherapeutin/en (80%) im Kanton ZUG.

Anfang per sofort oder nach Vereinbarung.

5 Wochen Ferien und Weiterbildungsmöglichkeiten.

In unserer Praxis betreuen wir ein breit gefächertes
Patientengut. Kenntnisse in Man. Lymphdrainage und IAS
wären wünschenswert.

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen an:

Physiotherapie de Vries, Dorfmat 2 B, 6343 Rotkreuz
Telefon 041 79 000 22

PHYSIOTHERAPIE HONDEMA

Würenlos

Geroldswil

Zürich

Unser Team sucht zur Verstärkung einen erfahrenen,
kompetenten, teamorientierten

dipl. Physiotherapeuten (100%)

Weitgehend selbständige Tätigkeit im 3er-Team.
Helle, moderne Praxisräume mit MTT.

Postfach 269, 5436 Würenlos
hondema@bluewin.ch



Auf den 1. November 2002 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeutin dipl. Physiotherapeuten

Beschäftigungsgrad 80 bis 100%

Es erwartet Sie eine vielseitige Tätigkeit in den Bereichen Chirurgie/
Orthopädie, Innere Medizin, Neurologie, Gynäkologie und ein
vielfältiges Ambulatorium mit den Spezialgebieten Lymphdrainage,
urogenitale Rehabilitation und Herzrehabilitation.

Wir suchen eine Kollegin oder einen Kollegen mit Freude an inter-
disziplinärer Teamarbeit, Interesse an der persönlichen Weiterbildung
und an der Betreuung von PraktikantInnen.

Wenn Sie mehr wissen wollen, setzen Sie sich bitte mit
Herrn Urs Bigler unter der Nummer 033 672 23 52 in Verbindung.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Geschäftsleitung.

Mehr über uns finden Sie im Internet unter www.spitalfrutigen.ch

Spital Frutigen, 3714 Frutigen
Tel. 033/ 6722626 · Fax 033/ 6722185

Physiotherapie Skjelbred Eschenbach (b. Rapperswil/Jona)

sucht engagierte/n Mitarbeiter/in

Physiotherapeut/in (100%)

in unser Team per 12. August 2002

Telefon +41 55 282 48 70, Telefax +41 55 292 20 53

www.skjelbred.ch

<http://www.olagrimby.com/residency/switzerland.htm>

E-Mail ivar@active.ch

Möglichkeit zur Weiterbildung in Manueller Therapie bis zum
Doktorat; Doctor of Physical Therapy, D.P.T., Doctor of Manual
Therapy, D.M.T.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sei es vorübergehend – sei es fest,
sei es als Angestellte – sei es als Mitinhaberin,
sei es aus dem Ausland – sei es aus der Schweiz,

dipl. Physiotherapeutinnen/en
finden uns mitten in Zürich.

Sei es unter 079 632 24 20 (ab 14 Uhr) – sei es 01 341 27 78
so oder so oder so oder so: Wir freuen uns. Bis bald.

Kloten – gesucht in vielseitige Physiotherapiepraxis (ohne MTT) in
kleines Team per 1. September 2002 (oder nach Vereinbarung) motivierte/r

Physiotherapeut/in (zirka 80%) mit SRK-anerkanntem Diplom.

Sehr gute Anstellungsbedingungen, sehr angenehmes Arbeitsklima.

Physiotherapie Caviezel, Schaffhauserstrasse 127, 8302 Kloten
Telefon 01 814 28 28, Physiotherapiecaviezel@freesurf.ch



SPITAL DES SEEBEZIRKS
3280 Meyriez-Murten
Physiotherapie, Suzanne Christen
Telefon 026 672 51 39
Physio@spital-murten.ch

Dipl. Physiotherapeut/in

(60%, später evtl. 100%)

Erstklassige Dienstleistungen entstehen in erstklassigen Teams. Hilfst du mit?

- Suchst du eine abwechslungsreiche Tätigkeit im ambulanten und stationären Bereich des Spitals (Orthopädie, Chirurgie, Rheumatologie, Innere Medizin, Neurologie, Gynäkologie/Geburtshilfe) sowie im Pflegeheim?
- Hast du Grundkenntnisse in der manuellen Therapie und Neurologie (Erw.)?
- Bist du interessiert an Praktikantenbetreuung?
- Sprichst du neben deutsch auch französisch?

Prima!

Dann gehörst du vielleicht schon bald zu einem vielseitigen, vierköpfigen Physioteam.

Eintritt per 1. September 2002 oder nach Vereinbarung.



Luzern

Gesucht in moderne Physiotherapie mit integriertem Fitnesscenter

dipl. Physiotherapeut/in (bis 100%)

Eintritt per sofort möglich.

Paul Graf, Reha-Zentrum
Kellerstrasse 10, 6003 Luzern, Telefon 041 360 05 22
Telefax 041 360 05 24, E-Mail: rehagraf@pobox.ch

Physiotherapie Sirnach

Wir suchen in unser Team (5) mit Triggerpoint, manueller Therapie, MTT und grossem Turnsaal in moderner Praxis ab sofort eine/n

Physiotherapeutin/en (40 bis 100%)

(mit 4-jähriger Ausbildung)

- Gute Arbeitsbedingungen
- Selbständigkeit im Team
- Weiterbildung (intern + extern)

Ruud Verstappen, Wilerstrasse 16, 8370 Sirnach
Telefon 071 966 50 65, Fax 071 966 50 75
E-Mail: verstappen@swissonline.ch

Guten Mitarbeiterinnen gönnt Mann 6 Monate Ferien

vom 1. Oktober 2002 bis Ende März 2003

Ferienvertretung (40%) gesucht

Lohn Fr. 5800.- auf 100%-Basis.

Marco Stekhoven, Dufourstrasse 119, 8008 Zürich (Seefeld)
Telefon 01 383 12 11, E-Mail: Info@physiotherapie-zuerich.ch

Gesucht per 1. September 2002 oder nach Vereinbarung nach **Altstätten** im St. Galler Rheintal

dipl. Physiotherapeut/in (zirka 50%)

Wir wünschen Bereitschaft zu persönlichem Engagement und Kenntnisse in Triggerpunkttherapie und/oder manueller Therapie.

Wir bieten interessante, selbstständige Tätigkeit in neuen, modern eingerichteten Therapieräumen. Überdurchschnittliche Entlohnung.

Rufen Sie an, wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Physiotherapie Frei AG

Marc Pierre Frei

Trogenerstrasse 44 b, 9450 Altstätten

Telefon 071 755 05 12

info@physiofrei.ch

www.physiofrei.ch



Bürgerspital

Das Bürgerspital St. Gallen ist das Kompetenzzentrum für Altersmedizin in der Ostschweiz. Dazu gehören das Zentrum für Geriatrie und Rehabilitation, das Pflegeheim sowie das Altersheim.

Zur Ergänzung des Physiotherapie-Teams suchen wir

dipl. Physiotherapeutin/en

(Beschäftigungsgrad 80%)

Die Stelle ist vorläufig befristet auf ein Jahr.

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Rehabilitation unserer stationären und ambulanten, vorwiegend geriatrischen Patienten mit neurologischen, rheumatologischen sowie postoperativen Erkrankungen. Dabei legen wir grossen Wert auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Frau Hanneke Keller, stv. Leiterin der Physiotherapie, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte (Telefon 071 243 81 11), E-Mail: info@buergerspital.ch.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die:
Verwaltungsdirektion Bürgerspital
Rorschacherstrasse 94, 9000 St. Gallen.

Geriatrische Klinik • Pflegeheim • Altersheim
Institutionen der Ortsbürgergemeinde St. Gallen
Rorschacherstrasse 94 • 9000 St. Gallen
Telefon 071 243 81 11 • Internet: www.buergerspital.ch

Wir suchen in unsere moderne und vielseitige Praxis mit Trainingstherapie, gelegen zwischen Aarau und Luzern, eine/n engagierte/n und aufgestellte/n

dipl. Physiotherapeutin/en (50 bis 80%)

zur Ergänzung unseres 4er-Teams. Kenntnisse in Manueller und Trainingstherapie sind von Vorteil, aber keine Bedingung.

Interessiert? Ruf einfach an!

Wyske Dermais oder Peter de Kant
Bahnhofstrasse 25, 5612 Villmergen, Telefon 056 622 99 33

Endlich ist es Sommer! Zeit zum Regenerieren und Kräftesammeln – wissen Sie aber auch schon, wo Sie im **Herbst** arbeiten möchten?

Wir suchen auf diese Zeit eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

Unser Team besteht aus 6 Physios und einer Sekretärin. Helle, grosszügige Räume mit modernem Gerät und ein kollegialer Teamgeist unterstützen Sie bei Ihrer Arbeit.

Mehr über die Praxis erfahren Sie unter:
www.physioiwagner.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Peter Wagner, Thutplatz 23–25

4800 Zofingen

Telefon 062 752 18 88



Gesucht per 1. September 2002 in neue grosszügige Physiotherapie in Grenchen SO

dipl. Physiotherapeut/in (60 bis 100%)

Wir bieten selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit mit Pat. aus Traumatologie, Orthopädie und Rheumatologie. Sie werden von uns in Ihrer Weiterbildung unterstützt.

Haben Sie Erfahrung in manueller Therapie und MTT, sind engagiert und flexibel, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

R. Kummer, dipl. PT OMT
Rainstrasse 20, 2540 Grenchen
Telefon/Telefax 032 652 46 52/21

Ich suche in meine Praxis mit hellen, grossen Therapieräumen per sofort oder nach Vereinbarung in Zurzach AG

dipl. Physiotherapeuten/in

für 50 bis 80%.

Flexible Arbeitseinteilung. Neben selbstständigem Arbeiten schätzt du das Arbeiten im Team und ein gutes Arbeitsklima.

Ich freue mich auf deine Bewerbung!

François de Caes

Hauptstrasse 55

5330 Zurzach

Telefon 056 249 33 10

E-Mail: physio.decaes@dplanet.ch

Physiotherapie Rosenau Sport und Rehabilitation, Zürich

Für unsere modern eingerichtete und vielseitige Physiotherapiepraxis mit Trainingstherapie (MTT) suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in

(60 bis 100%)

Erfahrung in oder Interesse an manueller Therapie, Sportphysiotherapie oder Betriebsphysiotherapie sind von Vorteil.

Wir freuen uns auf deinen Anruf oder deine schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Rosenau, Antoine Loomans

Glabachstrasse 95, 8044 Zürich

Telefon 01 262 44 23

E-Mail: aloomans@dplanet.ch

Gesucht per 1. Oktober 2002 in vielseitige Privatpraxis in AARAU engagierte

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

mit Freude an selbständigem Arbeiten und Interesse an manueller Therapie oder Osteopathie. Auf Ihre Bewerbung freut sich:

Hans Tirez D.O., Physiotherapie – Osteopathie
Erlinsbacherstrasse 12, 5000 Aarau, Telefon 062 822 08 26
Telefax 062 822 80 66, E-Mail: hanstirez@hotmail.com

Gesucht

Ferienvertretung vom 8. Juli bis 9. August 2002 und
30. September bis 11. Oktober 2002.

In sehr moderne Praxis in Lachen SZ. Interesse?

Christian Maane, Kees van Maanen
Telefon 055 462 11 11

Physiotherapie

Petra Borer und Eric Weidmann

In unserer Praxis in Allschwil suchen wir zur
Ergänzung unseres Teams ab 1. September 2002 eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in (70 bis 80%)

Für die interessante Tätigkeit erwarten wir Engagement
und Freude an der Arbeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen
Unterlagen schriftlich an folgende Adresse:

Petra Borer, Binningerstrasse 4, 4123 Allschwil

Gesucht in moderne Physiotherapiepraxis in **Olten**

dipl. Physiotherapeutin (80 bis 100%)

in unser kleines Team, per sofort oder nach Vereinbarung.
Kenntnisse in den Bereichen Man. Therapie (Maitland), MTT,
Sportphysiotherapie von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Wir bieten eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
in grosszügiger und heller Praxis mit orthopädischen und rheu-
matologischen Patienten. Unterstützung bei Weiterbildung ist
selbstverständlich.

Interessiert? Wir freuen uns auf deinen Anruf oder deine schriftliche
Bewerbung.

PHYSIOTHERAPIE AN DER DÜNNERN

Eric Ruys, Leberngasse 17, 4600 Olten, Telefon 062 212 02 03
Telefax 062 212 46 16, physio.ruys@pobox.ch

Wir suchen in Physiotherapie-Praxis in Reinach (BL)

Physiotherapeutin (zirka 60%)

Wir bieten vielseitiges Patientengut und ein freundliches Arbeitsklima.
Abrechnung auf eigene Konkordatsnummer möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Physiotherapie Räbgass
Sylvia Grimes, Telefon 061 481 16 08 oder 061 711 76 45

Vielseitige und neu eingerichtete Physiotherapie an der Stadtgrenze von Zürich mit
interessantem Patientenstamm sucht dynamische, flexible und selbständige

Ferienvertretung (80 bis 100%) ab August für zirka 6 bis 7 Monate

Haben Sie Freude, in einem aufgestellten Team zu arbeiten, dann melden Sie sich
bitte bei: Physiotherapie J. Hillenaar & H. Franconi, Kirchweg 127,
8102 Oberengstringen, Telefon 01 750 31 30, jhillenaar@swissonline.ch,
cc an connypfyffer@freesurf.ch

Klar und gut leserlich geschriebene
Manuskripte ersparen uns und Ihnen
zeitaufwendige **Umtriebe**.

Wir bedanken uns für Ihre Kenntnisnahme.



Praxisklinik Rennbahn
für Orthopädie und Sportmedizin
(Dres. Med. P. Jenoure, B. Segesser)

CH-4132 Muttenz-Basel

Wir sind eine Privatklinik mit Schwerpunkt Orthopädie, Sportmedizin
und Chirurgie und sind im Bereich Sport sowohl auf nationaler als
auch auf internationaler Ebene sehr engagiert.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach
Vereinbarung eine/n

Physiotherapeuten/in (100%)

mit ausgeprägtem Interesse an der Sporttraumatologie, Sportmedizin
und Rehabilitation.

In enger Zusammenarbeit mit den Ärzten betreuen Sie stationäre
und ambulante Patienten aus dem Gebiet der Orthopädie und Sport-
medizin.

Zur Erfüllung dieser anspruchsvollen und interessanten Aufgabe
stellen wir uns idealerweise eine teamorientierte, engagierte und
flexible Persönlichkeit vor, welche folgendem Anforderungsprofil
entspricht:

- abgeschlossene Berufsausbildung (SRK-anerkannt)
- einige Jahre Berufserfahrung in Orthopädie und Sportmedizin
- Ausbildung in Manueller Therapie, SAMT oder Maitland von
Vorteil

Bei Bereitschaft zu einer guten interdisziplinären Zusammenarbeit
bieten wir Ihnen eine selbstständige und abwechslungsreiche Tätig-
keit in einem aufgestellten, gut organisierten und motivierten Team.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Frau Irène Wyss, Physiotherapie Praxisklinik Rennbahn
4132 Muttenz

Telefonische Auskünfte unter 061 465 64 44
Physiotherapie Rennbahn, Irène Wyss

behindertenheim



Das Behindertenheim Oberwald ist ein Sonderschulheim für
zwölf Kinder sowie ein Wohnheim mit Beschäftigungsstätte
und Werkstätte mit 24 Plätzen für Erwachsene. Die Institution
betreut Menschen mit einer schwersten Mehrfachbehinderung.

Unsere Physiotherapie sucht jemanden wie Sie! Ab sofort
oder nach Vereinbarung wollen wir unser Team ergänzen mit
einem/einer

Physiotherapeuten/in (zirka 80%)

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit der Ergotherapie,
den Bereichen Wohnen, Schulen und Arbeiten. Zudem haben
wir die Möglichkeit, ambulante Patienten zu behandeln.

Wir bieten Ihnen 9 Wochen Ferien bei einer 45-Stunden-
Woche, attraktive Besoldung und weitere interessante
Arbeitsbedingungen sowie die Möglichkeit, eine Leitungs-
funktion zu übernehmen.

Wir erwarten von Ihnen Eigenverantwortung, Flexibilität,
Engagement und Lust an interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Christine Jenni-
Sandmeier, Bereichsleiterin Therapie, jeweils montags,
mittwochs und freitags unter der Telefonnummer 032 671 26 26.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
richten Sie an:

Behindertenheim Oberwald, Therapie
Waldstrasse 27, 4562 Biberist

Schulheim Kronbühl

Das Schulheim Kronbühl führt ein Sonderschulheim mit 55 Schul- und 30 Internatsplätzen sowie drei Beschäftigungswohnheime mit 22 Wohnplätzen für Menschen mit schwerer körperlicher, geistiger Behinderung.

Für die Therapie der Sonderschule suchen wir per 12. August 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/Physiotherapeuten (50 bis 70%)

Ihre Aufgaben

- Entwicklungsfördernde Einzel- oder Doppelbehandlung
- Hilfsmittelversorgung
- Klassen- und gruppenintegriertes Arbeiten
- Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen, v.a. QMS
- Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen
- Zusammenarbeit mit Eltern und gesetzlichen Vertretungen

Sie bringen idealerweise mit

- Erfahrung in der physiotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit körperlicher und geistiger Behinderung
- Einfühlsamer und verantwortungsvoller Umgang
- Zusatzausbildung in NDT nach Bobath oder in Vojta

Wir bieten Ihnen

- Moderne Infrastruktur
- Gutes Arbeitsklima
- Selbständiges Arbeiten in kreativ-innovativem Team
- Fachsupervision, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn Sie Fragen zu dieser Stelle haben, setzen Sie sich bitte mit der Leiterin Therapie, Berit Saupe, Telefon 071 292 19 21, in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihre vollständige schriftliche Bewerbung an:

Schulheim Kronbühl

Berit Saupe
Ringstrasse 13, Postfach 173
9302 Kronbühl SG

Telefon 071 292 19 21
Telefax 071 292 19 19
www.schulheimkronbuehl.ch

Physio

Aus Begeisterung

Dich suchen wir!

Teamwork in Physiotherapie mit modernem Trainingsraum.

Wir freuen uns, dich weiter informieren zu dürfen.

Physiotherapie Stäfa
Adriaan und Susan Brouwer
Seestrasse 5, 8712 Stäfa
Telefon 01 926 75 50

Zentrum von Wil SG

Gesucht per 1. September 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

in sehr gut eingerichtete Physiotherapie und Medizinische Trainingstherapie (Cybex-Geräte).

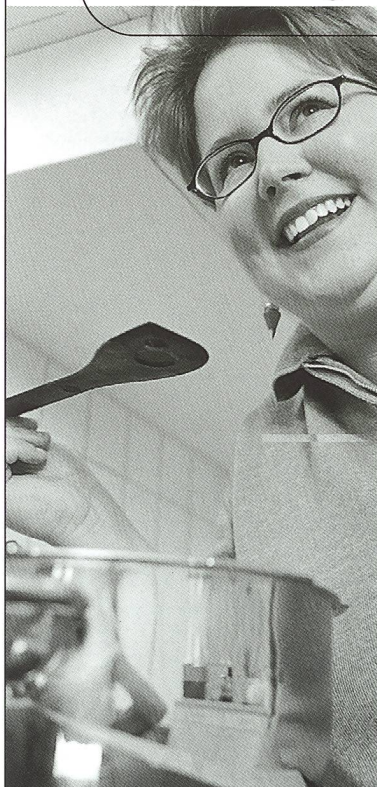
Sind Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt und möchten Sie gerne in einem kleinen Physiotherapieteam arbeiten?

Rufen Sie uns an oder richten Sie Ihre Bewerbung an:

Dr. med. Markus Bütler, FMH Physikalische Medizin,
St. Peterstrasse 13, 9500 Wil, Telefon 071 911 64 11

Das Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation am Kantonsspital Aarau,
sucht für die Neurologie, ab 1. August 2002 oder nach Vereinbarung, eine/n

Dipl. Physiotherapeut/in (100 %)



Ihre Aufgaben

- Behandeln von stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten
- Engagiertes, selbständiges Arbeiten
- Enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflege, Ergotherapie und Logopädie
- Supervision Physiotherapie im Bereich Neurologie
- Evtl. Praktikantenbetreuung auf der Neurologie

Ihr Profil

- Physiotherapeutische Ausbildung mit SRK-Anerkennung
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Behandlung von Patienten mit neurologischen und neurochirurgischen Krankheitsbildern
- Fort- und Weiterbildung in der Neurologie
- Erfahrungen in der Akut – Neurorehabilitation wären von Vorteil
- Gute interdisziplinäre Fähigkeiten und Kommunikationsvermögen

Ihre Zukunft

- ein attraktiver Arbeitsplatz
- ein aufgeschlossenes und dynamisches Team
- gute interdisziplinäre Zusammenarbeit
- wöchentliche Fortbildungen / Supervision
- grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten
- zukunftsorientierte Anstellungsbedingungen

Ihr Ansprechpartner

Weitere telefonische Auskünfte gibt Ihnen Herr Hollander, Chefphysiotherapeut, 062 / 838 43 54. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Personaldienst des Kantonsspitals Aarau, 5001 Aarau.

Kantonsspital
Aarau



Kolleginnen und Kollegen, denen Sie
begegnen werden: z. B. Sandra Sommer

Physiotherapie P. Hatzold, Oberdorfstrasse 39, 9100 Herisau
Telefon/Telefax 071 351 60 50

Physiotherapeut/in gesucht (50 bis 70%)

ab sofort bzw. nach Vereinbarung. Das Gros der Patienten ist der Rheumatologie zuzuordnen; Kenntnisse in FBL, Maitland, Triggerpunkttherapie wären von Vorteil. Wir freuen uns auf deine schriftliche oder fernmündliche Kontaktaufnahme.

Gesucht per 1. August 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (80%)

in eine moderne, helle Praxis mit eigener medizinischer Trainingstherapie.

Wir bieten Ihnen ein aufgestelltes, gut organisiertes und motiviertes 3er-Team, welches vor allem Patienten aus dem Gebiet Orthopädie und Rheumatologie behandelt.

Physiotherapie Uschter
Bahnhofstrasse 5, 8610 Uster
Telefon 01 940 57 91, physiouschter@bluewin.ch

Wir sind ein renommiertes Dienstleistungszentrum für Physiotherapie, Sportphysiotherapie, Rehabilitation, Gesundheits- und Fitnessstraining, Leistungsanalyse und Prävention. Ein multidisziplinäres Team von Physiotherapeuten, Sportlehrern, Rehabilitations- und Fitnesstrainern und Kursleitern bietet Dienstleistungen, wobei die Kunden, ihre Gesundheit und ihre Leistungsfähigkeit im Mittelpunkt stehen.

Per Mitte August 2002 suchen wir eine/n

PhysiotherapeutIn 80 bis 100%

...als Teammitglied für die Bereiche allgemeine Physiotherapie und Sportphysiotherapie

...mit Interesse an medizinischer Trainingstherapie und Leistungsanalyse

Betrachten Sie unsere Möglichkeiten und Angebote unter www.physio-care-center.ch

Für weitere Informationen, ausgedehnte Stellenbeschreibung und Bewerbungen:

 **Physiotherapie an der Töss**
Dringend gesucht
nach Bauma, ins nebelfreie Tösstal

Physiotherapeut/in

Gefragt sind selbständiges Arbeiten, Vielseitigkeit, Teamfähigkeit, Freude an Herausforderungen. Kenntnisse in Lymphdrainage wären von Vorteil.

Geboten wird eine abwechslungsreiche Stelle, frei einteilbare Arbeitszeiten, guter Lohn, aufgestelltes Team, grosszügige Fortbildungsregelung.

Ich freue mich auf deine Bewerbung:
Silvia Kanabé, Spitalstrasse 9, 8494 Bauma
Telefon 052 394 12 11



**PHYSIO
CARE CENTER
DE LEUR**

Einsiedeln, Mythenstr. 28, Tel. 055 - 418 30 40
E-mail: info@physio-care-center.ch, www.physio-care-center.ch

Gesucht ab 1. September 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin (80 bis 90%)

in neue und modern eingerichtete Praxis an zentraler Lage in Winterthur. Kenntnisse in manueller Therapie und MTT wären von Vorteil. Ich freue mich auf deinen Anruf.

PHYSIOTHERAPIE Talgarten, Angelika Burger
Telefon 052 202 25 28

Gesucht per 1. September 2002 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin für zirka 50% (flexible Arbeitszeiteinteilung)

in kleine Praxis auf dem Lande (10 km südlich von Bern). Berufserfahrung notwendig, Erfahrung mit neurologischen Patienten/innen erwünscht!

Bitte melden bei: K. Jeitziner-Abplanalp / H. Bossard-Wilhelm
Physiotherapie Niederscherli, Telefon 031 849 36 34, physio.kja@colmic.ch

Wattwil im Toggenburg

Wir suchen auf 1. Oktober 2002 in unsere der orthopädischen Praxis angegliederte, räumlich aber getrennte Physiotherapie

dipl. Physiotherapeuten/in (100%)

Verlangt wird eine selbständige, initiative, engagierte Arbeit. Voraussetzung ist CH-Diplom oder gleichwertiges ausländisches Diplom. Geboten werden ausser attraktiver Lohnregelung ein sehr interessantes Arbeitsfeld mit Anschluss an die Praxis, woher – neben Direktzuweisungen – auch das Gros an Arbeitsaufträgen kommt (klassische und postoperative Behandlungen).

Wenn Sie interessiert sind, so nehmen Sie bitte mit mir in nächster Zeit Kontakt auf! Info auch vom bisherigen Therapeuten Thomas Langhans.

Dr. med. U. Schwarzenbach, Orthopädischer Chirurg FMH
Volkshaussstrasse 20, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 20 11, Telefax 071 988 60 11

Altdorf

Gesucht in internistisch/rheumatologische Gemeinschaftspraxis per 1. Oktober oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeut

zur Ergänzung unseres jungen, kollegialen Teams.

Sie arbeiten selbständig, zusammen mit zwei weiteren Therapeuten.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima und eine vielseitige Tätigkeit.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto bitte an:
Dres. med. F.-X. Stadler und R. Ludwig, Fachärzte für Rheumatologie und innere Medizin, Bahnhofstrasse 51
6460 Altdorf, Telefon 041 870 86 66, Telefax 041 870 86 64

Hier könnte Ihr **inserat** stehen.

Service d'emploi Romandie

Cherche

personne avec connaissance système Bobath

pour petit garçon 2 ans ½, handicapé.

La personne en question vivrait en famille par soulager la mère – qui travaille à l'Université de Catania en Sicile la période de 1–2 ans et plus si possible. L'enfant est suivi par l'Institut Bobath à Londres 3–4 fois par année pour une période de 8–10 jours.

Prière de contacter par téléphone Madame Anne La Rosa de Robilant à ces numéros 00390 95 21 37 37 ou 0039 33 58 20 42 61.

La personne serait bien entendu rémunérée selon ses connaissances. Envoyer le «Curriculum vitae» + photo à Mme de Robilant, la Romanèche 39, Etoy 1163, qui «l'intervièrera» dès son retour de l'étranger fin mai.

Hôpital de la Béroche

2024 Saint-Aubin NE

Pour compléter notre effectif, nous cherchons un/e

Physiothérapeute diplômé/e à 100%

Vous êtes

- Intéressé/e par une activité avec des patients de médecine générale, de réadaptation et de médecine psychosomatique
- Disposé à travailler au sein d'une équipe pluridisciplinaire
- Apte à assumer des responsabilités et capable d'initiative
- Dynamique et possédez si possible quelques années d'expérience

Nous offrons

- L'opportunité de s'impliquer dans la mise en place d'une structure de physiothérapie en secteur de réadaptation
- La possibilité de développer et mettre en pratique vos compétences
- Une formation continue en relation avec l'activité professionnelle
- Un salaire et des prestations sociales selon les barèmes en vigueur le canton de Neuchâtel

Entrée en service: 1. juillet 2002 ou à convenir.

Veuillez faire parvenir vos offres avec documents usuels au service du personnel de l'Hôpital, rue de l'Hôpital 15, 2024 Saint-Aubin.

Pour tout renseignement, vous pouvez vous adresser à Madame D. Porret, infirmière-chef, Tél. 032 836 42 64 ou e-mail: danielle.porret@ne.ch



Nous recherchons des

PHYSIOTHERAPEUTES

à plein temps ou à temps partiel pour nos services de Physiothérapie cardio-respiratoire et Physiothérapie Générale.

Nous offrons les avantages d'un travail d'équipe au sein d'un réseau de soins renommé.

La nationalité suisse ou un permis de travail valable sont demandés. Veuillez adresser vos offres manuscrites, accompagnées d'un CV, des copies des diplômes et des certificats ainsi qu'une photographie avec la mention «physiothérapeute» à:

Direction des Ressources Humaines, Hôpital de la Tour, 1217 Meyrin



Le service de physiothérapie pédiatrique, composé de 5 physiothérapeutes spécialisés en pédiatrie, dispense des soins aux enfants de 0 à 16 ans, hospitalisés ou ambulatoires. Son domaine d'activité est la neurologie, l'orthopédie et la traumatologie.

Nous souhaitons engager, dès le mois de septembre 2002 ou date à convenir:

1 physiothérapeute (H/F), à 100% ou 2 physiothérapeutes (H/F), à 50%

- Possédant une formation post-graduée N.D.T. ou expérience professionnelle en pédiatrie
- Souhaitant pratiquer leur activité au sein d'un hôpital universitaire
- Ayant le sens des responsabilités et désirant s'impliquer dans différents projets de service
- Sachant travailler en équipe et en pluridisciplinarité
- A même d'assurer des gardes physiothérapeutiques (secteur adulte et pédiatrique).

Les dossiers de candidature sont à envoyer à:

Mme Sylvie Dubler, resp. Ressources Humaines, Hôpital Orthopédique de la Suisse romande, Av. Pierre-Decker 4, 1005 Lausanne
E-mail: Sylvie.Dubler@hosr.hospvd.ch

Cherche

Physiothérapeute

15 juillet – 15 août

Téléphone 079 757 76 05



Dans un environnement scientifique et pluridisciplinaire, les Hôpitaux Universitaires de Genève offrent une activité intéressante et variée au service des patients de la communauté régionale.

Ils cherchent un/e

Physiothérapeute responsable de secteur

pour le département des neurosciences cliniques et dermatologie.

Mission:

Garantir que l'hôpital soit une référence en matière de traitements de physiothérapie.
Diriger, motiver, encadrer et superviser une équipe d'environ 20 personnes.
Favoriser la collaboration entre les physiothérapeutes et les autres corps professionnels (médecins, soins infirmiers, ergothérapeutes) au sein de l'institution et à l'extérieur.

Conditions:

Diplôme de physiothérapeute
Formation post-graduée et capacité à enseigner
Formation de cadre souhaitée

Renseignements:

Monsieur D. Monnin, Physiothérapeute-chef, Clinique de rééducation, ☎ 022 372 36 03.

Cette annonce s'adresse indifféremment aux femmes et aux hommes.

Les candidat(e)s de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis de travail, peuvent adresser leurs offres manuscrites décrivant compétences, motivation et disponibilités, avec curriculum vitae, copies de diplômes et certificats, à Madame Françoise Métras, Responsable des ressources humaines du département des Neurosciences cliniques et dermatologie, Hôpital cantonal, 24, rue Micheli-du-Crest, CH-1211 Genève 14.

In unser Team suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in (50 bis 100%)

Grosse, helle Physiotherapiepraxis in der Vully-Region.
Vielseitiges Behandlungsspektrum und flexible Arbeitszeiten!
Französischkenntnisse erforderlich!

Telefon 026 667 24 01 / 079 342 31 60

Dans notre équipe on cherche tout de suite ou à convenir un/e

physiothérapeute/e diplômé/e (50 à 100%)

Dans un grand cabinet, claire, dans la région du Vully.
Clientèle variée, temps de travail flexible!

Téléphone 026 667 24 01 / 079 342 31 60

Institut de physiothérapie cherche un/e

Physiothérapeute

A temps partiel (50%) pour un remplacement congé maternité.

Formation demandée: • drainage lymphatique
• chaînes musculaires

Entrée en fonction: 16. sept. 2002 à fin juin 2003

Curriculum vitae à envoyer à:

Muller et Fonjallaz, Rue du Nord 27, 1188 Gimel

Tél. et fax 021 828 38 09

Centre de physiothérapie du sport cherche pour compléter son équipe
dès mois d'août 2002 à convenir un/e

physiothérapeute (à 100%)

suisse ou permis de travail valable. Téléphonnez ou envoyez-nous votre
offre de service à **DINO physiothérapie et rééducation**, Daniel
Griesser, rue de Lausanne 60, 1020 Renens, Téléphone 021 636 07 50.

Genève – Cabinet cherche un/e

physiothérapeute/e diplômé/e (30 à 50%)

avec/en formation d'Ostéopathie ou thérapie manuelle

Je me réjouis de votre dossier complet sous

Chiffre FA 01022, Association Suisse de Physiothérapie
«FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Stellengesuche / Demandes d'emploi

Physiothérapeute nationalité Belge

Professeur d'anatomie / Lic. Physiothérapie /
Maîtrise en thérapie manuelle

Cherche poste à 100% ou à convenir en Suisse Romande.

CV complet sur demande. S'adresser au 0032 476 684075
christophe_wullepit@hotmail.com

Zu verkaufen, zu vermieten/ A vendre, louer/Vendesi, affittasi

Zu verkaufen

WETTINGEN AG, bei Baden, 15 Minuten von Zürich

Physiotherapiepraxis

mitten im Zentrum wegen Umzugs abzugeben.

- Modern eingerichtet
- 5 einzelne Therapieräume
- MTT-Raum mit Cybexgeräten
- für zirka 250% Auslastung

Auskunft: Natel 079 403 57 56

E-Mail: physio.stephan@pobox.ch

Im Zentrum von Strengelbach AG vermieten wir an zentraler Lage
neben Einkaufszentrum sehr schöne und fertig ausgebaute

Physiotherapiepraxis

Tel.-Anschlüsse sowie interne Tel.-Anlage sind vorhanden.

Empfang, Büro, Labor, 2 Konsultationsräume, Therapie, Patienten-
WC, Personal-WC, Aufenthaltsraum Personal, rollstuhlgängig.

Nähe Bushaltestelle. Parkplätze vorhanden.

Telefon 01 744 59 85 oder 01 744 59 89

Wegen Erreichens des Pensionsalters

zu verkaufen

gut eingeführte

Vorstadt-Physiotherapie

mit grossem Einzugsgebiet (Region Thun).

Bitte nur schriftliche Anfragen.

Physiotherapie Uetendorf

A. Bösch

Industriestrasse 11

3661 Uetendorf

Physiotherapiepraxis

aus Dringlichkeitsgründen

sehr günstig zu verkaufen in Mädiswil!

Einzige Praxis zwischen Langenthal und Huttwil, grosses

Einzugsgebiet, guter Kundenstamm. Telefon 076 589 26 67

Zu vermieten an der Schönenwerderstrasse 59
in Oberentfelden nach Vereinbarung

Therapieräume UG

Geeignet für Physiotherapiepraxis, rollstuhlgängig, Lift.

MZ nach Absprache. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:

Privera AG, Baden-Dättwil, Tel. 056 483 06 67, Frau Holdener

Zu verkaufen seit 10 Jahren bestens etablierte und umsatzstarke

Physiotherapiepraxis (Raum ZH-Obersee)

mit integriertem med. Trainingscenter. Fläche: 180 m², 5 geschlossene Behandlungsräume. Bus und Parking vor dem Haus. Grund: Berufswechsel und Auslandsaufenthalt.

Erste Kontaktaufnahme: Telefon 079 689 76 30

Ostschweiz TG / Wallenwil – es wäre noch Platz frei für

Praxis-Therapieräume

Baubeginn Herbst 2002. 16 Seniorenwohnungen, öffentliches Restaurant. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. An der Bahnlinie Zürich–St. Gallen. Auskunft: Stiftung Bürgergemeinde Wallenwil, Telefon 071 970 05 60

Zu verkaufen in der **steuergünstigsten Gemeinde** der Schweiz

Physiotherapiepraxis mit Zukunft Sportphysiotherapie / manuelle Therapie

- Guter und treuer Kundenstamm
- Mit integrierter Chirurgischer Praxis
- optimale Lage – Bushaltestelle und Parkplatz vor dem Haus
- 3 separate Behandlungsräume + Gymnastiksaal
- in unmittelbarer Nähe verschiedene Sportvereine und Schulen
- Bei Bedarf steht grosse 3½-Zimmer-Wohnung zur Verfügung
- gute und zuverlässige Zusammenarbeit mit Ärzten und Spitälern der Umgebung

Informationen:

Frau Caro Van Dijk
Wiesenstrasse 27, 8807 Freienbach
Tel.: 055 410 69 09

A remettre à Lausanne, date à convenir

cabinet de physiothérapie

Surface 65 m², loyer raisonnable. A proximité de la gare.
Cause santé et changement d'activité.

Renseignements au 078 790 49 49

Vendesi Studio di Fisioterapia di 90 m²

con clientela propria a 10 min. da Lugano-centro.
Ottima posizione. Posteggi. Fermata bus.
Prezzo interessante! Scrivere a: Cifra FA 07022,
Associazione Svizzera di Fisioterapia, «FISIO Active»
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

A remettre

cabinet de physiothérapie 145 m²,

une très belles clientèle, équipement complet, le cabinet se trouve dans une magnifique région, accès aux chaises roulantes et avec une grande place de parc.

Zu verkaufen

Physiotherapiepraxis 145 m²,

sehr guter Kundenstamm, komplett eingerichtet, die Praxis befindet sich in einer wunderschönen Region, ist rollstuhlgängig und hat einen grossen Parkplatz.

Chiffre FA 07023, Schweizer Physiotherapie Verband
«FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

A VENDRE

CYBEX 6000 Extremity Systems

Prix à discuter.

Transport et réglages à la charge de l'acheteur.

Pour tous renseignements:

Téléphone 027 203 74 74

Zu verkaufen in Schötz, Kanton Luzern

Physiotherapiepraxis

- 100%-Anteil einer gut organisierten Gemeinschaftspraxis
- sehr gute Zusammenarbeit mit Ärzten
- grosser Kundenstamm

Gerne stehe ich Ihnen für detaillierte Auskünfte zur Verfügung
unter Telefon 041 970 45 15

Gesucht

Zu kaufen gesucht

Occasion-Ultraschall- oder Ultraschall/Elektrotherapie-Gerät

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Telefon 079 654 50 04



Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 8/2002,
ist der 11. Juli 2002

Service d'emploi • A vendre / à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 8/2002
est fixée au 11 juillet 2002

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
no 8/2002 è il 11 luglio 2002

Inserate / Annonces / Inserzioni

Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active»
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Tel. 041 462 70 60, Fax 041 241 10 32, E-Mail: active@fisio.org

76 THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

FORSCHUNG

- Effekte des Muskelaufbautrainings unter maximaler, submaximaler und mittlerer Ausbelastung – ein Fachartikel von Bettina Stalder

REVIEW

- Placebo, Geschichte, Wirkungsweise und Bedeutung in der Physiotherapie – ein Fachartikel von Hannu Luomajoki

INFO

- Aktivitäten: Treffen des Fachlichen Beirats
- Aktivitäten: Tag der Physiotherapie

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

PRATIQUE

- Influence du port d'une ceinture lombaire sur le recrutement de force isocinétique des muscles du tronc – un article spécialisé de Khelaf Kerkour

INFO

- Activités: 14^e Congrès WCPT 2003
- Activités: Journée de la physiothérapie

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Attività: Giornata della Fisioterapia
- Attività: XIV Congresso WCPT 2003

IMPRESSUM

7883 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
38. Jahrgang
7883 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
38^e année
7883 esemplari, mensile, anno 38^o

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE

Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt
Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 462 70 61
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE

St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 241 10 32

VERLAGS- UND REDAKTIONSLEITUNG / DIRECTION DE L'ÉDITION ET DE LA RÉDACTION / DIREZIONE EDITORIALE E REDAZIONALE

René Huber, lic. phil. hist. (rh)

REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE

VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
Christina Vollenwyder-Riedler / René Huber / Hans Walker (hw)

FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS / ARTICOLI SPECIALIZZATI

Khelaf Kerkour / Philippe Merz / René Huber

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE

Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE / CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI

Claudine Beuret / Jean-Pierre Besanecet / Christian Francet / Urs N. Gamper / Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Jan Kool / Peter Oesch / Daniela Ravasini / Andrea Scartazzini / Hans Terwiel / Verena Werner / Andrea Zängerle-Baumann

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE

Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la rédaction. La rédaction décline toute responsabilité pour les documents envoyés sans demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista è ammessa solo previa autorizzazione scritta della redazione. La redazione declina ogni responsabilità per documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza specifica richiesta.

ABONNEMENTE / ABONNEMENTS / ABBONAMENTI

Schweizer Physiotherapie Verband, Oberstadt 8
Postfach, 6204 Sempach Stadt
Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 462 70 61

ABONNEMENTSPREISE/PRIX DE L'ABONNEMENT/ PREZZI DELL'ABBONAMENTO

(exkl. MwSt./excl. TVA/esc. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA

Fr. 87.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ETRANGER / ESTERO

Fr. 111.– jährlich/par année/annui

INSERTATE / ANNONCES / INSERZIONI

Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni «FISIO Active»
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

INSERTATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND

«ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» /

DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET

«À VENDRE/À LOUER» /

TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI

«AFFITTO/VENTITA»

am 11. Juli

le 11 juillet

il 11 luglio

INSERTATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE,

TAGUNGEN /

DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS,

CONGRÈS /

TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O

CONGRESSI

am 25. Juni

le 25 juin

il 25 giugno

INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS

PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI

(exkl. MwSt./excl. TVA/esc. IVA)

SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE

1/1	Fr. 1359.–	1/4	Fr. 452.–
1/2	Fr. 794.–	3/16	Fr. 358.–
3/8	Fr. 717.–	1/8	Fr. 264.–

STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU

VERMIETEN» /

OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE /

À LOUER» /

ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI/AFFITTASI»

1/1	Fr. 1293.–	3/16	Fr. 342.–
1/2	Fr. 757.–	1/8	Fr. 252.–
1/4	Fr. 429.–	1/16	Fr. 162.–

WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIIS POUR

INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSER-

ZIONI RIPETUTE

3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.



Berting-Hüneke, C. et al.

Selbständigkeit im Alter erhalten

Eine Einführung in die geriatrische Rehabilitation
2., vollst. überarb. Aufl. 2002. 226 S., 133 Abb., kart., CHF 54.50

Altern ist an sich keine Krankheit. Allerdings treten bestimmte Erkrankungen im Alter gehäuft auf. Verlauf, Regeneration und Rehabilitation sind denn auch anders als bei jüngeren Menschen. Bei gleichzeitig mehreren behandlungsbedürftigen und/oder chronischen Leiden kommt es oft zu einer Potenzierung von Symptomen, Auswirkungen und sozialer Beeinträchtigung. Diese Belastungen lassen sich mit den Möglichkeiten der geriatrischen Rehabilitation für Betroffene und Angehörige beträchtlich verringern.

Braach, H.

Mind-Body-Medicine

Chancen für das deutsche Gesundheitssystem
2002. 282 S., Tab., kart., CHF 41.80

Zum Feld der Mind-Body-Medicine werden heute überwiegend traditionelle asiatische Therapien wie Qigong- und TaiChi-Übungen, indische Yoga-Techniken, aber auch zahlreiche westliche Therapiemethoden gezählt. Sie alle zielen auf die Beziehung zwischen Körper und Geist. Im Mittelpunkt stehen also Techniken, die die persönliche Entwicklung und Bewusstseinsweiterung des Übenden fördern: Meditations- und Körperübungen, Ernährungsweisen, Selbsthypnoseverfahren oder Imaginationstechniken. Der Autor kann insbesondere am Beispiel asiatischer Mind-Body-Medicine-Verfahren überzeugend demonstrieren, dass diese Verfahren eine elementar wichtige Ergänzung des Versorgungsspektrums heutiger Gesundheitssysteme darstellen.

Buschbacher, R. M.

Practical guide to musculoskeletal disorders

Diagnosis and rehabilitation
2nd. ed. 2002. 393 p., ill., cloth, ca. CHF 120.–

Covering anatomy, physiology, kinesiology, diagnosis and treatment, this guide continues to provide a practical, clinically useful overview of the field of musculoskeletal medicine. Organized into three sections, the book begins with principles of musculoskeletal rehabilitation including basics of treatment and testing, followed by management of specific anatomic regions. The third section includes coverage of pediatric and geriatric populations, fibromyalgia and myofascial pain syndrome, musculoskeletal issues in person with disabilities, and a final chapter on the role of exercise in treating and preventing disease.

Cross, J. R.

Acupressure and reflextherapy in the treatment of medical conditions

2001. 210 p., ill., board, ca. CHF 68.30

Hedin, S.

PNF – Grundverfahren und funktionelles Training

Extremitäten, Rumpf und Nacken – Mattentraining, Gangschulung, ADL
2., erw. Aufl. 2002. 474 S., 374 Zeichnungen, geb., CHF 77.60

Diagonale Bewegungsmuster wie auch die spezifischen Techniken und Grundprinzipien sind wesentliche Bestandteile der Propriozeptiven Neuromuskulären Fazilitation. Der Autorin gelingt es, die komplexen Inhalte der PNF-Methode übersichtlich darzustellen und die Grundverfahren in klar gegliederten Texten zu erläutern. Die aufwändigen Abbildungen vereinen die Realitätsnähe von Fotos mit der Übersichtlichkeit von Grafiken. Die klaren Linien lenken den Blick direkt auf die entscheidende Aussage des Bildes.

Hislop, H. J. / J. Montgomery

Daniels and Worthingham's muscle testing

Techniques of manual examination
7th ed. 2002. 467 p., ill., board, ca. CHF 82.30

«The best overall muscle testing book!» A wealth of tried-and-true methods for assessing and grading skeletal muscle function. Linking muscle topography with function, you'll have the in-depth knowledge you need to provide your patients with the most on-target muscle assessment possible. A clear concise writing style makes today's most accurate testing techniques easy to implement in your practice.

Neumann, D. A.

Kinesiology of the musculoskeletal system

Foundations for physical rehabilitation
2002. 597 p., ill., cloth, ca. CHF 102.–

Pryor, J. A. / S. Ammani Prasard (ed.)

Physiotherapy for respiratory and cardiac problems

Adults and paediatrics
2002. 463 p., ill., board, ca. CHF 62.–

Palastanga, N. / D. Field / R. Soames

Anatomy and human movement

Structure and function
4th ed. 2002. 676 p., ill., board, ca. CHF 137.–

For this fourth edition, all illustrations have been redrawn and the text redesigned to make studying anatomy easier. The musculoskeletal structures are presented as a living dynamic system and the applied anatomy covers upper and lower limbs. The book also comprehensively deals with skin, trunk, neck, head, viscera and nervous system.

Shepard, K. F. / G. M. Jensen

Handbook of teaching for physical therapists

2nd. ed. 2002. 518 p., board, ca. CHF 76.20

This book helps you improving your role in educational process. Completely updated and revised, this handbook now includes five new chapters on vital topics such as the use of computer technology in teaching and learning, assessing the teaching-learning process, teaching and learning about patient education, facilitating adherence to healthy lifestyle behavioral changes and using computer materials in home education programs.

Sicotte, J. G.

Myofasziale Entspannung

Osteopathie nach der Methode Counterstrain
2002. 221 S., 181 Abb., geb., CHF 86.10

Die Praxis der Osteopathie beruht auf dem Konzept der Globalität und der Suche nach den Ursachen. Die Arbeitsmethode «Strain-Counterstrain» nach Lawrence H. Jones ist eine hervorragende und seit Jahrzehnten erfolgreiche Technik. Dieses Buch beschreibt exakt die Lokalisierung aller bekannten Tender Points und ihre therapeutischen Positionierung. Eine praktische Kartographie der Tender Points.

Preisänderungen vorbehalten

Sous réserve de changement de prix



**Bestellcoupon • Ausschneiden –
per Post einsenden oder faxen**

Buchbestellung(en):

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Ausfüllen in Blockschrift oder mit Stempel

Bitte an eine der folgenden Adressen senden:

Huber & Lang, Schanzenstrasse 1, 3000 Bern 9

Huber & Lang, Zeltweg 6, 8032 Zürich

Spüren Sie das einmalige Trainingsgefühl...

...mit der neuen Gerätelinie
Compass® CorpusLine®



Kölla
MEDIZINTECHNIK

proxomed
Ein Unternehmen der BERNINA Gruppe

Kennen Sie die neue Compass® CorpusLine®?

Sie suchen die richtige Praxiseinrichtung für eine Existenzgründung oder einige Ergänzungen für Ihre bestehende Einrichtung? • Sie benötigen einen Partner, der Sie kompetent berät

• Proxomed bietet qualitativ hochwertige Produkte – entsprechend den erforderlichen Richtlinien des MPG (Medizinproduktegesetzes) • Bei Proxomed finden Sie Geräte zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis • Detaillösungen an den Trainingsgeräten optimieren das Training • Nutzen Sie unser Know-How für Ihre Praxisplanung
Informieren Sie sich über unsere einmaligen Angebote!

Einrichtungen für die Physikalische Therapie

Reppischtalstrasse
8914 Aeugstertal a.A.
Telefon 01 761 68 60
Fax 01 761 82 43
info@koella.ch
www.koella.ch

Proxomed Medizintechnik

Seestrasse 161
8266 Steckborn
Telefon 052 762 13 00
Fax 052 762 14 70
info@proxomed.com
www.proxomed.com